QUEDLINBURG

Mitteldeutsche Zeitung

WOCHENENDE, 21./22. NOVEMBER 2020 UNABHÄNGIG & ÜBERPARTEILICH EINZELPREIS 1,80 EUR

FALKENSTEIN Achtung, Radon: Was in Vorsorgegebieten jetzt unternommen wird. **SEITE 7**

QUEDLINBURG Wie ein Fink dem Einzelhandel im Advent helfen soll. **SEITE 8**

QUEDLINBURG Mitmachen erlaubt: Was für Ideen die MZ diesmal in der Adventsserie liefert. **SEITE 9**

SCHNELL ERKLÄRT

Schnäppchen am Black Friday

Black Friday ist der Brückentag nach Thanksgiving, das die USA am vierten Donnerstag im November feiern. Für sie ist der Tag der Start in den Weihnachtseinkauf. In Deutschland findet er in größerem Rahmen und mit vielen Sonderangeboten seit 2013 statt. › **Wirtschaft**

GEDANKEN ZUM TAG

„Wenn man gebraucht wird, rieseln Komplimente wie Konfetti."

Toni Impekoven
deutscher Komiker

TIPP DES TAGES

Es ist zum Heulen

Jeder Mensch weint. Die einen häufiger, die anderen weniger. Die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein. Aber was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen? Erfahre mehr über Drüsen, Flüssigkeiten und Kanäle in unserem Gesicht. › **Galaxo**

WETTER AM SAMSTAG

6° | 4°

Morgens Mittags Abends

WETTER AM SONNTAG

10° | 6°

Morgens Mittags Abends

Heute auf MZ.de

Weihnachtsbaum
Fichte, Tanne, Kiefer - was soll es werden?

›› www.MZ.de/leben

Ihr Kontakt zu uns

MZ.de/facebook
MZ.de/twitter
MZ.de/whatsapp
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle
redaktion.leserbriefe@mz.de

Aboservice
0345 565-2233
Mo.-Fr. 6-19, Sa. 6-14 Uhr
Redaktion
0345 565-4240

31. Jahrgang – Nr. 271 – F 9485

4 190943 801805 61647

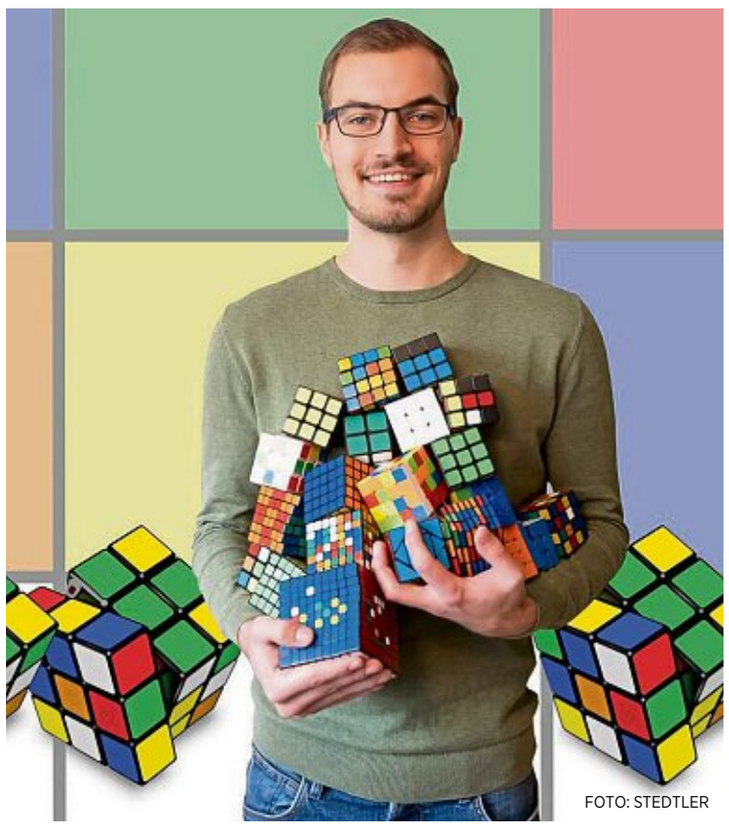


FOTO: STEDTLER

Blick

DAS WOCHENENDMAGAZIN

Verzwickt, aber lösbar

Während sich mancher schon in den 80ern die Zähne am Zauberwürfel ausgebissen hat, löst der Wittenberger Lukas Rettler (li.) das Rätsel in nur sieben Sekunden. Das Beste daran: Als angehender Lehrer gibt er sein Fachwissen gern weiter.
Wie die Probleme Klimawandel, Artensterben und Pandemien einander bedingen, weiß der hallesche Forscher Professor Josef Settele. Er erklärt den Zusammenhang anhand der Insekten, etwa Bienen. › **Blick**

FOTO: ADOBE STOCK

Der Attentäter soll zahlen

HALLE-ANSCHLAG Opfer des Rechtsterroristen Stephan B. fordern Schadenersatz für ihr Leiden. Darunter ist auch das in Wiedersdorf niedergeschossene Paar.

VON HAGEN EICHLER

MAGDEBURG /MZ - Fünf durch den Terroranschlag von Halle geschädigte Opfer wollen im Strafprozess gegen den Attentäter zugleich Schadenersatz erstreiten. Ihre Forderungen gegen den Rechtsterroristen Stephan B. haben sie jetzt bei Gericht eingereicht. Darunter sind auch Dagmar M. und Jens Z., die der flüchtende Täter in Wiedersdorf (Saalekreis) niedergeschossen hatte.

Beide sind seither gesundheitlich schwer angeschlagen, sie leben in ständiger Angst und sozialer Isolation. Auf eine konkrete Summe hat sich ihr Rechtsanwalt Florian Feige nicht festgelegt. „Der Schaden ist überhaupt noch nicht bezifferbar", sagte er der MZ. Es gehe vorerst darum, die Verantwortung des Täters grundsätzlich festzustellen.

Schadenersatz fordert auch ein Überlebender der Schießerei im halleschen Kiez-Döner. Er kam davon, weil der Terrorist mit Ladehemmungen kämpfte. Der Mann kann aus Angst kaum die Wohnung verlassen und wird von Schuldgefühlen bedrückt, weil er das spätere Todesopfer Kevin Schwarze in den Imbiss mitgenommen hatte. Mindestens 80.000 Euro fordert Rechtsanwältin Doreen Blasig-Vonderlin für ihren Mandanten.

Zu den Antragstellern zählen zudem zwei Polizeibeamte, die sich mit dem Angreifer einen Schusswechsel geliefert hatten. Mindestens 3.000 Euro Schadenersatz fordert eine 33-jährige Polizeikommissarin, mindestens 4.000 Euro ein ebenfalls 33-jähriger Polizeimeister. Zusammen mit einem dritten Kollegen waren sie am 9. Oktober 2019 unter Beschuss geraten. Körperliche Verletzungen erlitten sie nicht, allerdings stellten Ärzte jeweils posttraumatische Belastungsstörungen fest. „Mein Mandant litt unter innerer Unruhe, Schlafstörungen und einer Amnesie für die Sekunden des Schusswechsels", erklärt der Leipziger Rechtsanwalt Jan Siebenhüner. Bis heute schwer beeinträchtigt ist der dritte beteiligte Polizeibeamte, ein 51 Jahre alter Polizei-Obermeister. Nach MZ-Informationen ist der Mann zusätzlich durch private Schicksalsschläge aus der Bahn geworfen worden. Er hat keine Ansprüche geltend gemacht.

> „Der Schaden ist noch nicht bezifferbar."
>
> **Florian Feige**
> Rechtsbeistand zweier Opfer

Für die Anwaltskosten der Kommissarin kommt die Gewerkschaft der Polizei (GdP) auf, der sie angehört. Laut GdP sind bereits 25.000 Euro angefallen. Landesvorsitzender Uwe Bachmann hält aber eigentlich das Land für zuständig. „Als Nebenklägerin bekommt die Kollegin vom Land gar nichts. Das hat uns total schockiert", sagt Bachmann.

Tatsächlich gewährt das Innenministerium dienstlichen Rechtsschutz nur unter sehr restriktiven Bedingungen. Voraussetzung ist unter anderem, dass ein dienstliches Interesse an der Verteidigung besteht und dass die Verauslagung der Kosten durch den Beamten wegen der Höhe unzumutbar sind. Zudem fühlt sich das Land nur dann zuständig, wenn ein Beamter keinen eigenen Rechtsschutz hat, etwa durch die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft.

Das gilt selbst dann, wenn ein Polizist einen Terroristen niederschießt und dann das zwingend erforderliche Ermittlungsverfahren beginnt. Die Polizeigewerkschaften üben an diesen Regeln scharfe Kritik. „Wenn der Polizist für seinen Dienstherren seine Haut zu Markte trägt, muss der auch für die Verteidigung aufkommen", fordert Olaf Sendel, Landeschef der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG). Auch die GdP sieht das so.

Sollte das Gericht Schadenersatzansprüche bestätigen, könnte der mittellose Stephan B. nicht zahlen. Allerdings könnten die Opfer noch 30 Jahre auf eventuelles Vermögen zugreifen. Dazu zählen mögliche Erbschaften, aber auch das Einkommen, falls der Verurteilte in Sicherungsverwahrung einer Arbeit nachgeht.

CORONA-PANDEMIE

Haseloff will Hilfe sichern

MAGDEBURG/MZ - Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) fordert im Falle eines verlängerten Corona-Lockdowns neue Wirtschaftshilfen. „Das ist eine ganz klare Geschichte", sagte der amtierende Bundesratspräsident am Freitag. Weitere Einschränkungen könne es nur geben, „wenn es auch Dezemberhilfen gibt". Geld für November kann ab Mittwoch beantragt werden. › **Seiten 2, 6**

BMW-WERK

Mini wird ein Leipziger

LEIPZIG/MZ - Der Autobauer BMW verlagert einen Teil der Mini-Produktion der britischen Tochter nach Leipzig. Ab dem Jahr 2023 soll das Nachfolgemodell des SUV-Mini Countryman im sächsischen Werk produziert werden, teilte der Autokonzern mit. Das neue Mini-Modell soll sowohl als elektrische Variante als auch mit Verbrennungsmotor auf den Markt kommen. › **Seite 6 und Wirtschaft**

ANSICHTSSACHE

Noch mal Glück gehabt

Fast wäre jemand Bürgermeister geworden, der das gar nicht wollte.

In der baden-württembergischen Gemeinde Fröhnd herrscht dicke Luft: Ohne jeden Gegenkandidaten ist Amtsinhaberin Tanja Steinebrunner bei der Bürgermeisterwahl durchgefallen. Ein Großteil der Wähler schrieb einfach den Namen des Gemeinderats Stefan Keller auf den Stimmzettel. Das Dumme an der Sache, der Mann hatte gar nicht kandidiert. Macht nichts, Keller erhielt auf diese Weise 124, Steinebrunner 87 Stimmen.

Glück im Unglück - für Keller: Er verfehlte die absolute Mehrheit. Damit ist er nicht gewählt worden. Genau wie Steinebrunner, die darüber allerdings eher sauer sein dürfte. Und nun? Nun wird am Sonntag erneute in Fröhnd gewählt. Diesmal hat die Amtsinhaberin zwei Gegenkandidaten, Keller ist nicht darunter. Aber das hat in dem 500-Seelen-Ort ja nichts zu sagen.

Fröhnd wählt. Aber wen? FOTO: DPA

Also, liebe Leute, immer mal im Rathaus nachfragen, ob in letzter Zeit irgendwer für irgendwas gewählt wurde. Dann ist der Schreck nicht so groß, wenn einem eine Ernennungsurkunde ins Haus flattert. Lutz Würbach

PANDEMIE

Massentests gegen Corona

BOZEN/DPA - Immer mehr Staaten und Regionen in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Österreich kündigte für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an. › **Seite 4**

IN KÜRZE

Auf dem Brocken liegt Schnee

SCHIERKE/DPA - In Sachsen-Anhalt ist der erste Schnee gefallen. Auf dem Brocken lag am Freitag die weiße Pracht. Auch am Wochenende soll es kalt werden, wie ein Sprecher des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sagte. Vor allem im Bergland sollen die Höchsttemperaturen sich nur knapp über dem Gefrierpunkt bewegen, auf dem Brocken ist bei -2 Grad sogar mit Dauerfrost zu rechnen. Der Schnee wird wohl aber wieder schmelzen. FOTO: DPA

Stahlknecht sitzt in Quarantäne

MAGDEBURG/DPA - Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht hat sich vorsorglich in Corona-Quarantäne begeben. Der CDU-Politiker und seine Staatssekretärin Anne Poggemann arbeiten zunächst von zuhause aus, sagte ein Ministeriumssprecher am Freitag. Erste Schnelltests bei den Betroffenen seien negativ gewesen. Zuvor war bekannt geworden, dass ein Mensch positiv getestet wurde, der am Montag an einer Besprechung mit der Hausleitung teilgenommen hatte. Auch Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) ist diese Woche in Selbstisolation.

Sieben Verletzte bei Autounfall

TREBNITZ/DPA - Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 182 nahe Trebitz (Landkreis Wittenberg) sind am Donnerstagabend sieben Menschen verletzt worden, fünf von ihnen schwer. Unweit der Unfallstelle starb eine Frau aus gesundheitlichen Gründen, wie die Polizei in Wittenberg mitteilte. Bei dem Unfall war nach Angaben der Polizei ein Auto beim Überholen mit dem vorausfahrenden Wagen kollidiert und dann in den Gegenverkehr geraten. Es kam zu einem Totalschaden an drei Fahrzeugen.

Ein Fünftel der Menschen ist arm

MAGDEBURG/DPA - Einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands zufolge ist die Armut in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Dennoch gehöre Sachsen-Anhalt zu einem der am stärksten von Armut betroffenen Bundesländer in Deutschland, teilte der Verband in Berlin mit. Demnach galten 2019 19,5 Prozent der Menschen als arm.

Corona-Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

Was ist erlaubt und was nicht?
(unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften)

Abstandspflicht 1,50 Meter	✓	
Ins Restaurant, in Kneipen und Bars gehen	✗	seit 2. Nov.
Ausflüge und Urlaube für Inlandstouristen	✗	seit 2. Nov.
Hotelübernachtungen für Inlandstouristen	✗	seit 2. Nov.
Besuche im Zoo/Botanischer Garten*	✓	
Maskenpflicht beim Einkaufen/im ÖPNV	✓	
Ins Theater/Kino gehen	✗	seit 2. Nov..
Museum oder Ausstellung besuchen	✗	seit 2. Nov.
Demonstrieren	✓	
Regulärer Betrieb an allen Schulen	✓	
Reguläre Betreuung in Kitas und Horten	✓	
Präsenz- und Digitalstudium an Hochschulen	✓	
Besuche im Pflegeheim*	✓	
Besuche im Krankenhaus*	✓	
Trainieren auf dem Sportplatz	✗	seit 2. Nov.
Sportwettkämpfe im Amateurbereich	✗	seit 2. Nov..
Ins Fitnessstudio gehen	✗	seit 2. Nov.
Ins Schwimmbad gehen	✗	seit 2. Nov.
Besuche in Kirche/Moschee/Synagoge	✓	
Bibliotheken und Archive besuchen	✓	
Friseure, Kosmetiker, Fußpflege besuchen	✓	
Private Feiern mit mehr als zehn Personen	✗	seit 2. Nov.
Tagungen und Kongresse	✗	seit 2. Nov.
Bordelle	✗	seit 2. Nov.
Großveranstaltungen	✗	seit 2. Nov.
In Clubs und Diskotheken gehen	✗	seit 2. Nov.

* Abhängig von der Regelung in der jeweiligen Einrichtung

Corona-Fälle in Sachsen-Anhalt

Gesamtzahl der nachgewiesenen Fälle

Stand: 20.11.2020 (15.25 Uhr)
(*Differenz zum Vortag)

Bestätigte Fälle	Genesene Fälle	Todesfälle
9.600 (+332)	6.181 (+235)	121 (+8)

QUELLE: LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ SACHSEN-ANHALT | GRAFIK: MZ/TB, BM, SB

Am Rande der Existenz

LOCKDOWN Einige Branchen fallen durch das Rettungsnetz des Staates. Der Landtag debattiert, wie Firmen-Pleiten in Sachsen-Anhalt verhindert werden können.

VON JAN SCHUMANN

MAGDEBURG/MZ - Ein bisschen Erleichterung herrscht am Freitag im Landtag, viel mehr aber nicht. Ja, ab kommende Woche können Unternehmen und Selbstständige endlich die lange versprochene „Novemberhilfe“ in der Corona-Pandemie beantragen - zumindest jene Unternehmer, die direkt vom aktuellen Teil-Lockdown betroffen sind. Jetzt aber warnt der SPD-Wirtschaftsexperte Holger Hövelmann im Parlament: Bei weitem nicht alle Unternehmer in Not werden durch die Hilfen des Staates aufgefangen.

Hövelmann nennt den Bäcker, der normalerweise seine Ware an das Hotel im Ort liefert. Den Fleischer, dessen Umsatz von lokalen Gastwirten abhängt. Und den Gebäudereiniger, „der in geschlossenen Gaststätten, Hotels und Theatern keine Aufträge und keine Arbeit mehr findet“.

„Kleine Leute“ ohne Hilfe

Der SPD-Mann beklagt, dass es oft die kleinen Leute seien, die „nicht in die großen Programme passen“. Die Koalitionspartner von den Grünen warnen am Freitag ebenfalls, dass es Löcher im Netz der Hilfen gibt. Nur ein Beispiel unter den besonders hart betroffenen Branchen sind bislang die Clubs und Diskotheken: Ihnen hatte die Landesregierung bereits die Öffnung im November versprochen, die Zusage musste aber wegen hoher Infektionszahlen zurückgezogen werden.

Wie kann die Landesregierung also helfen? Über diese Frage entbrannte über Wochen ein überaus harter Streit in der schwarz-rot-grünen Koalition, Politiker teilten kräftig aus. Die SPD hatte gedrängt, Sachsen-Anhalt müsse schnell eigene Hilfszahlungen anbieten, ohne auf die Bundesregierung zu warten. Sachsen-Anhalts CDU hielt dagegen. So beharrte Finanzminister Michael Richter darauf, zunächst sei Berlin in der Pflicht, erst dann könne Sachsen-Anhalt handeln. „Was ist das für ein Vogel?“, entfuhr es dem genervten SPD-Arbeitsmarktpolitiker Andreas Steppuhn im Streit. Später nahm er das zurück.

„Was ist das für ein Vogel?“

Andreas Steppuhn (SPD) über Landesfinanzminister Richter
FOTO: DPA

Seitdem hat sich in Sachen Hilfe aber etwas getan: Mittlerweile ist klar, dass Unternehmer ab Mittwoch die Novemberhilfe des Bundes beantragen können. Für jene, die trotz Not nicht genug Unterstützung bekommen, soll das Land nun schnellstens eigene Programme auflegen, fordert Grünen-Finanzexperte Olaf Meister. „Wir brauchen einen Corona-Nothilfefonds im Land, um auch hier zügig helfen zu können.“ Im Blick hat er vor allem den Kultursektor: „Wir brauchen ein Landesprogramm, das gezielt einzelne Kulturbereiche fördert.“ So soll auch ein kommender Neustart für den lahmgelegten Sektor finanziert werden. „Dieser Alptraum ist endlich“, so Meister.

Das hofft auch die Linke. Sie will den „Kahlschlag“ abwenden, fordert dagegen ein Lockdown-Grundeinkommen für Kulturschaffende über 1.200 Euro im Monat. Der Kultursektor sei gerade jetzt in der Pandemie gefragt, „wir brauchen dieses kritische Korrektiv“, mahnt Fraktionsvize Eva von Angern. Doch Künstler stünden derzeit im Hungerhemd da, die Vielfalt der Kulturszene stehe auf der Kippe. Von Angern fordert dagegen das schrittweise Ende des Kultur-Lockdowns. Die AfD hält die Pandemie ohnehin für unbegründete Panikmache, der Hallenser Alexander Raue fordert das Ende aller Einschränkungen des öffentlichen Lebens. „Bei Selbstständigen und Kleinbetrieben sind die finanziellen Grundlagen erschöpft“, warnt der Oppositionspolitiker. Hotels und Gastbetrieben drohe das Aus.

Wie hoch wird die Rechnung?

CDU-Wirtschaftsexperte Ulrich Thomas steckt der Ärger mit der SPD noch in den Knochen. „Dass wir hier als Bremser hingestellt werden, das ist schon ein starkes Stück.“ Schließlich habe doch auch er die Diskos öffnen wollen, bis die Infektionszahlen stiegen. Für die Sozialdemokraten hat er diese Botschaft mitgebracht: „Das unterscheidet uns: Wir haben auch im Blick, dass irgendwann einmal die Rechnung kommt.“ Aber: Von den 500 Millionen Euro, die das Land bisher als Corona-Hilfen bereitstellte, sind aktuell 100 Millionen unverplant. SPD-Mann Hövelmann beharrt: „Der Finanzminister könnte viel Gutes bewirken, wenn er mit diesem Geld nicht so umgehen würde, als wäre es sein privater Schatz.“ › **Kommentar Seite 6**

Virtuelle Vorlesestunde

Ob Landespolitiker oder Künstler: Verschiedene Persönlichkeiten aus Sachsen-Anhalt haben für den bundesweiten Vorlesetag, der am Freitag stattfand, aus ganz unterschiedlichen Büchern für Kinder und Jugendliche vorgelesen. Das Besondere: Wegen der Corona-Pandemie fand der Vorlesetag dieses Mal virtuell statt - und somit sind alle Vorlesevideos auch noch in den nächsten Tagen online zu sehen. Bildungsminister Marco Tullner (CDU, oben links) zum Beispiel liest aus dem Buch „Als der Goldfisch aus dem Fenster sprang“ von Christine Schmidt-Wichmann, bei der Schauspielerin Ines Lacroix (oben rechts) dreht sich alles um die „Geschichte vom verkehrten Tag“ von Hans Fallada. Die Autorin und Illustratorin Lucie Göpfert aus Halle stellt ihr eigenes Werk „Die lange Reise vom roten Ballon“ vor, und Kabarettist Lars Johansen liest Janoschs Geschichte „Oh, wie schön ist Panama“.

SCREENSHOTS: MZ/BILDUNGSMINISTERIUM

›› Die Lesungen sind online abrufbar: **https://mb.sachsen-anhalt.de/service/bundesweiter-vorlesetag/**

Frau hortet 20 Tonnen Diebesgut

KRIMINALITÄT

1.700 Taschen stapelten sich fast bis an die Decke.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Die Polizei in Dessau-Roßlau hat eine der größten Diebesserien der vergangenen Jahre aufgeklärt: Bei einer 44-jährigen Frau aus Dessau wurden insgesamt 20 Tonnen Diebesgut im Wert von mehreren hunderttausend Euro sichergestellt. Die Ermittler gehen von gewerbsmäßigem Diebstahl aus. Das Wohnhaus der 44-Jährigen war bereits am 11. November mit einem Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichts untersucht worden. Dabei standen die Beamten vor schwierigen Aufgaben: Sämtliche Räume des Einfamilienhauses waren nahezu bis an die Decke mit Einkaufstüten, Müllsäcken und Taschen gefüllt. Teilweise konnten die Polizisten einzelne Räume nicht mehr betreten.

Die Waren, darunter Hygieneartikel, Bekleidung, Haushaltsgegenstände, Kinderspielzeug, elektronische Geräte und Werkzeug, waren fast alle neuwertig - und größtenteils sogar noch originalverpackt. Der Abtransport zum Polizeirevier dauerte mehrere Tage. Die insgesamt etwa 1.700 Behältnisse mussten mit mehreren Lkw-Fahrten abtransportiert werden.

Auf die Spur gekommen waren die Beamten der Frau im Zuge der Ermittlungen zu einem Diebstahl in einem Dessauer Baumarkt. Laut Polizeisprecher Robert Niemann war die Frau in der Vergangenheit bereis wegen anderer Diebstahlsdelikte auffällig. In einer ersten Anhörung habe sie sich geständig gezeigt.

Für die Polizei beginnt jetzt eine Sisyphusarbeit. „Wir müssen jetzt den Inhalt der 1.700 Behältnisse erfassen und alles auflisten“, erklärt Niemann. „Erst wenn wir wissen, was in welcher Tüte ist, können wir Rückschlüsse auf die Herkunft der Waren und auf konkrete Diebstahlshandlungen ziehen.“ Auch offene Diebstahlverfahren im Stadtgebiet sollen in diesem Zusammenhang abgeglichen werden.

Die mutmaßliche Diebin wurde nicht in Untersuchungshaft genommen. Wie Frank Pieper, Sprecher der Staatsanwaltschaft, erläuterte, liege kein hinreichender Grund vor, da die Diebstähle nicht als schwerwiegend genug einzuordnen seien.

Sie können ein Video zum Beitrag sehen!
Laden Sie die kostenlose App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie das Foto mit dem „MZ virtuell“-Logo. Das Video startet automatisch.

Soll wieder fit für die Schiene gemacht werden: Der Schnellverkehrstriebzug war einer der nobelsten Züge der DDR. Derzeit werkeln zahlreiche Freiwillige in einer Industriehalle in Dresden an seiner Rückkehr. FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

Abgefahrener Zug

NOSTALGIE Er gilt als ICE des Ostens und nobelster Flitzer auf den Schienen der DDR. Der SVT Görlitz wurde 2003 eingemottet. Nun wollen Eisenbahnenthusiasten aus ganz Mitteldeutschland ihn zurück auf die Gleise bringen. Zwischen Frostschäden und Sprelacart-Schick geht es dabei vor allem um eines: viel Geld.

VON JULIUS LUKAS

Hammerschläge hallen, Trennschleifer quietschen und Matthias Bunk ist mittendrin. Der Merseburger steht in einer großen Eisenbahnhalle in Dresden und lächelt wie ein Kind, das mit seinem Lieblingsspielzeug spielen darf. Der Grund für seine Freude befindet sich direkt neben ihm. „Das ist der SVT Görlitz“, sagt Bunk und eine gewisse Ehrfurcht liegt in seiner Stimme. Immerhin handelt es sich um den schnellsten Zug der DDR. Zwar sei er nie damit gefahren, sagt Bunk. „Aber ich kenne den SVT natürlich aus Fachzeitschriften und war gleich Feuer und Flamme, als ich hörte, dass er wieder aufgebaut wird.“

„Wir brauchen etwa vier Millionen Euro.“

Mario Lieb
Geschäftsführer SVT Görlitz gGmbh
FOTO: JULIUS LUKAS

Der Merseburger, der als Lokführer arbeitet, gehört zu einer Schar Freiwilliger, die sich seit dem vergangenen Sommer regelmäßig in der Eisenbahnhalle in Dresden treffen. Dort machen sie den „ICE des Ostens“ wieder flott. Wobei: „Der Name stimmt so eigentlich nicht ganz“, sagt Mario Lieb, der für das Infrastrukturunternehmen DB Netz arbeitet. „Denn als 1963 der erste Schnellverkehrstriebzug - so der komplette Name - gebaut wurde, da gab es den ICE noch gar nicht.“ Der SVT sei viel mehr die Antwort der Deutschen Reichsbahn auf den Trans-Europ-Express gewesen. Dieser rollte bereits ab 1957 durch den westlichen Teil des Kontinents.

Das ist zwar alles längst vergangene Schienenhistorie. In der Halle in Dresden lebt genau die aber gerade wieder auf. Und Mario Lieb ist einer derjenigen, der die Weichen des Mammutprojekts gestellt hat. Für den Wiederaufbau des SVT gründete er zusammen mit weiteren Eisenbahnenthusiasten 2018 eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Geschäftsführung Lieb übernommen hat. „Ein Zug für Mitteldeutschland“ ist das Credo der Unternehmung. Das Ziel: Den SVT wieder auf die Schiene bekommen. Doch der Weg ist noch so weit wie die Reise mit der Transsib nach Wladiwostok. „Wir schätzen, dass wir dafür etwa vier Millionen Euro brauchen“, sagt Lieb. Rund 100.000 Euro haben sie bisher zusammen. Ein Schnellzug ist eben ein teures Hobby.

Heizung mit Frostbeulen

Doch zumindest an helfenden Händen mangelt es nicht. Während Mario Lieb über das Projekt erzählt, wuseln viele Männer um den Oldtimer auf Schienen herum. Ein junger Blaumann-Träger verschwindet gerade mit dem Oberkörper im Unterbau des Zugs. „Dichtung“, sagt er schmallippig und Mario Lieb übersetzt: „Die Pumpe für die Heizung hatte einen Frostschaden, der behoben wurde.“ Nun werde sie samt neuer Dichtung wieder eingebaut.

Ein paar Meter weiter lässt ein Mann mit Flex in der Hand Funken regnen und im tunneldunklen Motorraum schrauben zwei Mechaniker an der Kühlung herum. „1.000 PS“, sagt einer der Beiden. „160 Kilometer pro Stunde“, meint der andere. Dann wird weiter geschraubt.

Der SVT wurde extra für den internationalen Einsatz entworfen und fuhr nach Skandinavien, Österreich und in die Tschechoslowakei. Sechs komplette Züge wurden insgesamt in den Waggonbauwerken im sächsischen Görlitz gefertigt. Allesamt waren es Dieselzüge, weil zur damaligen Zeit an ein Elektronetz noch nicht zu denken war. Heute ist nur noch das Exemplar in der Dresdner Halle komplett erhalten. Bis 2003 fuhr der Schienen-Senior mit seiner charakteristischen runden Schnauze auch noch als Museumszug der Deutschen Bahn. Dann wurde er eingemottet.

Dass ihn Mario Lieb und Kollegen aus der Rente holten, war eigentlich eine Idee am Frühstückstisch. „Da sah die Frau eines Mitgesellschafters den Zug auf einem Bild und fragte, warum der denn eigentlich nicht mehr fährt.“ Die Frage führte zu einem Konzept, dass dem SVT nun wieder Dampf machen soll.

Es ist ein ambitioniertes Vorhaben, für das sich die Eisenbahnfreunde tief in die Betriebsbücher des Zuges vertieften. „Uns hilft auch, dass wir schon einige Mechaniker und Lokführer gefunden haben, die den Zug früher selbst fuhren und auch warteten.“ Nur dieses Wissen reicht jedoch nicht aus. „Allein die Überprüfung des Getriebes kostet im besten Fall 45.000 Euro, die Inventur des Motors 100.000 Euro“, rechnet Mario Lieb vor. Kostenblöcke türmen sich auf. Allerdings: Sind diese Anfangsinvestitionen erst einmal gemacht, dann soll sich der SVT selbst tragen. „Wir wollen ihn mit eigenen und gecharterten Fahrten wirtschaftlich betreiben“, sagt Lieb. Ein Ziel könnte Karlsbad sein, wo der Flitzer auch früher regelmäßig einfuhr.

Dass solche Tagesreisen tatsächlich eine zahlende Kundschaft anziehen, kann man sich bei einem Streifzug durch das Innere des SVT gut vorstellen. Der Sprelacart-Schick versprüht den Charme vergangener Tage und die Sessel federn leicht, wenn man sich in sie hinein fallen lässt und den Kopf auf die mit bordeauxrotem Stoff bezogenen Lehnen sinken lässt. Der SVT sollte auch ein edler Zug sein. Das Beste, was die DDR auf seine Gleise schickte. Dieser Anspruch zeigte sich sogar in der Kleidung der Zugbesatzung. „Die hatte eine eigene und zudem etwas schickere Uniform als der Rest der Deutschen Reichsbahn“, erklärt Mario Lieb.

Erste Fahrt nicht vor 2023

Damit der frühere Glanz wieder zurückkehrt, werden Fenster trocken gelegt, Toiletten repariert und Leitungen neu gezogen. In einem der Gänge bauen gerade zwei Handwerker Türen aus. „Die Furniere haben sich gelöst“, sagt einer von ihnen, den Mario Lieb nur „Holzwurm“ nennt. Und bevor er sich wieder seinen Türen zuwendet, sagt der Holzwurm noch, dass er früher selbst mit dem SVT gefahren ist. „Damals stand aber noch ‚Zug junger Sozialisten‘ drauf.“

Trotz der emsigen Helfer wird die Wiederbelebung des Oldtimers keine Kurzstreckenfahrt. Mario Lieb nennt als frühesten Termin, zu dem sich der SVT wieder aus eigener Kraft bewegen kann, das Jahr 2023. Der Merseburger Matthias Bunk will dann natürlich auch noch Teil des Teams sein. „Wenn ich bei der ersten Fahrt dabei sein könnte“, sagt der Lokführer, „dann würde für mich schon ein kleiner Traum in Erfüllung gehen.“

Helfer aus Sachsen-Anhalt

Der Wiederaufbau des SVT Görlitz versteht sich als mitteldeutsches Projekt. Entsprechend sind auch Menschen und Firmen aus Sachsen-Anhalt daran beteiligt. Der Merseburger Lokführer Matthias Bunk (Foto rechts) ist zum Beispiel Teil des Holzbau-Teams. Und die Mitarbeiter des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Aschersleben (Salzlandkreis) kümmerten sich zuletzt um die Sitzgarnituren von drei Abteilen. Diese wurden „möglichst originalgetreu“ wiederhergestellt, wie Kursstättenleiter Ingo Loske sagt. Dazu wurde zuerst der zerschlissene, alte Stoff samt Polsterung entfernt und anschließend das ganze wieder mit einem neuen, samtenen Stoff bezogen. Alles geschah dabei in Handarbeit (Bild unten).

Die Projektgesellschaft, die den Wiederaufbau des Zugs koordiniert, greift gerne auf Ausbildungsbetriebe wie das BTZ zurück, da diese preiswerter als Fachfirmen sind. Das Revival des SVT ist derzeit nämlich rein spendenbasiert.

›› Mehr Infos: **www.svt-goerlitz.de**

Auszubildende Julia Kupke polstert eine Lehne. FOTO: FRANK GEHRMANN

Corona-Splitter

Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollten noch am Freitag bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen. Das berichteten beide Firmen am Freitag in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, hatte Biontech bereits mitgeteilt. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragt haben.

Für die Demonstration von Gegnern der Corona-Politik an diesem Samstag in Leipzig rechnet der sächsische Verfassungsschutz mit einer Beteiligung von Rechtsextremisten. Für die Kundgebung werde bundesweit auch in der rechtsextremistischen Szene mobilisiert, teilte die Behörde am Freitag mit. Auch Reichsbürger und und gewaltbereite Gruppierungen würden erwartet. Nach Angaben der Stadt Leipzig wurde die Demonstration mit geplanten 500 Teilnehmern aus dem Umfeld der „Querdenken"-Bewegung angemeldet.

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sagte ein Sprecher am Freitag. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei.

Das Bundesverkehrsministerium will mögliche Ausbreitungswege des Coronavirus im Öffentlichen Personenverkehr noch tiefgehender untersuchen lassen. „Fahrgäste und Personal sind in Bus und Bahn sicher unterwegs", sagte der Parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) am Freitag. Viele wissenschaftliche Studien hätten gezeigt, dass es im öffentlichen Personennahverkehr kein erhöhtes Infektionsrisiko gebe. Ein Forscherteam, das vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik geleitet wird, soll in Kürze mit Messungen in Bussen und Bahnen, an Bahnhöfen und an Haltestellen beginnen, um die Datenbasis zu erweitern.

Litauen und Lettland sind wegen steigender Infektionszahlen von Bundesregierung ab Sonntag komplett als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt.

Der chinesische Pharmakonzern Sinopharm hat nach eigenen Angaben über ein sogenanntes Notfallprogramm bereits annähernd eine Millionen Menschen gegen das Coronavirus in China geimpft. Das teilte der Konzern über den Nachrichtendienst Wechat mit. Es habe dabei keine Berichte von schwerwiegenden Nebenwirkungen gegeben.

Kein Stollenfest, kein Riesenstriezel, kein Glühwein: Der berühmte Dresdner Striezelmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das Infektionsgeschehen in Dresden und Umgebung lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) am Freitag.

An der Corona-Front

In zwei Drittel aller deutschen Gesundheitsämter ist die Bundeswehr derzeit im Corona-Einsatz. „Schwerpunkte sind im Augenblick die Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen", sagte ein Sprecher. Hauptaufgaben sind die Kontaktnachverfolgung und Hilfe bei der Pflege. Zudem nehmen Teams Abstriche. Bundesweit helfen insgesamt rund 7.700 Soldatinnen und Soldaten. FOTO: DPA

Geschlossen gegen die AfD

BUNDESTAG Alle Fraktionen stellen sich gegen die Störer von Rechtsaußen. Doch die angegriffene Partei nutzt die Debatte für die nächsten Provokationen.

VON MARKUS DECKER

BERLIN/MZ - Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind", sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen würden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gerichte bestellt hatte und sich von einem AfD-Vertreter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!" Offenkundig suche die AfD ihre Angestellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.

Fronten klar wie nie

Die Rede war kennzeichnend für die Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte am Donnerstag der Ältestenrat, um über - auch strafrechtliche - Konsequenzen zu beraten.

Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie. Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlen ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht." Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen." Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande." Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem parlamentarischen System" gewesen.

„Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen."

Michael Grosse-Brömer (CDU)
Bundestagsabgeordneter

FOTO: IMAGO/CHRISTIAN THIEL

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfte auch daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt - von der inzwischen AfD-nahen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD vor: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel." Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass". Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen." Britta Haßelmann (Grüne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo." Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen."

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht", sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert." Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich ihre Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn wegen der Einladung der Gäste schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Eine öffentliche Entschuldigung im Plenum gab es nicht.

Enthemmte Redner

Stattdessen holte schließlich der AfD-Abgeordnete Karsten Hilse für das am Mittwoch beschlossene Infektionsschutzgesetz wieder die schon in den Tagen zuvor scharf kritisierte Bezeichnung „Ermächtigungsgesetz" hervor. Bis zum Ermächtigungsgesetz der Nazis von 1933 sei dies „ein üblicher Begriff" gewesen. „Und wenn in einem Gesetz mehrmals von Ermächtigung gesprochen wird, dann kann man es mit Fug und Recht ohne diese negative Konnotation (Nebenbedeutung) so nennen." Die Zwischenrufe aus den anderen Fraktionen zeigten, dass dies die Parlamentswoche um eine weitere Provokation „bereicherte".

Den Schlusspunkt setzte der AfD-Abgeordnete Thomas Seitz, der mit einer offenkundig löchrigen Maske zum Rednerpult kam. Vizepräsidentin Claudia Roth untersagte ihm, damit zu seinem Platz zurückzugehen. Sie reichte ihm eine frische FFP2-Maske. Als Seitz sich über den „Maulkorb" beschwerte, drohte ihm Roth ein Ordnungsgeld an.

In Massen zum Corona-Check

PANDEMIE Slowakei, Österreich und Südtirol testen ihre Bevölkerung.

BOZEN/BRATISLAVA/WIEN/MZ - Immer mehr Staaten in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief am Freitag eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Zum Auftakt bildeten sich dort lange Schlangen vor vielen Teststationen, wie Medien berichteten. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Österreich kündigte am Freitag für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an.

Die kleine Alpen-Provinz Südtirol mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund 350.000 Menschen einen Abstrich machen. Das wären zwei Drittel der Bürger. Der Antigen-Schnelltest dort ist freiwillig. Die Landesregierung in Bozen will mit der Aktion Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. So soll die zweite Corona-Welle schneller gebrochen werden. Italien war in der ersten Welle im Frühjahr heftig getroffen worden. Nach einer Erholung im Sommer sind die Ansteckungszahlen jetzt - auch im Vergleich zu Deutschland - wieder hoch.

Wer ein positives Ergebnis bekommt, aber beschwerdefrei ist, soll sich zehn Tage zu Hause isolieren. Mitmachen können Männer, Frauen sowie Kinder ab fünf Jahren. Das Testresultat soll nach spätestens einer halben Stunde vorliegen. Bis Freitag 10 Uhr gab es mehr als 24.000 Teilnehmer. Fast 600 Menschen wurden positiv getestet.

Die Slowakei sieht sich als Vorreiter für Massentests in Europa. Ende Oktober und Anfang November hatte das Land größere Reihenuntersuchungen gemacht. Daran beteiligten sich mehrere Millionen Menschen. Nun kündigte Ministerpräsident Igor Matovic für den 2. Dezember die nächste Testung fast der gesamten Bevölkerung an. Wegen heftiger Kritik am bisherigen Vorgehen versprach Matovic, bei diesen lokalen Tests für rund 400.000 Slowaken werde es keine Sanktionen für die Nicht-Teilnahme geben.

In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kindergärten auf das Virus getestet werden. Vorgesehen ist dafür das Wochenende vom 5. und 6. Dezember, wie die Regierung bekanntgab. Am 7. und 8. Dezember sollen dann die 40.000 Polizisten folgen. Kurz vor Weihnachten könnte sich dann die gesamte Bevölkerung von neun Millionen Menschen checken lassen.

EUROPÄISCHE UNION

Merkel muss Meisterstück vollbringen

Ungarn und Polen blockieren Haushalt.

BRÜSSEL/DPA - Was für eine Woche für die Europäischen Union. Ungarn und Polen blockieren kurz vor dem Jahresende das mühsam ausgehandelte Haushaltspaket samt Corona-Hilfen und spalten die Gemeinschaft. Nach einem ergebnislosen Videogipfel heißt es nun in Brüssel: Frau Merkel, übernehmen Sie! Dieselbe Zuspitzung beim Brexit, wo kurz vor knapp immer noch kein Handelspakt mit Großbritannien steht und nun auch noch ein Corona-Fall Sand ins Getriebe streut. Die Zeit läuft aus. Und so dürften die nächsten Tage ebenso aufreibend werden wie die vergangenen.

Corona-Hilfen auf Eis

Die Haushaltskrise hatten Bundeskanzlerin Angela Merkel und die übrigen EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend plötzlich auf der Tagesordnung ihrer Videoschalte, bei der es eigentlich um Corona gehen sollte. Da aber niemand ein Rezept zur Lösung des Streits mit Ungarn und Polen hatte, band EU-Ratschef Charles Michel die Debatte nach nur einer Viertelstunde ab. Nun hängt es an Merkel, weil Deutschland derzeit den Vorsitz der EU-Länder führt. Doch die Optionen sind begrenzt.

Ungarn und Polen blockieren den entscheidenden Haushaltsbe-

Kanzlerin Angela Merkel FOTO: DPA

schluss - und damit das ganze 1,8 Billionen Euro schwere Finanzpaket - aus Protest gegen eine neue Rechtsstaatsklausel. Demnach können EU-Gelder gekürzt werden, wenn die Empfängerländer bestimmte Standards verletzen, etwa die Unabhängigkeit der Justiz, und dies Auswirkungen auf die ordnungsgemäße Vergabe von EU-Mitteln haben könnte. Die beiden Regierungen wollen die Klausel nicht, fast alle anderen EU-Staaten und das Europaparlament erklären sie hingegen für unverzichtbar.

„EU-minus-zwei-Lösung"

Nötig sei eine Einigung, sagte EU-Ratschef Michel, und hinter den Kulissen ist vage von „Verhandlungen" die Rede, die Merkel nun organisieren soll. In welchem Format und zu welchem genauen Zweck, das war auch am Freitag nicht klar. Zeit könnte helfen, die beiden Staaten kompromissbereit zu stimmen, hieß es aus EU-Kreisen. Vielleicht auch Geldnot, denn beide bekämen aus dem Haushalt und dem 750-Milliarden-Plan gegen Corona Milliardensummen.

Und dann ist da noch die Option, die das Forschungsinstitut ZEW Mannheim die Variante „EU minus zwei" nennt. Die vor allem in den südeuropäischen Krisenstaaten dringend erwarteten Corona-Hilfen könnten ohne die beiden Nein-Sager mit einem internationalen Vertrag der 25 übrigen Staaten auf den Weg gebracht werden. Auch bei der Schengenzone und beim Euro machten ja nicht alle EU-Staaten mit, erinnert ZEW-Experte Friedrich Heinemann. Doch wäre ein solches Verfahren nicht nur langwierig - es würde auch den Bruch mit Ungarn und Polen zementieren. Deshalb redet offiziell darüber vorerst niemand.

› Kommentar Seite 6

PARTEITAG

Grüne wollen stärker in die Mitte rücken

Grundsatzprogramm steht zur Debatte.

BERLIN/DPA/MZ - Die Grünen haben ihre Beratungen zum neuen Grundsatzprogramm begonnen. „Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kellner am Freitag in Berlin zum Auftakt des Bundesparteitags, der komplett digital stattfindet. Die Zeit werde als Krise wahrgenommen, müsse aber auch als Chance begriffen werden. Der Parteitag solle ein „Signal des Aufbruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“. Nur Vorstand, Präsidium, Mitarbeiter und Journalisten waren in der Parteitagshalle, die mehr als 800 Delegierten waren über das Internet zugeschaltet.

Mit der Schlussabstimmung am Sonntag wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-jährigen Parteigeschichte beschließen. Strittige Punkte sind dabei etwa die Haltung zur Gentechnik und die Maßstäbe im Klimaschutz. Die Grünen wollen weg vom reinen Öko-Image. „Raus aus einem engen Milieu“, laute das Motto, sagte Grünen-Chef Robert Habeck im ZDF. „Ein Angebot für die Breite der Gesellschaft“ wollten er und Ko-Chefin Annalena Baerbock machen.

SPD attackiert CDU

RUNDFUNKBEITRAG „Reaktionäre Mehrheit“: Sozialdemokraten kritisieren Union in Sachsen-Anhalt wegen des angekündigten Neins zur Erhöhung.

VON HAGEN EICHLER UND ANDREAS NIESMANN

BERLIN/MAGDEBURG/MZ - Die SPD will nicht hinnehmen, dass die CDU im sachsen-anhaltischen Landtag wie angekündigt gegen die Erhöhung des Rundfunkbeitrags stimmt. In Berlin und Magdeburg gab es am Freitag die Forderung, die Christdemokraten müssten sich umentscheiden. Sachsen-Anhalts SPD-Landeschef Andreas Schmidt warnte, andernfalls werde seine Partei wohl einen Sonderparteitag einberufen, um über die Fortführung der Koalition zu beraten.

Als Drohung mit einem Ende der schwarz-rot-grünen Kenia-Regierung wollte er das aber nicht gewertet wissen. „Ich will niemandem drohen. Ich will nur darauf hinweisen, dass eine gemeinsame Abstimmung von CDU und AfD gegen den Rundfunkbeitrag die Grundfesten der Koalition erschüttern würde“, sagte Schmidt der MZ. „Wenn die CDU derartig Fakten schafft, können wir das nicht ignorieren.“

Er soll sagen, wo es lang geht: Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU), hier mit Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD), soll die CDU-Abgeordneten davon überzeugen, dass sie der Gebührenerhöhung zustimmen müssen. FOTO: DPA

Entscheidung im Dezember

Die CDU-Fraktion hatte am Dienstag beschlossen, dass sie an ihrem Nein zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags auf 18,36 Euro festhält. Der Aufschlag um 86 Cent wurde im März von der Ministerpräsidentenkonferenz beschlossen, allerdings müssen noch alle Landesparlamente zustimmen. Am 2. Dezember gibt der Medienausschuss des Magdeburger Landtags eine Empfehlung ab. Die Entscheidung fällt dann in der Plenarsitzung zwei Wochen später. Da auch die AfD mit Nein stimmen will, wäre die Erhöhung gescheitert.

SPD-Fraktionschefin Katja Pähle appellierte an die Christdemokraten, „ihrer Verantwortung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in ganz Deutschland gerecht zu werden“. Die SPD setze weiter darauf, zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. „Und wir erwarten, dass Beschlüsse im Landtag und im Medienausschuss von der CDU nicht gemeinsam mit der AfD gefasst werden.“

Die CDU argumentiert, sie habe seit langem und unabhängig von der AfD gegen einen höheren Beitrag gekämpft. Auch können die Christdemokraten darauf verweisen, dass sich 2016 alle drei Parteien zum Ziel Beitragsstabilität bekannt haben.

„Seit zehn Jahren ist die CDU stringent in ihrer Meinung und vor zehn Jahren gab es noch keine AfD“, sagte Markus Kurze, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion. Die Debatte sei „unehrlich“.

Im Vertrag ist auch festgelegt, dass die drei Parteien in Sachsen-Anhalts Landtag stets gemeinsam abstimmen und sich bei Meinungsverschiedenheiten enthalten. Auf Letzterem wollen in diesem konkreten Fall aber weder Sozialdemokraten noch Grüne bestehen: Dann würden nur die beiden Oppositionsparteien votieren, wobei die deutlich größere AfD-Fraktion die Linke überstimmen würde.

Die SPD-Landtagsfraktion sieht nun Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) am Zug. Es sei dessen Führungsverantwortung, die Situation zu klären, sagte SPD-Landeschef Schmidt. Die Fraktion will den Regierungschef zu sich einladen. Haseloff beließ es bei einem knappen Statement. „Die Position des Ministerpräsidenten zur AfD ist bekannt“, sagte Regierungssprecher Matthias Schuppe. Die Einladung der SPD nehme Haseloff an.

Harsche Kritik kam aus der Bundes-SPD. „In Sachsen-Anhalt findet im Landtag eine reaktionäre Mehrheit zueinander“, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Schneider. „Eine maßvolle Anpassung des Rundfunkbeitrags soll dort blockiert werden, die aber eine zentrale Grundlage für unsere demokratische Öffentlichkeit sichert“, sagte Schneider der MZ.

Bündnis mit Rechtsextremen?

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte dem „Spiegel“: „Die CDU in Sachsen-Anhalt verbündet sich mit der offen rechtsextremen Landes-AfD.“ In Richtung CDU-Spitze ergänzte er: „Wo bleibt die Mahnung, das Einmischen von der CDU-Bundesebene, was sagt Annegret Kramp-Karrenbauer zu diesem Vorgang? Das kann man nicht einfach so unter den Teppich kehren.“

IN KÜRZE

Werft bleibt auf Kosten sitzen

BREMEN/DPA - In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschulschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer als Subunternehmerin beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wegen Baumängeln wurde abgewiesen. Der Bund hatte das Geld vertragsgemäß an den Hauptauftragnehmer gezahlt. Der ist inzwischen pleite.

Aserbaidschan besetzt Gebiete

BAKU/AFP - Nach dem Waffenstillstand in der Südkaukasus-Region Berg-Karabach hat Aserbaidschan mit der Übernahme von Gebieten begonnen, die bisher von Armenien kontrolliert wurden. Das Verteidigungsministerium in Baku teilte am Freitag mit, die Armee habe das Gebiet Agdam erreicht, das Armenien gemäß des vor mehr als einer Woche geschlossenen Waffenstillstandsabkommens an Aserbaidschan übergeben muss. Sechs Wochen schwerer Kämpfe waren dem vorausgegangen.

STIMMEN AUS DEM NETZ CORONA-LEUGNER NUTZEN HOLOCAUST-SYMBOLIK - DAS SAGEN LESER

„Leider haben viele dieser Leute den Bezug zur Realität verloren und keine Empathie."
Konstantin Pavel via Facebook

„Das ist einfach unter der Gürtellinie. Die haben keinen Verstand."
Sonja Göllnitz via Facebook

„Und die Zahl derer, die jemanden mit Covid-19 kennen, wird jeden Tag größer."
Anton Hinkel via Facebook

DISKUTIEREN SIE MIT:

News rund um die Uhr auf allen Kanälen. Teilen Sie Ihre Meinung mit - auf Facebook, per Mail oder per Brief.

MZ.de/facebook
redaktion.leserbriefe@mz.de
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Die meist gelesenen Artikel auf
›› **www.MZ.de**

Landtag ruft Pandemie-Lage aus Was das für Sachsen-Anhalt bedeutet
Seriendiebin Polizei stellt 1.700 Tüten und 20 Tonnen Diebesgut sicher
Corona-Alarm am Klinikum Viele Mitarbeiter und Patienten in Quarantäne

KOMMENTAR

Rechtsstaat ist nicht verhandelbar

DAMIR FRAS wünscht eine klare Linie der EU gegenüber Polen und Ungarn.

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der Europäischen Union.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Zwar hat sich EU-Ratspräsident Charles Michel jetzt optimistisch gegeben. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist", sagte der Belgier. Doch leider ist noch nicht absehbar, ob es sich auch dieses Mal nur um ein erbärmliches Schauspiel handelt, das schon irgendwie gut ausgehen wird.

Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaats-Hooligans aus Warschau und Budapest erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft drauf hat.

Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der Willigen Staaten bilden, die den Corona-Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hat der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie.

Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde. Doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczynski ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option" statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczynski bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr kostbare Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel" sei oder eine „Waffe" gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

Statt sich abzumühen und diese bizarren Vorwürfe zu kontern, sollte die Bundesregierung im Namen der EU-Staaten beim nächsten Telefonat mit Orbán einfach kühl die Fakten aufzählen. 72 Prozent der Menschen in Ungarn und Polen unterstützen den geplanten Rechtsstaatsmechanismus, wie aus einer aktuellen Umfrage hervorgeht. › **Seite 4**

Den Autor erreichen Sie unter:
›› **redaktion.politik@mz-web.de**

KOMMENTAR

Kultauto Mini ist großer Gewinn

STEFFEN HÖHNE sieht das BMW-Werk in Leipzig gestärkt.

Die britische Kult-Automarke Mini wird ein Leipziger - zumindest in der SUV-Variante. Mit dem Brexit hat das laut Mutterkonzern BMW nichts zu tun, denn schon heute wird diese Modellreihe auf dem europäischen Festland gebaut - und ab 2023 in Sachsen. Viele Mini-Liebhaber sehen die Fertigung fern des Heimatlandes vielleicht nicht gern, dem Absatz hat es bisher offenbar nicht geschadet.

Für das BMW-Werk ist der Mini ein großer Gewinn, wie zwei Zahlen deutlich machen. Der sächsische Standort produzierte im vergangenen Jahr rund 230.000 Fahrzeuge, vom Mini Countryman wurden 100.000 verkauft. Leipzig wird also einen Sprung in der Produktion machen. Das ist so seit langem geplant. Bereits in den vergangenen Jahren wurden die Kapazitäten im Werk ausgebaut, die Bekanntgabe der Mini-Produktion ist somit nur ein Baustein von vielen.

Für den Leipziger Standort ist es wichtig, unterschiedliche Typen zu produzieren. Schwächelt ein Modell, kann ein anderes dies ausgleichen. Hinzu kommt, dass künftig auf einem Band die elektrische Variante und der Verbrenner hergestellt werden. Diese Flexibilität in der Produktion ist eine gute Voraussetzung, um in dem bereits begonnen Umbruch in der Automobilwirtschaft erfolgreich zu bestehen. › **Wirtschaft**

Den Autor erreichen Sie unter:
›› **steffen.hoehne@mz.de**

Hilfe muss schneller kommen

Die neuen Lockdown-Entschädigungen des Staates können nur der Anfang sein.

Dass die Mühlen in Deutschlands Behörden bisweilen langsam mahlen, ist nicht neu. In diesen Tagen kann das aber zur Existenzfrage werden: Vom Corona-Lockdown betroffene Unternehmer warten bangend auf die versprochenen „Novemberhilfen" der Bundesregierung - in vielen Fällen dürfte die unverschuldet schwierige Lage für Gaststätten, Hotels und andere Betriebe längst bedrohlich sein. Ab kommende Woche sind nun Anträge möglich. Bleibt zu hoffen, dass das Geld wenigstens schnell fließt. Zweifel daran gibt es genug.

Tatsächlich wirkt vieles an den überlebenswichtigen Hilfsprogrammen unkoordiniert und unvorbereitet. Zwar benötigten die Ministerpräsidenten nur wenige Tage, um den Teil-Lockdown zu beschließen. Doch die Hilfen für betroffene Branchen sind auch drei Wochen später noch nicht richtig auf der Schiene. Man könnte fast denken, die zweite Infektionswelle im Herbst und die nötigen Gegenmaßnahmen seien völlig unerwartet, aus heiterem Himmel gekommen.

Viele Unternehmer und Selbstständige brauchen das Geld sofort. Sonst droht Betrieben reihenweise irreparabler Schaden und der Verlust von Arbeitsplätzen. Zumal es mit Blick auf die neuen Corona-Zahlen denkbar erscheint, dass Lockdown-Regelungen verlängert werden.

Deswegen gehört es jetzt nicht nur zu den dringendsten Aufgaben in Bund und Land, Gelder schnellstmöglich an leidende Branchen auszugeben, um sie am Leben zu erhalten. Die Regierungen müssen zudem schon jetzt durchrechnen, wie sie die brachliegenden Betriebe im Kunst-, Kultur und Gastrosektor nach Ende der Pandemie wiederbeleben. Um nachhaltige ökonomische Schäden zu verhindern, wird eine vorausschauendere Planung als bisher nötig sein. › **Seite 2**

„Um nachhaltige Schäden zu verhindern, ist bessere Planung nötig."
Jan Schumann
Landtagskorrespondent

Den Autor erreichen Sie unter:
›› **jan.schumann@mz.de**

ZEICHNUNG: HARM BENGEN

LESERBRIEFE

Zu „Staatsanwältin beendet Untreue-Ermittlung gegen Dalbert" Thema: Streit um teuren Beratervertrag, MZ vom 20. November
380.000 Euro für eine Untersuchung zum Erfolg der CO_2-Reduktion. 380.000 Euro Steuergeld für eine Luftnummer. Die Bälle werden hin- und hergespielt, alles rechtskonform, kurzer Aufschrei und alles verläuft ohne Konsequenzen im Sand. Die Ersteller der Untersuchung kommen vor Lachen nicht in den Schlaf. Der Preis wird, wie bei vielen Beraterverträgen, nicht die dafür erbrachte Leistung rechtfertigen. Wäre interessant zu wissen, ob die Untersuchung öffentlich zugänglich ist.
Helmut Hänchen, Bitterfeld

Zu „Verlustreiche Aufträge" und zum Kommentar „Manager haben die Mifa ruiniert", Thema: Sachsenring meldet Insolvenz an
MZ vom 20. November
Dem Inhalt des Kommentars pflichte ich umfänglich bei. Es wird zu Recht angemerkt, dass neue Investoren vor allem Aufträge mitbringen sollten. Hierzu schlage ich volkswirtschaftlich verantwortungsvoll vor: Soll sich doch die Milliardärssteuer sparende Aldi-Stiftung für ihre tausenden Einzelhandelsläden - die auch Fahrräder anbieten - bei der Sicherung von Arbeitsplätzen in einer benachteiligten Wirtschaftsregion engagieren. Das wäre doch mal neu gedachte gesamtwirtschaftliche Verantwortung, anstatt dass die Aldi-Stiftung tausende Hektar Ackerland in Mitteldeutschland aufkauft. Dieses Ackerland soll verantwortungsbewussten Landwirten gehören - und nicht dahergekommenen Stiftungen.
Ernst-Ulrich Voß, Aken

Mitteldeutsche Zeitung
Unabhängig • Überparteilich

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Fragen zum Abo oder Anregungen oder Kritik zur aktuellen Ausgabe? Ihr Leserservice der Mitteldeutschen Zeitung hilft Ihnen gern weiter.

Aboservice
Mo–Fr 6–19 Uhr, Sa 6–14 Uhr,
Telefon: 0345 565-22 33

Kontakt zur Redaktion
Mo–Fr 10–18 Uhr,
Telefon: 0345 565-42 40

Digitale Angebote
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 6–14 Uhr,
Telefon: 0345 565-27 00

Chefredakteur: Hartmut Augustin | **Stellvertretender Chefredakteur:** Kai Gauselmann | **Mitglieder der Chefredaktion:** Rainer Wozny (CvD Print), Yvonne Müller (Digital) | **Chef vom Dienst Digital:** Gero Hirschelmann | **Kultur:** Andreas Montag | **Sport:** Christoph Karpe | **Entwicklung/Neue Medien/Sonderprojekte:** Jessica Quick (alle verantwortlich) | **Foto/Video:** Andreas Stedtler | **Produktion:** Bernd Martin | **Hauptstadtbüro:** Eva Quadbeck (Leitung) RND Berlin GmbH, Markus Decker | **Magdeburg:** Hagen Eichler, Jan Schumann

Geschäftsführung: Marco Fehrecke
Anzeigenleitung: Heinz Alt
Verlag/Redaktion: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle
Postanschrift: 06075 Halle
Telefon: 0345 565-0
E-Mail: Info@mz.de
Internet: www.mz.de
Druck
MZ Druckereigesellschaft mbH, Fiete-Schulze-Str. 3, 06116 Halle,
Redaktion
Telefon: 0345 565-42 40
Fax: 0345 565-43 50
Anzeigen
Telefon: 0345 565-22 11
Fax: 0345 565-23 51
Vertrieb
Telefon: 0345 565-22 33
Fax: 0345 565-20 20
Wöchentlich mit „prisma", dem Magazin zur Zeitung | Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 32 vom 1. Januar 2020

Die auf dieser Seite veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung.
Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Leserbriefen das Recht zum Kürzen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

Vereinigte Staaten unter Biden bleiben die gleichen

Zu „Stabilität braucht die Nato" und zum Kommentar „Ein absurder Streit um die Sicherheit", Thema: Rolle der USA für die Sicherheit Europas
MZ vom 18. November
Wer bitte hat nach dem Präsidentenwechsel aufgeatmet? Wenn, kann das nur ganz kurz gewesen sein. Was ändert sich an der aggressiven Militär- und Außenpolitik der USA? Der Ton - also der Umgang miteinander-, mehr auch nicht. Bezug nehmend auf die Sicherheitspolitik meint die Kommentatorin, wir müssten so einig wie möglich auftreten. Frage: Um was zu können, um was zu tun? Gegen Russland und China in den Krieg ziehen? Europa muss so einig wie möglich auftreten, um den Frieden in Europa zu erhalten, und das einschließlich Russland. Wer das ausschließt, schürt die Kriegshysterie. Die Kommentatorin glaubt offenbar wirklich, dass sich etwas wesentlich im Auftritt der USA zum Rest der Welt ändert? Vorschusslorbeeren sind hier fehl am Platz. Ich denke schon heute mit Sorge und Schrecken an den Tag von Joe Bidens Amtseinführung. Laut seinen Aussagen machen die USA 25 Prozent der Weltwirtschaft aus, würden sich noch andere Länder dazu tun, wären es 50 Prozent. Nur Leichtgläubige wissen nicht, was das bedeutet. Die USA wollen die Handelsregeln festlegen. Ein Wirtschaftskrieg gegen China steht ins Haus. Spätestens nach dem Wahlzirkus weiß der Letzte, dass die USA eine Geld-Demokratie, also eine Eliten-Demokratie sind. Schließlich bringen Waffen schon immer den höchsten Profit. Logisch sind Kriege vorprogrammiert.
Eckhard Vater, Halle

GUTEN MORGEN

INGO KUGENBUCH
arbeitet im Homeoffice.

Zurück in die Tube

Es gibt da so Grundweisheiten im Leben. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr etwa. Oder: Wer im Homeoffice arbeitet, braucht ordentlich Dampf auf der Leitung. Ich zog daraus meine Lehre und bestellte in Ermangelung eines potenten Glasfaser- oder Kupferanschlusses einen so genannten Hybridrouter, der den Empfang mit Hilfe von LTE-Power aufpimpt.

Das Teil sieht aus wie ein schwarzer Obelisk und hat für seine martialische Anmutung sogar einen Design-Award gewonnen. Und da beginnen dann auch die Probleme. Da der Router defekt ist, muss ich ihn zurückschicken. Was heißt: Ihn wieder mit all den abgewickelten Leitungen, Benutzerhandbüchern und dem Netzgerät in die wie eine zweite Haut anliegende Verpackung fummeln. So fühlt man sich also, wenn man Zahnpasta zurück in die Tube drückt.

ANZEIGE

[NEUmann]
HÖRAKUSTIK
Telefon
03946/52 53 801
Weyhegarten 1
06484 Quedlinburg
www.neumann-hoerakustik.de

Straße bleibt noch gesperrt

REINSTEDT/MZ - Wegen Verzögerungen im Bauablauf wird die Sperrung der Kreisstraße 1.368 zwischen der Landesstraße 85 und Reinstedt bis zum 11. Dezember verlängert. „In dieser Zeit werden die Fahrbahnmarkierungen aufgebracht, die Anschlüsse für die Zufahrten der Anlieger hergestellt und Restarbeiten an den Nebenanlagen erledigt“, sagte ein Kreissprecher. Die Umleitung erfolgt über Hoym.

Ihr Kontakt zur MZ

MZ.de/quedlinburg
MZ Quedlinburg
mz_quedlinburg
Blasiistraße 7, 06484 Quedlinburg
redaktion.quedlinburg@mz.de
Redaktion 03946/52 46 61 00

MZ-ServicePunkt Quedlinburg
Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets
Wochenspiegel und Super Sonntag
Blasiistraße 7, 06484 Quedlinburg
Mo - Fr: 9 - 12 und 13 - 16 Uhr
Tel.: 03946/68 95 90

MZ-ServicePunkt Thale
Abo, Anzeigen, Briefe
Bodetal-Information Thale
Bahnhofstraße 1, 06502 Thale
Mo - Sa: 9 - 14 Uhr
Tel.: 03947/7 76 80 00

Blick von der Bülowhöhe auf Thale. Die Stadt ist als Radonvorsorgegebiet ausgewiesen. FOTO: DOMINIQUE LEPPIN

Gefahr aus dem Boden?

RADON Falkenstein/Harz, Harzgerode und Thale sind als Vorsorgegebiete ausgewiesen. Was die Städte jetzt unternehmen müssen.

VON RITA KUNZE, BENJAMIN RICHTER UND SUSANNE THON

FALKENSTEIN/HARZ/HARZGERODE/THALE/MZ - „Wo Gebirge sind, gibt es auch Erze. Und da kommen auch Dinge aus der Erde, die nicht ganz so schön sind“, sagt Klaus Wycisk, Bürgermeister der Stadt Falkenstein/Harz. Die Nachricht, dass die Stadt als so genanntes Radonvorsorgegebiet ausgewiesen wurde, hat ihn „völlig überrascht“, sagt er.

Das Land weist zum 30. Dezember in den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz 15 Gemeinden - neben Falkenstein unter anderem auch Harzgerode und Thale - als Radonvorsorgegebiete aus: In ihnen ist laut Umweltministerium zu erwarten, „dass der Referenzwert für die über das Jahr gemittelte Radon-222-Aktivitätskonzentration in Aufenthaltsräumen über 300 Becquerel je Kubikmeter liegt“. Das Becquerel ist die Einheit für die radioaktive Aktivität - 300 Becquerel bedeuten, dass im Schnitt 300 Atomkerne in einer Sekunde zerfallen. Radon, so das Ministerium, gilt als eine der häufigsten Ursachen für Lungenkrebs - nach dem Rauchen und neben Feinstaub.

Thema im Erzgebirge

Der Ermslebener Wycisk kennt das Thema Radon bislang nur aus dem Erzgebirge und Thüringen, wo die Wismut Uran abbaute. „Ich hätte nie gedacht, dass wir das vor der Haustür haben.“ Bis zum 19. Jahrhundert wurde im Gebiet zwischen Meisdorf und Opperode Steinkohle abgebaut, sagt der Bürgermeister. Aber: Das Problem habe nichts mit dem Bergbau zu tun, sondern mit den geologischen Schichten, die, wenn sie porös sind, das gasförmige Radon an die Erdoberfläche aufsteigen lassen.

Wycisk sieht die Sache „punktuell gelassen“: „Wir reden vielleicht über Dinge, die gar nicht zutreffen“, kommentiert er die Lage, die man erst dann richtig einschätzen könne, wenn Ergebnisse vorliegen. Also frühestens in einem Jahr. Die Stadt kaufe keine Messgeräte, so Wycisk, der vom Umweltministerium in einer Videokonferenz über das Thema informiert wurde. „Wir müssen die Geräte von einem externen Fachmann aufstellen lassen, der begleitet die Messungen ein Jahr lang.“ Gemessen werden soll in Erdgeschoss- und Kellerräumen, die öffentlich genutzt werden und wo ständig gearbeitet werde: in Gebäuden der Kommune, in Schulen und Kindertagesstätten.

Auf welche städtischen Gebäude das in Harzgerode zutrifft, konnte Henning Baewert, Leiter der dortigen Bau- und Ordnungsverwaltung, noch nicht sagen. Das wird gerade überprüft. Dass Radon im Boden vorkomme, das sei bekannt gewesen, so Baewert. Doch dass für Harzgerode erhöhte Werte ermittelt worden seien und die Stadt damit ab 2021 als Vorsorgegebiet gelte, „das war uns völlig neu“. Insofern war die Videokonferenz, in denen den Betroffenen erläutert wurde, was nun zu tun sei, sehr hilfreich. „Wir sind dabei, uns darauf einzustellen, was die Haushaltsplanung für das kommende Jahr betrifft“, erklärt er. Ab Januar blieben 18 Monate. In diesem Zeitraum müssten über ein Jahr hinweg Messungen erfolgen.

Auch bei Trimet in Harzgerode, einem der größten Arbeitgeber in der Region, sei man nach der Nachricht, dass man in einem Radonvorsorgegebiet liege, noch dabei, das weitere Vorgehen zu prüfen, sagt Werkleiter Mathias Meinen. „Wir haben noch keine finale Entscheidung getroffen, wie wir damit umgehen.“

Den ersten Radon-Check hat unterdessen die Bodetal Tourismus GmbH (BTG) in der Stadt Thale in ihren Räumen vorgenommen. „In der Tat ist dieses Thema bereits seit mindestens einem Jahr bei uns bekannt“, erklärt Ronny Große, der Geschäftsführer der städtischen Gesellschaft. „Aufgrund dessen haben wir selbst Messungen durchgeführt, die zumindest zunächst die Befürchtungen nicht bestätigten.“

Detaillierte Messungen

Dessen ungeachtet werde man in dem vom Gesetzgeber ausgewiesenen Zeitraum noch einmal detailliert die Belastung messen, der neben den Mitarbeitern auch die Gäste der Stadt ausgesetzt sind - wenn auch aufgrund der kürzeren Aufenthaltsdauer in viel geringerem Ausmaß. „Es ist eine Selbstverständlichkeit, die Mitarbeiter zu schützen und Vorbeugungen zu treffen“, betont Große und fügt auch gleich hinzu, worauf er sich damit bezieht: „Dazu gehören neben dem regelmäßigen Lüften - vorübergehend schnell umzusetzen - auch die wiederholende bauliche Betrachtung.“ Würden undichte Stellen in den Gebäuden der BTG entdeckt, sollten sie zeitnah abgedichtet werden.

Auch bei der Firma Schunk Sintermetalltechnik in Thale sind die Vorbereitungen auf die Radonvorsorge schon angelaufen, wie Pressesprecher Neill Busse am Hauptsitz im hessischen Heuchelheim schildert. „Schunk ist ein Industrieunternehmen, deshalb verfügen unsere Produktionshallen beispielsweise über eine spezielle Bodenversiegelung und eine automatische Belüftung.“ Daher vermutet der Unternehmenssprecher, dass sich die Radonkonzentration in dem Betrieb unterhalb der Grenzwerte bewegen werde. Gewissheit sollen auch dort Messungen ab Januar bringen.

Sollte dann doch mehr Radon in der Luft sein als erwartet, „wird Schunk selbstverständlich alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die Gesundheit seiner Beschäftigten zu schützen“.

> „Wir haben selbst Messungen durchgeführt.“
> **Ronny Große**
> BTG-Geschäftsführer

Radioaktives Gas

Radon ist ein radioaktives Edelgas, das durch den Zerfall von Uran entsteht. Uran befindet sich in Böden und Gesteinen, aus denen sich Radon lösen, in den Boden- und Gesteinsschichten verteilen und in die freie Atmosphäre austreten kann. Über undichte Fundamente gelangt es in Gebäude und kann sich dort anreichern.

Im Norden und Osten von Sachsen-Anhalt wurden nur geringe Radonkonzentrationen in der Bodenluft gemessen, während die Messwerte vor allem im Südwesten erhöht sind. Dies liegt an den geologischen Gegebenheiten im Bereich des Harzes.

Zu Heilzwecken wird Radon auch therapeutisch eingesetzt. Die Bodetal-Therme in Thale erklärt auf ihrer Internetseite: „Das auf der gegenüberliegenden Hubertusinsel aus den Tiefenschichten des Harzgebirges geförderte Heilwasser schafft (...) Linderung als natürliches Heilwasser und als Radon-Bad bei Erkrankungen des Muskel-Skelettsystems und dermatologischen Symptomen.“

Radon-Messungen stehen jetzt an. FOTO: BODETAL TOURISMUS GMBH

ANZEIGE

TAXI 702525
BETTERMANN

HEXENTANZPLATZ

Land sperrt Route für vier Wochen

Felsbrocken sollen kontrolliert stürzen.

VON BENJAMIN RICHTER

THALE/MZ - Seit Donnerstag ist die Landesstraße 240 zwischen Thale und dem Hexentanzplatz dicht - und wird es wohl noch mindestens bis Mitte Dezember bleiben. „Unser Ziel ist es, die Arbeiten innerhalb der nächsten vier Wochen abzuschließen“, kündigte Andreas Tempelhof, Pressereferent des sachsen-anhaltischen Verkehrsministeriums, am Freitag an. So lange muss die Strecke gesperrt bleiben, was Konsequenzen für alle hat, die von Thale nach Friedrichsbrunn oder umgekehrt fahren wollen: Sie müssen den Umweg über Neinstedt und Bad Suderode in Kauf nehmen.

Der Grund für die Sperrung liegt in der Felswand über der Fahrbahn, und zwar recht lose: Nachdem Tempelhof am Donnerstag mitgeteilt hatte, dass ein rund 25 Tonnen schwerer Gesteinsbrocken abzustürzen drohe (die MZ berichtete), erklärte er am Freitag, dass dies tatsächlich bei zehn Brocken vergleichbarer Masse der Fall sei. Das habe eine gemeinsame Begehung von Landesstraßenbaubehörde und einer Spezialfirma für Bergsicherung am Freitagmittag ergeben. „Dort ist echt Gefahr im Verzug“, betonte der Ministeriumssprecher, „es muss sofort gehandelt werden.“ Die tonnenschweren Steine sollten kontrolliert zum Absturz gebracht und zu diesem Zweck zuvor auf einer Länge von 160 Metern zwei Schichten Kies mit einer Schicht Stahlplatten dazwischen auf der Fahrbahn aufgebracht werden.

Die mehrwöchige Sperrung, so Tempelhof weiter, komme aber hauptsächlich dadurch zustande, dass anschließend ein Steinschlagfangzaun sowie eine Schutzwand aus Stahl über und an der Fahrbahn angebracht werden sollen. Vorher könne man die Route nicht freigeben. Ein solches Fangnetz, das die Maße 30 mal 8 Meter haben solle, müsse jedoch erst geliefert werden. Die Stahlwand, die ihren Platz direkt am Straßenrand finden soll, soll künftig das Gestein unterhalb des Fangzauns daran hindern, auf die Fahrbahn zu fallen, der Zaun die Brocken darüber. Das Verkehrsministerium rechnet mit Kosten von 150.000 Euro - „aber das ist eine ganz grobe erste Schätzung“, merkt Tempelhof an.

Von Thale aus ist der Abschnitt der L 240 bis zum Begräbnisforst weiterhin frei, von Friedrichsbrunn aus bis zur Zufahrt Hexentanzplatz.

IN KÜRZE

Wer erkennt Fahrräder wieder?

GERNRODE/MZ - Im Bereich der Hagenbergschule in Gernrode hat ein Zeuge am 19. Oktober zwei Fahrräder gefunden, die „jedoch derzeit keiner Straftat zugeordnet werden können“, wie ein Polizeisprecher am Freitag mitteilte. Bei den Rädern, die im Amselweg gefunden wurden, handelt es sich um ein graues 26-Zoll-Mountainbike der Marke Giant sowie ein weiß-schwarzes 26-Zoll-Mountainbike der Marke Focus Cypress. Hinweise nimmt die Polizei unter 03941/674293 entgegen. FOTOS: POLIZEI

Institut arbeitet an Visualisierung

QUEDLINBURG/MZ/PEK - Ein geplantes Industriegebiet Quarmbeck und Sichtachsen im Quedlinburger Welterbe - wie passt das zusammen? Dazu soll das Fraunhofer-Institut Magdeburg eine Visualisierung erarbeiten. Wie Oberbürgermeister Frank Ruch (CDU) in der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses informierte, hat das Institut jetzt einen Zwischenstand vorgestellt. „Wir werden kurzfristig einen zweiten Termin nachschieben, um zu sehen, ob die Visualisierung in der Umsetzung unseren Qualitätsvorstellungen entspricht.“ Mit einer solchen Visualisierung, die auch den Ratsgremien vorgestellt werden soll, soll der Blick auf einen bestimmten Punkt der Stadt von den unterschiedlichsten Positionen aus in 3D gezeigt werden können. Ziel sei, spätestens Mitte nächsten Jahres die Unterlagen über die Staatskanzlei des Landes auf den Weg zu bringen zur Unesco nach Paris zur Bewertung, erklärte der Oberbürgermeister.

Flugplatz ist Beratungsthema

BALLENSTEDT/MZ - Mit der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Flugplatz Ballenstedt GmbH beschäftigt sich der Hauptausschuss des Ballenstedter Stadtrates in seiner nächsten Sitzung am 30. November. Thema ist auch die Aufwandsentschädigung für die Aufnahme von Fundtieren im Tierheim Quedlinburg.

MOMENT MAL!

So überstehen Rosen den Winter gut

Thomas Hawel FOTO: SCHUMANN

Der erste Bodenfrost hat schon vorbeigeschaut - höchste Zeit, die Rosen winterfest zu machen. Grit Pommer hat sich beim Leiter des Sangerhäuser Europa-Rosariums, Thomas Hawel, erkundigt, wie das am besten geht.

Was schützt die Rosenstöcke im Winter?
Rund um die Pflanzen sollte man die Erde anhäufeln, und zwar so, dass die Veredlungsstelle mindestens 20 bis 30 Zentimeter hoch gut bedeckt ist. So ist die Triebbasis vor Frost geschützt.

Was ist mit Kletterrosen?
Bei sehr empfindlichen Kletterrosen werden die langen Triebe mit Fichten- oder Tannenreisig oder auch luftdurchlässigen Matten eingepackt. Das schützt sie vor starken Temperaturschwankungen, wie sie im Winter manchmal auftreten. Wenn tagsüber die Sonne scheint und es nachts frostig wird, können sonst Risse in den Trieben entstehen.

Was ist noch zu beachten?
Jetzt bitte nicht mehr düngen, das würde die Pflanzen anregen und in ihrer Winterruhe stören. Im Frühjahr geht es dann mit den Schnittarbeiten weiter.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

REGIODESK QUEDLINBURG, ASCHERSLEBEN UND BERNBURG

QUEDLINBURGER HARZ BOTE

Blasiistraße 7, 06484 Quedlinburg, Telefon: 03946/52 46 61 00, Fax: 03946/52 46 61 02,
E-Mail: redaktion.quedlinburg@mz.de, Facebook: mzquedlinburg, Twitter: mz_quedlinburg

LEITER REGIODESK
Ingo Kugenbuch (iku)
03946/52 46 61 03
ingo.kugenbuch@mz.de

REGIODESK
Thorsten Köhler (tk)
03946/52 46 61 14
thorsten.koehler@mz.de
Frank Ruprecht (fru)
03946/52 46 61 06
frank.ruprecht@mz.de
Wolfram Schlaikier (wsl)
03946/52 46 61 17
wolfram.schlaikier@mz.de
Detlef Valtink (val)
03946/52 46 61 18
detlef.valtink@mz.de

LOKALSPORT
Detlef Liedmann (lied)
03473/799 02 57
detlef.liedmann@mz.de

REDAKTIONSASSISTENZ
Beatrix Lenz
03946/52 46 61 00
beatrix.lenz@mz.de

CHEFREPORTERIN LOKALES
Petra Korn (pek)
03946/52 46 61 11
petra.korn@mz.de

REPORTER LOKALES
Rita Kunze (ku)
03946/52 46 61 10
rita.kunze@mz.de
Benjamin Richter (brt)
03946/52 46 61 04
benjamin.richter@mz.de
Susanne Thon (tho)
03946/52 46 61 16
susanne.thon@mz.de

FOTO
Dominique Leppin
03946/52 46 61 12
dominique.leppin @mz.de

SERVICE
Abo:
0345/565 22 33
Anzeigenannahme:
0345/565 22 11

Abonnementspreis pro Monat: 36,95 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer. 43,40 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Töchterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, D-06112 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutzerklaerung

Citymanagerin Nicole Risse präsentiert einen Finken, der für eine Aktion in der Vorweihnachtszeit genutzt wird. FOTO: DOMINIQUE LEPPIN

Fink begleitet im Advent

PANDEMIE Den November-Lockdown spürt auch der Einzelhandel in Quedlinburg. Doch in den Wochen bis Weihnachten ist noch einiges geplant.

VON PETRA KORN

QUEDLINBURG/MZ - Einige der Geschäfte sind schon festlich für die Adventszeit dekoriert. Doch in den Einkaufsstraßen der Quedlinburger Innenstadt sind nur wenige Menschen unterwegs. November-Lockdown. Dass Touristen nicht beherbergt werden dürfen, Cafés und Restaurants geschlossen bleiben müssen, spürt auch der Einzelhandel. „Wir merken das schnell und doll“, sagt Tim Wiesenmüller Kune von der Werbegemeinschaft Steinbrücke. Die Situation sei schwierig, der Handel laufe verhalten. Die Frequenz sei nicht da; die Touristen fehlten, ebenso Besucher aus umliegenden Städten, die ausblieben, weil es beispielsweise nicht möglich sei, ein Café zu besuchen.

Ähnlich schätzt es Torsten Höher, Vorsitzender der Kaufmannsgilde Quedlinburg, ein. Das Geschäft laufe „sehr, sehr schleppend“. Das sei gut auch daran zu erkennen, dass mitunter schon 16 Uhr geschlossen werde. Die Menschen seien sicher gerade wegen der Coronameldungen zurückhaltender in ihren Einkaufsaktivitäten, aber aufgrund der geschlossenen Gastronomiebetriebe fehle auch das Einkaufserlebnis.

„Es ist sehr schwierig“, bekräftigt Nicole Risse, Citymanagerin bei der Stadtverwaltung Quedlinburg. Um etwas zu helfen, seien alle Unternehmen noch einmal aufgerufen worden, ihre Angebotsdaten auf der Plattform „quedlinburg-lokal.de“ anzuschauen - insbesondere die, die schließen mussten und nun vielleicht Lieferdienste anbieten. Über Social-Media-Posts sei sehr stark verbreitet worden, in der Stadt zu kaufen, die Unternehmen vor Ort zu unterstützen, sagt Nicole Risse. „Das ist auch die Message für die nächste Zeit: die Weihnachtseinkäufe in Quedlinburg zu machen.“ Um das zu unterstützen, sei auch ein kleines Adventsspiel geplant - „Schnapp den Fink“. „Es soll den Menschen Freude bringen und auch die Händler unterstützen, indem wir Bürger animieren, in die Stadt zu kommen“, sagt Nicole Risse. Der kleine Vogel hatte die Stadt bereits durch ihr erfolgreiches Festjahr 2019 begleitet. Nun wird vom 27. November bis 22. Dezember täglich in zwei Geschäften ein kleiner Fink im Schaufensterbereich versteckt, erläutert die Citymanagerin. Montags bis freitags soll das in der Zeit zwischen 15 und 18 Uhr passieren, sonnabends und sonntags in der Zeit zwischen 13 und 16 Uhr. Wer den Finken findet, bekomme ein Geschenk im Wert zwischen 10 und 50 Euro aus dem jeweiligen Geschäft. Zu dem Adventsspiel gebe es Informationen auf der Website der Stadt, auf Facebook werde die Aktion tagesaktuell begleitet. Zum Start am 27. November wird einer der Finken in der Bockstraße zu finden sein, der andere in der Steinbrücke, verrät Nicole Risse. Gestartet wird die Aktion am 27. November, weil am Freitag vor dem ersten Advent traditionell ein Lichtereinkauf in der Stadt stattgefunden hat - und es in diesem Jahr eine Lightversion des Lichtereinkaufs geben wird.

> „Es soll Freude bringen und den Handel unterstützen.“
> **Nicole Risse**
> Citymanagerin

Veranstaltet wird dieser von der Werbegemeinschaft Steinbrücke in Zusammenarbeit mit der Kaufmannsgilde, sagt Tim Wiesenmüller Kune. „Wir wollen ein bisschen Atmosphäre schaffen und die Stadt erleuchten.“ Dafür solle es neben vielen Lichtern auch etwas Musik aus Fenstern geben. Positiv sei, dass alle - Werbegemeinschaft, Kaufmannsgilde und Citymanagement - zusammenarbeiten, Ideen hätten, sagt Tim Wiesenmüller Kune. So wolle man gemeinsam auch an den verkaufsoffenen Wochenenden am ersten, zweiten und dritten Advent festhalten. „Wir sind optimistisch“, so Wiesenmüller Kune. Von der Hoffnung auf ein zumindest kleines Weihnachtsgeschäft spricht auch Torsten Höher. Auszugehen sei nicht von Umsätzen, wie es sie gebe, wenn der Weihnachtsmarkt und der Advent in den Höfen stattfänden. Aber zur Weihnachtszeit gehörten ebenso Geschenke aller Art - „wie man sie in unserer Stadt auch bekommen kann“.

Weihnachtsmarkt auf dem Kalender

TRADITION Quedlinburger Gemeinschaft begleitet wieder durch Advent.

VON PETRA KORN

QUEDLINBURG/MZ - Die große Holzpyramide dreht sich im festlichen Lichterglanz auf dem Quedlinburger Weihnachtsmarkt. Nicht real auf dem Marktplatz der Welterbestadt - der Weihnachtsmarkt kann in diesem Jahr coronabedingt nicht stattfinden -, sondern auf dem schon traditionellen Adventskalender der Werbegemeinschaft Steinbrücke bzw. der Gemeinschaft „Wir für Quedlinburg“: Das Foto von Nico Reischke von der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH, das Pyramide und Weihnachtsmarkt zeigt, ist das Motiv der diesjährigen, inzwischen 13. Auflage des lokalen Adventskalenders.

Hinter jedem der 24 Kalendertürchen verbirgt sich mindestens ein Preis. Die jeweiligen Preise, die von den teilnehmenden Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden, werden verlost. Gewinner ist der Besitzer des Kalenders, dessen Nummer mit der gezogenen übereinstimmt. Die Bandbreite der Preise reicht vom Gutschein bis zum Fernsehgerät, sagt Tim Wiesenmüller Kune von der Werbegemeinschaft Steinbrücke. „Wir haben uns in vergangenen Jahren schon geöffnet“, fügt er hinzu. Und so sind neben Unternehmen aus der Steinbrücke auch etliche andere an dem Adventsloskalender beteiligt - 29 insgesamt. Die Kosten

Jeannine Lipinski präsentiert den Kalender in der Parfümerie Flair. FOTO: D. LEPPIN

für die Gestaltung und den Druck - insgesamt 4.000 Exemplare gibt es - trägt die Werbegemeinschaft. Der Erlös aus dem Verkauf - ein Kalender kostet vier Euro - wird für verschiedene Veranstaltungen eingesetzt, die die Gemeinschaft durchführt. „Da haben wir mehrere feste Punkte im Jahr“, sagt Tim Wiesenmüller Kune.

Schönes selber machen

ADVENTSSERIE Deko Marke Eigenbau und handgemachte Geschenke, die von Herzen kommen: Vom 1. bis 24. Dezember liefert die MZ Do-it-yourself-Ideen fürs Fest.

Zusammen mit den Protagonisten unserer diesjährigen Adventsserie will die Redaktion die Leser zum Kreativsein animieren. FOTO: BIANCA MÜLLER

VON SUSANNE THON

QUEDLINBURG/MZ - Wie wäre es denn, die Liebsten in diesem Jahr mal mit Handgemachtem zu überraschen? Mit etwas Geschick lassen sich Dekoratives und individuelle Geschenke auch selbst herstellen. Die Ideen dazu liefern wir vom 1. bis zum 24. Dezember. „Handgemacht. Kreativ durch den Advent“ ist Titel unserer diesjährigen Adventsserie, die dem aktuellen Do-it-yourself-Trend huldigt.

Und dazu muss man kein Profi sein. „Ohne Vorkenntnisse mit beliebigem Material kleine Kunstwerke erschaffen – das ist leichter, als man denkt. Und unheimlich praktisch, weil wirklich nichts über handgemachte Geschenke geht“, sagt Bianca Müller. Die in Braunschweig lebende Thalenserin werkelt unheimlich gern. Ihre große Leidenschaft aber gehört dem Handlettering, der Kunst, schön zu schreiben. Von ihr stammt auch das Logo zu unserer Serie. Als @atticusjenka hat sie auf der Bilder-Plattform Instagram eine Fangemeinde und dort auch schon Online-Live-Workshops gegeben. Andere zum Kreativsein animieren, ihnen Schritt für Schritt erklären, was sie machen müssen – das liegt ihr.

> „Klingt abgedroschen, stimmt aber: Von Herzen handgemacht – darüber freut sich jeder.“
>
> **Bianca Müller**
> Hobbykünstlerin

Und deshalb wird Bianca Müller die diesjährige Adventsserie maßgeblich mit Leben erfüllen. An Ideen mangelt es ihr dabei nicht: Geschenkanhänger und -verpackungen sowie Baumschmuck will sie mit den Lesern unter anderem basteln – und dabei auch dem guten alten Salzteig zum Revival verhelfen. Und weil personalisierte Fotogeschenke zu Weihnachten besonders beliebt sind, wird sich die Hobbykünstlerin auch denen ausgiebig widmen. „Es gibt so viele Arten, kreativ zu werden. Basteln, backen, werkeln, malen, mit oder ohne Kind“, sagt Bianca Müller.

Das soll die Adventsserie auch zeigen. Die benötigten Materialien sind – sofern nicht ohnehin schon zu Hause vorhanden – einfach zu beschaffen, erhältlich im Super- oder Billigmarkt, im Schreibwaren- oder Bastellladen; manches gibt auch die Natur her. Eine Übersicht dessen, was benötigt wird, liefern wir neben der Schritt-für-Schritt-Anleitung jeden Tag; ebenso bewerten wir Kinderfreundlichkeit und den Zeitfaktor. Umsetzbar ist alles allemal bis zum Fest. In ihrer Familie, erzählt Bianca Müller, sei es sogar Tradition, sich gegenseitig mit Selbstgemachtem zu beschenken. Das kommt an. „Klingt abgedroschen, stimmt aber: Von Herzen handgemacht – darüber freut sich jeder“, sagt sie.

Neben Bianca Müller gehört Astrid Tornack, die Inhaberin des Kreativladens in Schielo, zu den Protagonisten unserer Adventsserie. Sie wird die Leser mit der Papierrolltechnik Quilling vertraut machen, zeigen, wie man Sterne faltet und Zapfen wunderschön in Szene setzt. Auch die Mitglieder des Ballenstedter Vereins „heimatBEWEGEN“ haben schon zugesagt, wollen Basteltipps geben und zeigen, dass man Schönes auch ganz einfach selber machen kann.

Und wenn Sie sich jetzt sagen, hey, das mache ich doch schon längst, und auch eine tolle Nachmach-Idee für die Leser der Mitteldeutschen Zeitung in petto haben, dann zögern Sie nicht! Melden Sie sich bei uns! Gern schauen wir Ihnen über die Schulter, wenn Sie Handgemachtes entstehen lassen – ganz gleich, ob die Nähmaschine rattert, Sie Hölzernes bevorzugen, Pralinen herstellen oder Likör ansetzen.

›› Wer Lust hat, sich an unserer Adventsserie zu beteiligen, kann sich per E-Mail an die Adresse **redaktion.quedlinburg@ mz.de** wenden oder anrufen: **03946/52 46 61 16**.

IN KÜRZE

Miniaturmodelle verschwinden

WERNIGERODE/MZ - „Dass diese Parksaison so positiv verlaufen wird, daran habe ich zu Beginn, als das Gelände aufgrund des Corona-Lockdowns geschlossen bleiben musste und alle Großveranstaltungen abgesagt wurden, ehrlich gezweifelt“, sagt Andreas Meling, Geschäftsführer der Park und Garten GmbH Wernigerode. 118.000 Gäste besuchten den Bürger- und Miniaturenpark „Kleiner Harz“. Vor allem das Tiergehege und der neue Wasserspielplatz waren beliebt, auch die 23 kleineren Veranstaltungen wurden gut besucht. Am 2. April beginnt die neue Saison. Bis dahin stehen die 60 Miniaturgebäude, teils in Einzelteilen zerlegt, im Winterquartier. FOTO: PARK UND GARTEN GMBH WERNIGERODE

Mehr Service für Besucher

BLANKENBURG/MZ - Die touristischen Angebote auf der Internetseite der Stadt Blankenburg sind nun auch in englischer Sprache aufrufbar. In den letzten Monaten wurden die Texte im Auftrag des Blankenburger Tourismusbetriebes übersetzt und die neuen Seiten angelegt. „Wir möchten, dass, wenn die Corona-Pandemie überstanden ist, mehr internationale Gäste zu uns kommen, und sind froh darüber, dass diese sich nun über unsere Stadt informieren können“, sagt die Leiterin des Tourismusbetriebes, Dagmar Kamp. Auf den englischen Seiten werden Angebote zu den Themen Kultur, Natur und Erleben präsentiert. Außerdem werden Unterkünfte sowie die Umgebung vorgestellt. Erreichbar ist die Englische Version über ein Icon.

ANZEIGE ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln.
Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns

Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

AHA Abstand + Hygiene + Alltagsmaske

GEDANKEN ZUM TAG

Eigene Entscheidung

ANGELA HEIMANN TROSIEN, Pfarrerin Parochie Frose

„Den Himmel gibt's echt“ - ein Besteller seit Jahren im christlichen Buchhandel von Todd Burpo über Himmelserlebnisse seines damals vierjährigen Sohnes Colton, dem während einer Operation ein Nahtoderlebnis widerfährt.

Seine Eltern, sein Vater ist Pastor, messen den Schilderungen ihres Sohnes zunächst keine große Bedeutung bei, bis er von seiner Schwester und seinem Großvater erzählt, denen er im Himmel begegnet ist.

Beide waren vor seiner Geburt verstorben, und Colton wusste weder etwas von der Existenz seiner Schwester, die als Fehlgeburt verstarb, noch hatte er je seinen Großvater erlebt. Leben unsere Toten doch?

Morgen begehen wir den sogenannten Totensonntag und gedenken unserer Toten in den Gottesdiensten. Die Kirche spricht von Ewigkeitssonntag! Das kommt dem Geheimnis der Verstorbenen schon näher.

Wir müssen sterben, wenn unsere Zeit gekommen ist, dann gehen wir in ein anderes Leben. Doch die Menschen heute leben ganz im Diesseits und unterschätzen das Jenseits.

Himmel und Hölle sind real existierende Orte außerhalb unserer Erde. Der Mensch selber fällt zu Lebzeiten seine Entscheidung über das Leben nach dem Tod.

Gott hat für seine geliebten Menschen den Himmel vorgesehen, doch der Mensch hat die Freiheit erhalten, sich von Gott zu distanzieren, ihn in seiner Existenz zu leugnen oder in seine Vaterarme zurückzukehren.

Ein Ticket in den Himmel? Ein Ticket in den Himmel ist nicht käuflich, für kein Geld und für keine Macht dieser Welt. Das Ticket gibt es am Kreuz, dem Ort der Erlösung von aller Schuld und dem ewigen Verderben. Jesus selber ist das Ticket zurück in den Himmel zu Gott.

Jesus sagte unmissverständlich: „Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“ (Joh 5, 24)

Der verbindliche Glaube an Jesus Christus eröffnet den herrlichen Himmel. Wie schrecklich dagegen die ewige Hölle! Niemand sollte dorthin gelangen!

Wir können uns nicht selbst erlösen und uns selbst von unserer Schuld frei sprechen. „Jesus hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. Er hat ihn dadurch getilgt, dass er ihn an das Kreuz geheftet hat.“ (Kol 2, 14) Jesus klagt niemanden an, sondern Jesus spricht jedermann frei, der zu ihm kommt. „Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh 11,25)

Das Leben nach dem Tod schließt auch ein Wiedersehen mit all jenen ein, die uns im Glauben vorausgegangen sind, wie Coltons Schwester oder sein Großvater.

Klinik: Noch ein Positiv-Test

PANDEMIE Tests bei Mitarbeitern im Krankenhaus Quedlinburg sind abgeschlossen. Von Corona-Ausbruch betroffene Station ist geschlossen. 19 neue Fälle im Landkreis.

VON PETRA KORN

QUEDLINBURG/MZ - Im Harzklinikum in Quedlinburg sind am Freitag die Corona-Tests von Mitarbeitern im Pflege- und ärztlichen Bereich sowie den patientennahen Servicebereichen abgeschlossen worden. „Bei insgesamt 610 vorgenommenen Tests hat es einen positiven Befund gegeben“, erklärte Klinikprecher Tom Koch. Damit könne an dem Krankenhaus mit knapp 500 Betten in Quedlinburg die medizinische Versorgung nahezu uneingeschränkt weitergehen.

Ob der neu positiv getestete Mitarbeiter in der Inneren Klinik oder einem anderen Bereich tätig war, dazu konnte der Klinikprecher keine Angaben machen. In dieser Woche hatte es auf einer Station der Inneren Klinik insgesamt zehn positive Corona-Befunde - sechs Patienten und vier Mitarbeiter - gegeben (die MZ berichtete). Die betroffene Station sei geschlossen und komplett leer, erklärte der Klinikprecher.

Die Corona-Tests bei Mitarbeitern im Klinikum Quedlinburg sind abgeschlossen. Laut Harzklinikum kann die medizinische Versorgung in dem Krankenhaus nahezu uneingeschränkt weitergehen. FOTO: KORN

Patienten in Isolierstation

In Abstimmung mit dem Gesundheitsamt befänden sich derzeit insgesamt 45 Klinikmitarbeiter und Patienten in Quarantäne. Die Patienten seien auf der für Corona-Patienten vorgesehenen Isolierstation in Einzelzimmern untergebracht. Erste Corona-Tests hätten keine positiven Befunde erbracht. Wie Klinikprecher Tom Koch weiter sagte, soll Mitte bis Ende nächster Woche entschieden werden, ob die jetzt geschlossene Station wieder geöffnet werden könne.

Um als Krankenhaus handlungsfähig zu bleiben, war das geplante OP-Programm vorerst reduziert worden. Quedlinburgs Ärztlicher Direktor, Chefarzt Dr. Peter Nartschik, appelliert an die Bürger, trotz der Corona-Pandemie in dringenden medizinischen Fällen einen Arzt aufzusuchen, den Rettungsdienst zu rufen und zu Behandlungen ins Krankenhaus zu gehen. „Akut erkrankte Patienten werden im Harzklinikum weiter aufgenommen und behandelt“, betont Nartschik.

> „Bei insgesamt 610 Tests hat es einen positiven Befund gegeben.“
> **Tom Koch**
> Klinikprecher

Arbeitsquarantäne genutzt

Die aktuellen sind nicht die ersten Corona-Fälle im Harzklinikum. So habe es Infektionen bei Mitarbeiterinnen im Labor gegeben, bestätigt Tom Koch. Diese hätten - im Wissen um das große Arbeitsvolumen im Labor - beim Gesundheitsamt eine sogenannte Arbeitsquarantäne beantragt. „Wenn man in einem dringend notwendigen Beruf tätig ist, kann das Gesundheitsamt genehmigen, dass man zur Arbeit gehen darf“, erläutert der Klinikprecher. „Das wird auch anderswo gemacht, und das ist nicht ungewöhnlich.“ Unter der Voraussetzung, dass die Betroffenen symptomfrei seien, es einen ordentlichen Schutz gebe, dürfe dabei die Quarantäne ausschließlich für die Arbeit verlassen werden.

Dem Gesundheitsamt des Landkreises Harz sind mit Stand 20. November, 12 Uhr, insgesamt 19 neue positive Corona-Testergebnisse gemeldet worden. Dies betrifft fünf Personen aus Halberstadt, drei aus Blankenburg, zwei aus Thale und je eine Person aus Quedlinburg, Wernigerode, Osterwieck, aus der Gemeinde Huy, aus der Gemeinde Nordharz und aus der Stadt Falkenstein/Harz sowie drei Personen aus der Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber.

Inzidenzwert beträgt 51,57

Wie die Pressestelle des Landkreises weiter mitteilt, sind damit seit Ausbruch der Pandemie im Landkreis Harz insgesamt 810 Personen positiv auf das Corona-Virus getestet worden. Aktuell gibt es 188 Fälle an Covid-19-Erkrankungen. Die Zahl der Neuinfektionen der letzten sieben Tage (110) pro 100.000 Einwohner beträgt aktuell 51,57. Die Berechnung bezieht die Fälle vom Freitag nicht ein, da im Laufe des Tages noch weitere Fälle gemeldet werden könnten, erklärte ein Sprecher der Kreisverwaltung weiter. Derzeit befinden sich im Landkreis Harz 586 Personen in Quarantäne.

Jahresablesung – Achtung!
aller Strom- und Gaszähler

In der Zeit **vom 30.11. bis 11.12.2020** findet die Jahresablesung aller Strom- und Gaszähler durch die Stadtwerke Quedlinburg GmbH statt.

Auf Grund der aktuell gestiegenen Ansteckungs- und Verbreitungsgefahr mit Covid-19 verzichten wir in diesem Jahr zu Ihrem und dem Schutz unserer Mitarbeiter auf die persönliche Ablesung.

Für die Mitteilung der Zählerstände erhalten Sie von der Stadtwerke Quedlinburg GmbH einen persönlichen Brief mit einer Ablesekarte. Bitte senden Sie die Ablesekarte mit den notwendigen Daten, bis zum 05.12.2020 per Post an die angegebene Anschrift.

Gern können Sie uns den Zählerstand auch online mitteilen: www.stadtwerke-quedlinburg.de/zaehlerstand

Wir möchten Sie bitten, auf die telefonische Mitteilung der Zählerstände zu verzichten.

Stadtwerke Quedlinburg GmbH
Rathenaustraße 9
06484 Quedlinburg
Tel.: 03946 / 971-3

STADTWERKE QUEDLINBURG Energie und Service

Futterrüben zu verkaufen!
Die Landboden Mühlingen GmbH
bietet leckere Futterrüben zu folgenden Konditionen an:
Maschinengerodet 3,50 € je Zentner/50 kg.
Nur lose Ware!
Bitte rufen Sie vorher dazu an unter 0162 284 3366.
Bördestraße 1a, 39221 Zens

Fleischerei Münch
OT Bad Suderode • Markt 2
06485 Quedlinburg
gegründet 1902

Englischer Weihnachtsbraten
Jungschweinerücken mit Äpfeln, Rosinen, Aprikosen, Pflaumen und einem Schuss Weinbrand verfeinert – küchenfertig
100 g **1, 65 €**
Bestell-Hotline: 03 94 85-5 00 54

FORD PUMA TITANIUM
Fahrer- und Beifahrersitz mit Lendenwirbelstütze und Massagefunktion, Ford MegaBox, Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit AppLink und 8"-Touchscreen, FordPass Connect, 4 Leichtmetallräder 7 J x 17 mit 215/55 R 17 Reifen

Günstig mit
35 monatl. Finanzierungsraten von
€ 215,40[1,2]

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	19.990,- €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlaufleistung	30000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	0.00 %
Effektiver Jahreszins	0.00 %
Anzahlung	0,- €
Nettodarlehensbetrag	19.990,- €
Gesamtbetrag	19.990,- €
35 Monatsraten à	215,40 €
Restrate	12.450,99 €

Ford

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Puma Titanium: 5,2 (innerorts), 3,9 (außerorts), 4,3 (kombiniert); CO_2-Emissionen: 99 g/km (kombiniert).

AUTO ACKERT
Th.-Fontane-Str. 13 WERNIGERODE 03943 / 54 27 0
Im Kirchfeld 1-2 HALBERSTADT 03941 / 56 90 90
Gernröder Chaussee 1 QUEDLINBURG 03946 / 70 32 22
www.auto-ackert.de

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Ford Auswahl-Finanzierung, Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Gültig bei verbindlichen Kundenbestellungen und Darlehensverträgen. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsabschluss ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. [2]Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Puma Titanium 1,0-l-EcoBoost-Hybrid (MHEV) 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM.

ADVENTS KALENDER für Unternehmen

Im Advent öffnet sich im Adventskalender für Unternehmen jeden Tag ein Türchen mit einem attraktiven Preis aus der Mediengruppe.

Hinter den Türchen warten Preise im Gesamtwert von über **33.500 Euro!**

tv:H FERNSEHEN AUS HALLE · WochenSpiegel Super Sonntag · M&M Mediaagentur Mitteldeutschland

Anmeldung und Teilnahmebedingungen unter: **mz-werben.de/adventskalender**

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

BEKANNTMACHUNG

Amtliche Bekanntmachung

TAZV VORHARZ Trink- und Abwasserzweckverband

Am Dienstag, dem **01. Dezember 2020** findet um **18:30 Uhr im großen Ratssaal des Rathauses, Markt 8 / Hinter dem Rathaus 2 in Blankenburg (Harz)** eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung statt.

gez. Noll
Vorsitzender der Verbandsversammlung

A. Öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung, der Anwesenheit der Mitglieder der Verbandsversammlung sowie der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Verbandsversammlung am 01.09.2020
5. Bekanntgabe der in der letzten Sitzung nichtöffentlich gefassten Beschlüsse
6. Einwohnerfragestunde
7. Unterrichtung der Verbandsversammlung
8. Beratung und Beschluss über den Jahresabschluss 2019 und zur Entlastung des Verbandsgeschäftsführers
9. Beratung und Beschluss Vermögensübernahmevertrag NSW Stadt Blankenburg OT Börnecke
10. Beratung und Beschluss zur 1. Änderung der Neufassung der Verbandssatzung
11. Beratung und Beschluss Kalkulationen der Trinkwasserentgelte und Abwassergebühren für den Zeitraum 2021-2023
12. Beratung und Beschluss zur 2. Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung - ABES
13. Beratung und Beschluss für Kreditaufnahme zu anstehenden Umschuldungen im Wirtschaftsjahr 2021
14. Beratung und Beschluss zur 4. Änderung der Abwasserbeseitigungsabgabensatzung - ABAS
15. Beratung und Beschluss zur 3. Änderung der Artikelsatzung des TAZV Vorharz zum Regelwerk Wasserversorgung
16. Beratung und Beschluss zum Wirtschaftsplan 2021
17. Anfragen und Anregungen
18. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

B. Nichtöffentlicher Teil
19. Genehmigung der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Verbandsversammlung am 01.09.2020
20. Unterrichtung der Verbandsversammlung
21. Beratung und Beschluss zu einem Grundstücksverkauf
22. Informationen zu den Einzelwertberichtigungen
23. Schließung der Sitzung
24. Anfragen und Anregungen

ANZEIGEN-SERVICE MZ.de/anzeigen
Telefon: 0345 565 2211
MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

UNTERSTÜTZUNG

Gemeindegeld für Vereine in der Selke-Aue

Räte entscheiden über Förderung.

VON PETRA KORN

SELKE-AUE/MZ - Die Räte der Gemeinde Selke-Aue haben über die Förderung der Vereinsarbeit in ihren jeweiligen Orten entschieden. In Hausneindorf werden der Sportverein, der Heimatverein, der Kinder- und Jugendverein, der Schützenverein und der Rassegeflügelverein finanziell unterstützt, erläuterte Uwe Fabian, Bürgermeister der Gemeinde Selke-Aue. Die Heteborner Gemeinderäte hätten entschieden, die für ihren Ort für die Vereinsförderung zur Verfügung stehende Summe komplett an den Heimatverein zu geben; dieser übernehme dann die Aufteilung des Geldes an den Schützenverein, den Förderverein und den Heimatverein selbst. In Wedderstedt werden der Verein „Tanzen hilft“, der Chor und der Freundeskreis Wedderstedter Glocke unterstützt.

Wie in den Vorjahren standen auch in diesem Jahr insgesamt 5.000 Euro für die Vereinsförderung in der Selke-Aue zur Verfügung. Zunächst sollten die Wedderstedter wegen eines Dorffestes einen etwas höheren Anteil erhalten; weil das Fest coronabedingt abgesagt werden musste, wurde entschieden, die Gesamtsumme entsprechend der Einwohnerzahl aufzuteilen. Damit standen in Hausneindorf rund 2.236 Euro, in Wedderstedt rund 1.446 Euro und in Heteborn rund 1.306 Euro zur Verfügung, über deren Verwendung die örtlichen Ratsmitglieder befanden.

Wieder Einheit auf Stiftsberg

PARTNERSCHAFT Stadt Quedlinburg und Evangelische Kirchengemeinde unterzeichnen eine erste Kooperationsvereinbarung. Eine zweite wird folgen.

VON PETRA KORN

Freuen sich über die Kooperationsvereinbarung, die am Freitag auf dem Stiftsberg unterzeichnet und besiegelt wurde: Oberbürgermeister Frank Ruch (links) und Pfarrer Christoph Carstens . FOTO: KORN

QUEDLINBURG/MZ - Über Jahrhunderte gehörten sie zusammen: die Stiftskirche und die Stiftsgebäude in Quedlinburg. Künftig soll das wieder so sein. „Wir werden hier eine Einheit herstellen von Stift und Kirche, von Schatz und Museum, die Zeichen setzen wird, nicht nur bundesweit, sondern darüber hinaus“, unterstreicht Quedlinburgs Oberbürgermeister Frank Ruch (CDU). Am Freitag haben er und Pfarrer Christoph Carstens von der Evangelischen Kirchengemeinde Quedlinburg einen ersten Kooperationsvertrag unterzeichnet. Mit diesem manifestieren die Welterbestadt - sie ist Eigentümerin des Stiftsberg-Ensembles - und die Evangelische Kirchengemeinde als Nutzerin der Stiftskirche ihre Zusammenarbeit in der aktuellen Phase. In dieser werden Kirche wie Stiftsgebäude umfassend saniert, die Voraussetzungen für einen geschlossenen Rundgang durch das Ensemble geschaffen und der Museumskomplex eingerichtet. Ein Kooperationsvertrag für die zweite Phase, den gemeinsamen Betrieb des Stiftsberg-Ensembles ab dessen Neueröffnung, soll folgen. Mit den Verträgen wird die bisherige partnerschaftliche Zusammenarbeit in gemeinsamen Vereinbarungen festgeschrieben.

Über 30 Sitzungen hinweg hat eine Arbeitsgruppe, der Vertreter der Stadtverwaltung und der Kirchengemeinde angehören, die erste Vereinbarung erarbeitet, sagt Pfarrer Christoph Carstens, der sich bei den Akteuren ebenso bedankt wie Frank Ruch. Gearbeitet worden sei „mit viel Geduld füreinander“ und „vielen Ideen, wie man was sagen soll und muss“, so Carstens. Auf dem Stiftsberg „ganz eng mit der Eigentümerin, der Welterbestadt“ zu kooperieren, „das ist uns ein wichtiger Auftrag und eine wichtige Verpflichtung“, betont der Pfarrer.

Wie Frank Ruch berichtet, habe Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) einen besonderen Gruß geschickt: Der Ministerpräsident freue sich, dass die am Freitag unterzeichnete Kooperationsvereinbarung die Einheit von Stiftskirche und Stiftsgebäuden für die Zukunft sichern werde. Die Landesregierung leiste ihren Beitrag zur Aufwertung des Unesco-Welterbes; sie habe bereits 9,7 Millionen Euro aus Efre- und Landesmitteln für Neuausrichtung und museale Gestaltung des Stiftsbergs bereitgestellt, heißt es in dem Schreiben Haseloffs weiter. Frank Ruch betonte, dass auch zwischen den 30 Arbeitsgruppensitzungen viel Arbeit geleistet worden sei. „Wir hatten viele Detaildiskussionen, aber immer freundschaftlich mit dem Ziel vor Augen.“ So könne auch eine solche Mammutaufgabe wie auf dem Stiftsberg gelöst werden, wobei die erste Kooperationsvereinbarung das Fundament für die nächsten Aufgaben sei. Und als Quedlinburger freue er sich sehr, weil er fühle, was hier für Stadt und Kirche erreicht werden könne.

Der Stiftsberg ist ein Herzstück des Welterbes - und authentischer Ort der mittelalterlichen Geschichte. Nach dem Tod ihres Mannes König Heinrich I. hatte dessen Witwe Mathilde hier im 10. Jahrhundert ein Damenstift gegründet. Dessen vorderste Aufgabe war das Totengedenken für Heinrich I., der in der Krypta der Stiftskirche beigesetzt worden war. Das Damenstift bestand bis 1803; nach dessen Auflösung wurde die Stiftskirche St. Servatii zur Gemeindekirche; die Stiftsgebäude werden seit 1928 als Museum genutzt.

IN KÜRZE

Turnhalle wird saniert

HALBERSTADT/MZ - Die energetische Sanierung der Turnhalle der Sekundarschule „Freiherr Spiegel“ in Halberstadt hat begonnen. Sie erfolgt im Rahmen des Förderprogramms Stark III, aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und aus Landesmitteln. Die Kosten belaufen sich auf knapp 700.000 Euro. Der Eigenanteil in Höhe von 69.600 Euro wird geteilt und von Stadt und dem Verein HT 1861 finanziert. In der Turnhalle werden eine neue Lüftungsanlage sowie eine Innendämmung eingebaut, ebenso Prallschutzwände. Darüber hinaus erfolgen der Abbruch der kompletten Fassade und der Einbau einer gedämmten Metallfassade. Das Gebäude bekommt neue Fenster und Türen sowie eine neue Hallenbeleuchtung durch den Einbau von LED-Leuchten.

Sprechstunde am Telefon

QUEDLINBURG/MZ - Durch die Pandemielage lädt die Harzer Landtagsabgeordnete Monika Hohmann (Die Linke) am Montag, 23. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter der Rufnummer 03946/8 19 12 67 zur nächsten telefonischen Bürgersprechstunde ein, um Anliegen, Fragen und Hinweise der Bürger aus dem Harzkreis entgegenzunehmen. Auch die E-Mail-Adresse wkb@monika-hohmann.de kann jederzeit zur Übermittlung von Anliegen genutzt werden.

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Still und ohne Klagen hast Du Deinen Schmerz ertragen.
Wir konnten Dir nicht helfen in Deinem Leid,
nun schlafe wohl, für alle Zeit.

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne gemeinsame Zeit, müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Frau und Mutti, unserer Schwiegermutti, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Doris König
geb. Beilecke
* 14.11.1954 † 12.11.2020

In stiller Trauer:
Dein Dieter
Dein Sohn Mark mit Antje
Deine Enkelinnen Celine und Viktoria
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 5. Dezember 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Straßberg statt.

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.
Hermann Hesse

Walter Lehmann
geb. 24.04.1954 gest. 10.11.2020

Nichts ist mehr ohne dich, so wie es war,
doch du lebst in unseren Herzen.
Wir vermissen dich!

Antje Lehmann, geb. Heitmann
Anke Steiner mit Matthias, Hendrik, Paul und Janine
Sabine Lehmann
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 05. Dezember 2020, um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in Westerhausen statt.

Kondolenzen sind möglich über Bestattungen THIEß

Am Ende meines Weges
wartet jemand auf mich.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
von meinem lieben Vati,
Schwiegervati,
unserem Opa und Uropa

Dieter Möder
* 12.03.1938 † 17.11.2020

In liebevoller Erinnerung:
Jürgen mit Annette
Christina mit Bastian und Felix

Bad Suderode, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.
Kondolenzen sind möglich über Bestattung Schattenberg.

„ ...und es geschehen Dinge zwischen Himmel und Erde, die wir nicht verstehen und wir stehen still und machtlos daneben.“

Franz-Harald Körper
*** 21. Januar 1943 † 14. November 2020**

Im Namen aller Angehörigen
Annett Körper

Rieder, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Nicht verloren - nur voraus - gegangen.

Wir haben
uns verabschiedet von

Wolfgang Freier
*** 05.11.1935 † 26.10.2020**

In stiller Trauer
Deine Lebensgefährtin
Irene Altmann
Kinder, Enkel und Urenkel

Gernrode, im Oktober 2020

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.
Albert Schweitzer

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Frau, Mutti und Schwester

Helga Cuhaj
geb. Braune
* 26.01.1940 † 12.11.2020

Wir vermissen dich
Dein Ehemann Wolfgang
Deine Kinder Simone und Peter
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Quedlinburg, im November 2020

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Weinet nicht, ich hab´s überwunden, bin befreit von aller Pein,
lasst mich jedoch in stillen Stunden noch in Gedanken bei Euch sein.

In Liebe nehmen wir Abschied von

Dirk Horst

* 20.12.1965 † 10.11.2020

In stiller Trauer
Deine Mutti Vera Horst
Deine Tochter Gloria mit Stefan, Lina und Ella
Dein Bruder Ingolf
Deine Tante Heidi

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 28.11.2020 um 10.30 Uhr auf dem Zentralfriedhof in Quedlinburg statt.

Quedlinburg, im November 2020

Auch wenn wir in unserer Traurigkeit nicht alle Hände gedrückt und alle Worte gesagt haben, möchten wir allen DANKE sagen, die mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme durch Karten, Blumen und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus KARRIES und Herrn Pfarrer Matthias Zentner für den würdevoll gestalteten Abschied.

In liebevoller Erinnerung an einen einmaligen Menschen

Katrin Temper

bedanken sich

Mario, Julia und Dustin

Radisleben, im November 2020

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vati, Opa, Bruder und Onkel

Bernhard Thiele

* 28.06.1946 † 09.11.2020

In liebevoller Erinnerung:
Deine Bärbel
Maik Thiele mit Familie
Kathrin Lindemann mit Familie
Deine Schwester Regina
und alle, die ihn lieb hatten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Auf Erden ein Abschied -
im Herzen für immer.

Klaus Urban

geb. 03.03.1952
gest. 10.11.2020

Plötzlich und unerwartet nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, gutem Vater und Bruder

In stiller Trauer:
Deine Frau Ingrid
Dein Sohn Thomas mit Heidi
und Kinder
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 30.11.2020, um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in Thale statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Kondolenzen bitte an: Familie Urban, Neue Behrensdorfstr. 5, 06502 Thale.

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Ehefrau, Mama, Schwiegermutti, Omchen, Uroma, Schwester, Schwägerin und guten Freundin

Marianne Uphoff

geb. Busch

geb.: 17.08.1944 gest.: 16.11.2020

In tiefer Trauer
Dein Ehemann Reno
Deine Kinder
Conny und Annett mit ihren Familien
Deine Enkelkinder
Deine Urenkel

Thale, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 4. November 2020 um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Thale statt.

Im Herzen „ Seemann“
aus Leidenschaft „ Zimmermann“.

AHOI !

Uwe Gehrmann (Max)

* 14.12.1949 † 14.11.2020

Allzeit gute Fahrt wünschen:
Deine Carola mit Jörk,
Anna und Frank

Die Seebestattung erfolgt im engsten Familienkreis.

Kondolenzen sind möglich über Bestattung Schattenberg.

Still und ohne Klagen hast Du Deinen Schmerz ertragen.
Wir konnten Dir nicht helfen in Deinem Leid,
nun schlafe wohl, für alle Zeit.

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne gemeinsame Zeit, müssen wir Abschied nehmen von unserer geliebten

Heike Koch

geb. Kretschmar

* 22.11.1961 † 15.11.2020

In stiller Trauer:
Dein Klaus-Holger
Dein Sohn Roman mit Mandy und Justine
Deine Schwester Ilka mit Familie
Deine Schwiegermutter Rosa
Dein Sohn Marcus mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Dankerode statt.

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne dich wird vieles anders sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer Mutti, Schwiegermutti und Omi

Birgit Behrendt

geb. Schmelzer

* 08.02.1958 † 16.11.2020

In stiller Trauer
Dein Ehemann Detlef
Dein Sohn Christian
Deine Tochter Susan und Kai
Dein Sonnenschein Leonie-Marie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 04.12.2020, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Ditfurt statt.

Plötzlich und unerwartet
ist unsere Mutter

Dorothea Martin

geb. Voigt

* 03.01.1928 † 16.11.2020

eingeschlafen.

Wir sind dankbar, dass sie so lange bei uns war.
Wir denken an dich und vergessen dich nicht.

In Liebe
Deine Kinder Marion und Hans-Dieter
mit Familien und Freunden

Ihr plötzlicher Tod ist für uns immer noch unfassbar
und das Leben ohne sie fällt uns unsagbar schwer.

Cornelia Kulemann

geb. Doherr

** 08. Juni 1961 † 30. Oktober 2020*

war das Herz unserer Familie.

Die überwältigende Anteilnahme ließ uns fühlen,
dass wir in unserem Schmerz nicht alleine sind.
Es war tröstend zu erfahren, wie viel
Zuneigung und Freundschaft uns
entgegengebracht wurde.

Wir danken allen von Herzen.

Dieter, Maik & Peggy mit Familien

Quedlinburg, im November 2020

Danksagung

Wir haben Abschied genommen von unserem lieben

Gerd Varges

und danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Trauerredner Herrn Schörnig, dem Blumeneck Doreen Sauerzapf und dem Bestattungshaus Malek für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Elke und Anja Varges

Straßberg, Harzgerode, im November 2020

Die Mutter war's,
was braucht's der Worte mehr.

Charlotte Hosang

geb. Borrmann

* 01.03.1939 † 12.11.2020

In stiller Trauer:
Reinhard mit Familie
Detlef
Michael mit Familie
Bruder Heinz
Schwester Inge
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, 30.11.2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Ballenstedt statt.

Ballenstedt, im November 2020

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Danke

Tiefst berührt von der großen, vielfältigen Anteilnahme an unserer Trauer als Ausdruck von Achtung und Ehre für unseren lieben Verstorbenen

Jürgen Rössling

durch Familie, Verwandte, FreundInnen, NachbarInnen, Bekannte, ehemalige KollegInnen und SchülerInnen aus nah und fern, seine WeggefährtInnen sowie alle gesellschaftspolitischen Gremien, die kommunalen Verwaltungsebenen, Vereine und Gewerbetreibende ist uns ein hohes Maß an Beistand entgegengebracht worden.

Dafür sind wir überaus dankbar.

Des Weiteren gilt unser Dank den Teams des Bestattungshauses KARRIES, des Floristikfachgeschäftes C. Böse, dem Redner B. Schörnig und des Steinmetzbetriebes Hartlep für ihre kompetente sowie einfühlsame Begleitung zum Abschied.

Traurig, doch mit unvergesslichen Erinnerungen im Namen aller Hinterbliebenen

Anne Rössling

Rieder, im November 2020

NACHRUF

Wir trauern um unseren von uns allen sehr geschätzten

Herrn Eberhard Wegener

30.09.1935 12.11.2020

Herr Eberhard Wegener hat unsere Firma als halbstaatliches Unternehmen bis 1972 zusammen mit seinem Vater geführt, dann viele Jahre als staatlichen Betrieb geleitet und ihn schließlich 1990 zusammen mit seinen Brüdern in eine GmbH überführt.

Er hat maßgeblichen Anteil am guten Ansehen unseres nunmehr fast 100 Jahre alten Unternehmens.

Wir werden alles daransetzen, sein Lebenswerk in seinem Sinne fortzuführen.

Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Geschäftsleitung der Paul Wegener GmbH

Ballenstedt, den 18.11.2020

Wer sie gekannt, weiß, was wir verloren haben.

Danksagung

Tief bewegt von der Anteilnahme in der schweren Stunde des Abschieds von meiner geliebten Frau, Mutter, Schwiegermutter,Schwester, Oma und Schwägerin

Ute Theermann

möchte ich allen Verwandten, Freunden, Arbeitskollegen, Bekannten und Nachbarn, die durch persönliches Geleit, Blumen, Wort, Schrift und Geldspenden ihre Verbundenheit bekundeten, unseren tief empfundenen Dank sagen.
Unser besonderer Dank gilt dem Trauerredner Herrn Nils Meckel für die tröstenden Worte.

Im Namen aller Angehörigen
Bodo Theermann

Quedlinburg, im November 2020

Danksagung

Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Ruhe ist dir nun gegeben,
schlafe wohl und tausend Dank.

Tief bewegt von der Anteilnahme in der schweren Stunde des Abschieds von unserem geliebten Vati, Opa, Uropa und Onkel

Willi Dammeier

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die durch persönliches Geleit, Blumen, Wort, Schrift und Geldspenden ihre Verbundenheit bekundeten, unseren tief empfundenen Dank sagen.
Unser besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal der AWO Pflegeeinrichtung und dem Bestattungsinstitut Werner Schmidt.

Im Namen aller Angehörigen
Frank Dammeier

Quedlinburg, im November 2020

Danksagung

Tief bewegt von der Anteilnahme in der schweren Stunde des Abschieds von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin

Erika Zaiser

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die durch persönliches Geleit, Blumen, Wort, Schrift und Geldspenden ihre Verbundenheit bekundeten, unseren tief empfundenen Dank sagen.
Unser besonderer Dank gilt
dem Bestattungsinstitut Werner Schmidt
für die würdevolle Begleitung und
dem Trauerredner Herrn Nils Meckel
für die einfühlsamen Worte zum Abschied.

Im Namen aller Angehörigen
Christian und Anja Zaiser

Bad Suderode, im November 2020

Danksagung

Das Leben endet, die Liebe nicht.

Adolf Welz

Wir danken allen, die ihm im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

In stiller Trauer
die Kinder mit Familien
Lebensgefährtin Marlies

Hausneindorf, im November 2020

Danksagung

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte von unserem lieben

Siegfried Elter

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und ehemaligen Arbeitskollegen herzlich bedanken.
Unser besonderer Dank gilt dem Pflegeheim Hagental in Gernrode für die liebevolle Betreuung und JANINE SCHÄFER Bestattungen für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier sowie der Trauerrednerin Frau Kerstin Stumme für die wohltuende Trauerrede.

Rieder, im November 2020

Es bedanken sich sehr herzlich

Harald und Herbert Elter
Eileen Herzberger
Nadine Rodenstein

Danksagung

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Ulrich Körber

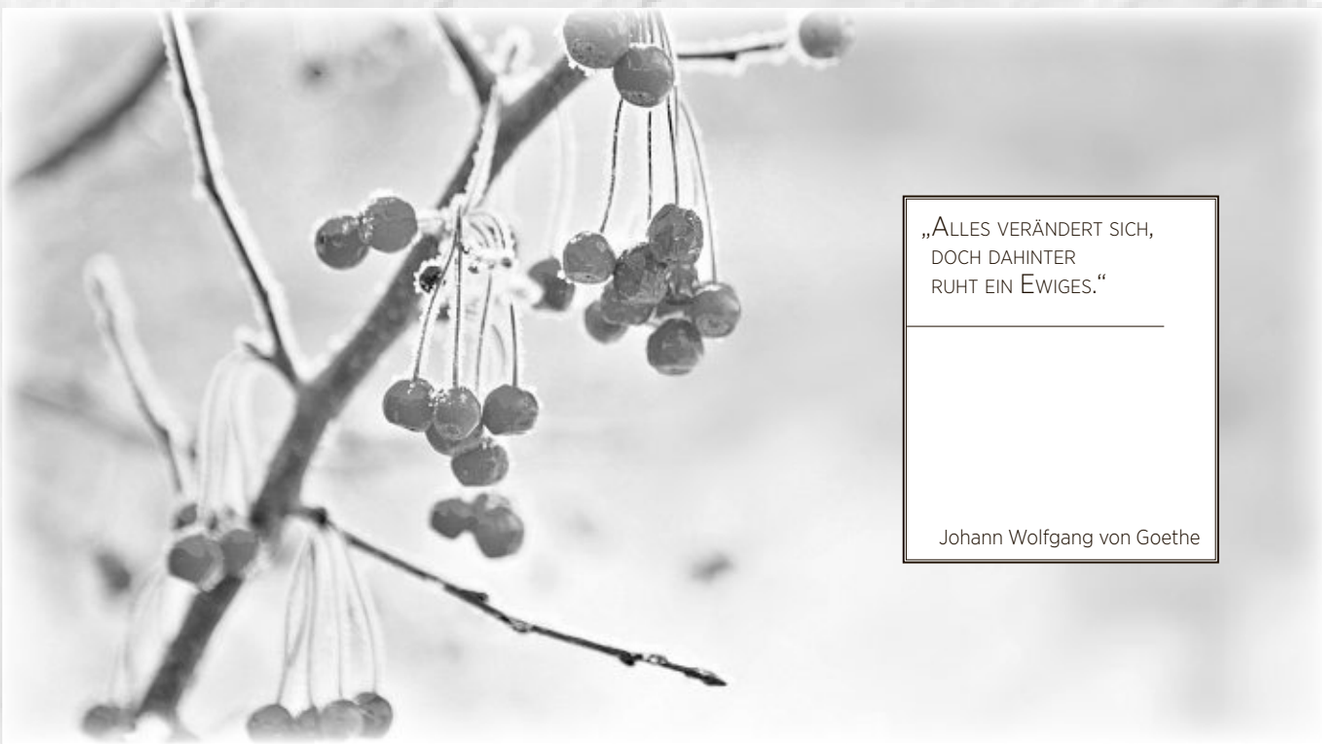
1942 – 2020

Tief im Herzen bleiben
die Bilder der Erinnerung.
Sie spenden mehr Trost
als viele Worte.

Deine Hanni, Peter, Cathrin
und Deine große Familie

BESTATTER

www.abschied-nehmen.de



„Alles verändert sich,
doch dahinter
ruht ein Ewiges."

Johann Wolfgang von Goethe

THIEß
BESTATTUNGEN
Meisterbetrieb

Thale
Tel.: 03947 - 33 52
Quedlinburg
Tel.: 03946 - 52 42 200
Gernrode
Tel.: 039485 - 66 85 05
Harzgerode
Tel.: 039484 - 74 73 36
www.bestattungen-thiess.de
BESTATTER Zertifiziert und vom Handwerk geprüft
Begräbnisforst Thale – Ein Ruhen im Wald
Führungen durch den Begräbnisforst Thale:
Donnerstags 15 Uhr & auf Anfrage. www.begraebnisforst-thale.de

KARRIES
Tag und Nacht
Bestattungen seit 1990
Meisterbetrieb
Guido & Marion Neuhäuser
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Abschied in Würde
• Finanzielle Hilfe • Vorsorge im Trauerfall
• Erledigung aller Formalitäten
Thale 0 39 47 77 57 77
Quedlinburg Badeborner Weg 6 0 39 46 90 76 68
Gernrode 0 39 48 5 9 00 51

Land und Leute

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren unseren Lesern

Quedlinburg: Hannelore Deumer zum 85., **Endorf:** Renate Hentsch zum 75., **Friedrichsbrunn:** Jürgen Zehnpfund zum 75.,
Gernrode: Annitta Hartwig zum 70., **Harzgerode:** Lieselotte Müller zum 85., **Neinstedt:** Waltraud Frohwein zum 75.,
Thale: Sabine Hendrysiak zum 70. Geburtstag.

Zum Fest der **goldenen Hochzeit** gratulieren wir in **Friedrichsbrunn:** Christel und Martin Blankenhagen.

Unsere Glückwünsche gelten auch allen anderen Jubilaren, die heute ihren Ehrentag begehen.

BAUERNREGEL

„Ist es an Maria Opferung klar und hell, dann wird der Winter streng und fehl."

WAS, WANN, WO

ABSAGEN/TERMINE
Nach neuestem Beschluss zur Eindämmung der Corona-Pandemie müssen unter anderem seit 2. November öffentliche Veranstaltungen ausfallen. Auf MZ.de können Veranstalter abgesagte Termine eintragen. Gleichzeitig können sich die Bürger informieren, welche Veranstaltungen betroffen davon sind.

›› Überblick über abgesagte Veranstaltungen im Land: **www.mz.de/corona-termine**

HANDWERKSKAMMER MAGDEBURG
Hotline: 0391/62680
Für betriebswirtschaftliche und rechtliche Fragen zu Auswirkungen des Coronavirus.
Website: www.hwk-magdeburg.de/corona:
News und alles, was Betriebsinhaber zur Corona-Pandemie wissen müssen.

IHK MAGDEBURG
Corona-Hotline: 0391/5693 500
Exportunternehmen: 0391/5693 139
Ausbildung/Prüfung: 0391/5693 456
www.magdeburg.ihk.de/servicemarken/regional/corona-virus:
Tagesaktuelle Informationen zu unternehmensrelevanten Themen.

Der Spätstarter

THEATER Warum Tänzer Lukas Ziegele mit 27 Jahren sein erstes Engagement antritt und aus Wien in den Nordharz kommt.

VON UWE KRAUS

HALBERSTADT/MZ - „Ich bin ein Spätstarter", sagt Lukas Ziegele und lacht. So wie er gerne lacht. Mit 27 Jahren hat der Tänzer sein erstes Engagement. Dass er das im August in Halberstadt antrat, das gehört zu den Zufällen seines Lebens. Nach dem Studium in Wien wollte er viel vortanzen. Dann kam der Lockdown. Seine Ballettlehrerin hat von der freien Stelle in Halberstadt gelesen, der dunkelhaarige Lockenkopf schickte Ballettmeister Arslan ein Video, fuhr zig Stunden von Wien in den Harz, tanzte vor und überzeugte. „Als ich dann das Angebot bekam, habe ich erst mal zwei Stunden überlegt." Es sei ein Anfang, habe er sich gesagt. „Der Einstieg ins richtige Berufsleben. Ich denke, das ist das Schwerste, egal in welcher Branche man arbeitet." In Wien hatte er sich schon einen Job als Pizza-Bote gesucht.

Lukas Ziegele hat einige Orte auf der Welt kennengelernt. Stuttgart, Aschaffenburg und Würzburg, wo er im Schulorchester und der Jungen Philharmonie Geige spielte sowie das Abitur machte. Und nebenher trainiert, nachdem er mit 16 seinen ersten Tanzunterricht hatte und ihm ein Lehrer riet weiterzumachen. Die Eltern strotzten nicht vor Begeisterung. So ging ihr Sohn nach Berlin - und verlor das Tanzen etwas aus den Augen. „Ich betreute in einem Heim mehrfach- und schwerstbehinderte Menschen. Danach startete ich eine Model-Karriere, reiste viel; Mailand, Hongkong und wohin auch immer." Irgendwann spürte er, wenn Tanz, dann nimmt der das ganze Dasein ein. Köln und Wien wollten ihn, er ging mit 23 Jahren an die „Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien".

Jetzt trainiert Lukas Ziegele im Halberstädter Ballett-Saal. „Die Cinderella-Vorbereitungen laufen gut. Wir müssen proben, um einfach fit zu bleiben. Wenn wir nicht ständig am Ball bleiben, wirft uns das im Schaffensprozess zurück." Auf den Bühnenbrettern von Quedlinburg und Halberstadt sah das Publikum den Mann mit den Model-Maßen bisher nur in „Nach(t)raum", dem Kammertanzabend von Can Arslan, der Corona thematisiert. „Tanz, das lebt von der Interaktion. Die geht in ihrer Direktheit verloren. Kunst lebt davon, flexibel und kreativ zu sein, sich auf Neues einzustellen, aber nicht immer ist es so befriedigend, wie wir es uns wünschen." Für den Mann, der in Wien

Lukas Ziegele nahm mit 16 zum ersten Mal Tanzunterricht. FOTO: UWE KRAUS

„Modernen Tanz" studiert hat, geht es dabei nicht allein um die Technik. „Wir müssen Geschichten erzählen können, unser Körper spricht zum Zuschauer, nicht die Zunge. Da bleibt etwas offen zum Weiterdenken für das Publikum, wir sind Impulsgeber." Er bringe sein Archiv mit ein. „Lebenserfahrung tut Kunst gut. Ich mache das, was mich erfüllt, da ist der Ort zweitrangig. Nur die Qualität muss stimmen in dieser mich faszinierenden Welt."

> „Unser Körper spricht zum Zuschauer, nicht die Zunge."
> **Lukas Ziegele**
> Tänzer

Wenn Ziegele spricht, klingt so etwas wie Demut an. „Ich weiß, nicht jeder hat das Glück wie ich im festen Engagement zu sein." Ob er einen Plan B gehabt hat? „Ja, ich habe mal ein Tanzprojekt mit Downsyndrom-Menschen geleitet. Die Chefin dort hat gesagt, ich könne dorthin zurückkommen. Sie war eine mich prägende Frau. Wir haben uns aus den Augen verloren, aber vielleicht melde ich mich mal bei ihr, dass ich es geschafft habe."

WAS, WANN, WO

BEI CORONAVERDACHT
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Einheitliche Behördennummer: 115
Unabhängige Patientenberatung Deutschland: 0800/0 11 77 22
Info-Telefon Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt:
Tel.: 0391/2 56 42 22
Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 bis 15:00
Hotline Salzlandkreis:
Tel.: 03471/6 84 26 84
Montag bis Donnerstag 9:00 bis 14:00
Freitag 9:00 bis 12:00
Bürgertelefon Landkreis Harz:
Tel.: 03941/59 70 55 55
Montag bis Freitag 8:30 bis 15:00
Gesundheitsamt Landkreis Harz:
infektionsschutz@kreis-hz.de
Harzklinikum Dorothea Christiane Erxleben Quedlinburg:
Ditfurter Weg 24, Fieberambulanz (Geriatrisches Zentrum, Nebengebäude), Mo bis Fr 10:00 bis 13:30
Fieberzentrum Halberstadt Gesundheitszentrum Alte Schule:
Bismarckstraße 63 (Zugang im Souterrain durch einen separaten Eingang)
Montag bis Freitag von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

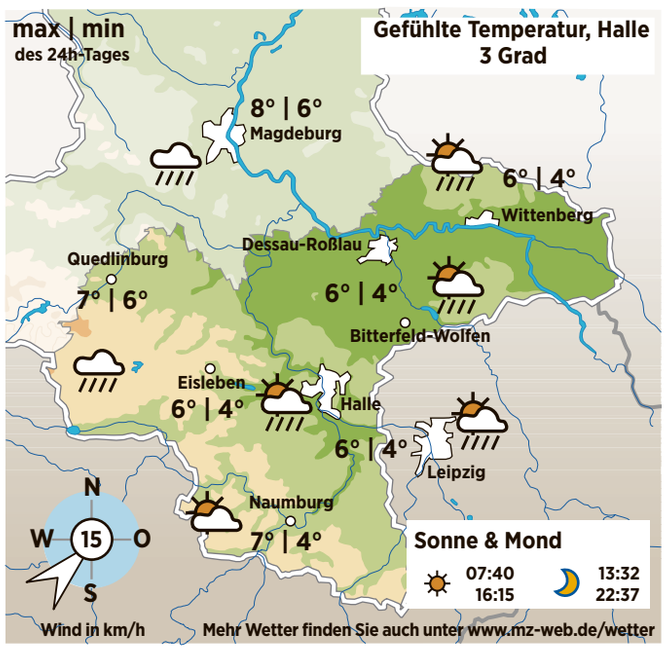
LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ
Zentrale Bürgerinformation:
Tel.: 0391/2 56 42 22
Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 bis 15:00

LANDESVERWALTUNGSAMT
Dienstgebäude in Halle, Dessau und Magdeburg:
Halle/Magdeburg: 0345/51 40
Dessau: 0340/650 60
Montag 9:00 bis 12:00, Dienstag 13:00 bis 15:30 und Donnerstag 9:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:30
www.lvwa.sachsen-anhalt.de
Schwerbehindertenangelegenheiten:
Tel. 0391/567-26 80, -26 81, -26 82
Blinden- und Gehörlosengeld:
Tel. 0391/567-26 84
Rechnungslegung Ärzte Wertmarken:
Tel. 0391/567-26 85
Weitere aktuelle Informationen:
https://coronavirus.sachsen-anhalt.de

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM SACHSEN-ANHALT
Hotline: 0391/567-4750
Mo bis Fr 8:30 bis 16:00 Uhr
Corona-Soforthilfe: 0391/5574 97 96
Investitionsbank: 0800 560 07 57

ARBEITSAGENTUR
Hotline: 0800/45555-20
Informationen zum Thema Kurzarbeitergeld.

(Angaben ohne Gewähr)



ANFANGS KURZE ZEIT SONNENSCHEIN, SPÄTER VIELE WOLKEN UND ÖRTLICH REGEN

Regionalwetter

Anfangs zeigt sich noch kurze Zeit die Sonne. Rasch ziehen aber graue Wolkenfelder heran, und bringen auch örtlich etwas Regen oder Nieselregen. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 6 und 8 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger, in Böen frischer Wind aus Südwest. Nachts sinken die Temperaturen auf 6 bis 4 Grad.

Biowetter	Belastung
Hoher Blutdruck	
Kopfschmerzen	
Migräne	
Schlafstörungen	
Reaktionszeit	
Konzentration	
Rheumaschmerzen	

So.	Mo.	Di.
10° / 6°	9° / 4°	10° / 4°

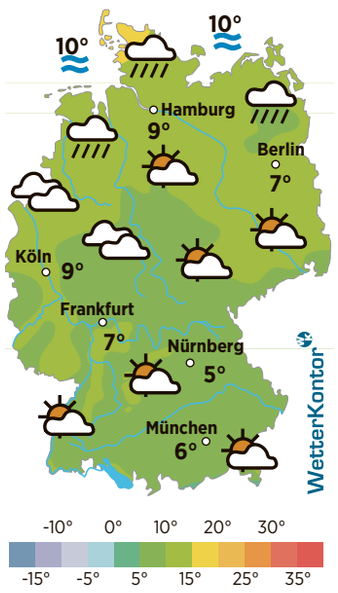
Deutschland

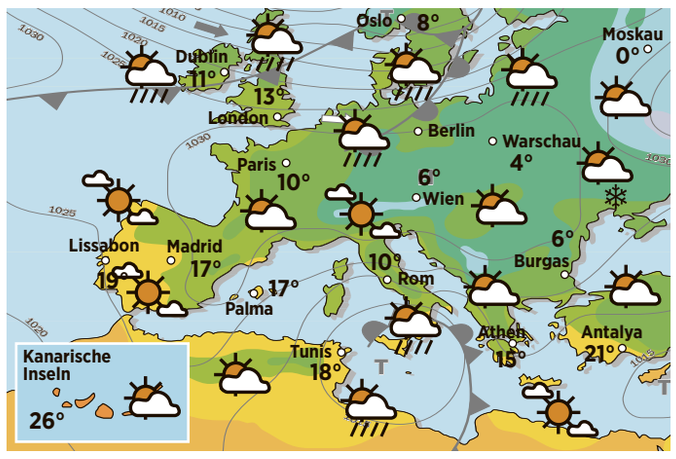
Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 12 Grad.

Pollenflug	Belastung
Hasel	
Erle	
Birke	
Gräser	
Ambrosia	
Beifuß	
Roggen	

keine gering mittel stark

Ozonprognose in µg/m³
bis 119 bis 179 über 180





Wetterlage

Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas zurzeit freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden Mitteleuropas.

Weltwetter

Johannesburg	Regen	19°
Los Angeles	wolkig	20°
New York	wolkig	14°
Peking	Schneeschauer	4°
Mexiko	Regenschauer	16°
Sydney	Regenschauer	24°

Horoskop

Widder 21.3. - 20.4.
Wer eine Situation zu kontrollieren versucht, muss mit einigen Widerständen rechnen. Es könnte sein, dass Sie Ihre Strategie ändern müssen.

Stier 21.4. - 20.5.
Wie gut, dass Sie, was Ihre Arbeit angeht, auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz zurückgreifen können. Heute wird er Ihnen weiterhelfen.

Zwillinge 21.5. - 21.6.
Trotz noch so gut gemeinter Ratschläge müssen Sie doch Ihren eigenen Weg gehen. In dieser Zeit zeigt es sich, wer Ihre wahren Freunde sind.

Krebs 22.6. - 22.7.
Sie könnten jetzt Gefahr laufen, auf Risiko statt auf Sicherheit zu setzen. Ein anderer Tag würde jedoch noch bessere Gewinnchancen bieten.

Löwe 23.7. - 23.8.
Jemand scheint Sie ein bisschen zu verunsichern. Vergessen Sie nicht, dass Sie das Ruder jederzeit wieder selbst in die Hand nehmen können.

Jungfrau 24.8. - 23.9.
Achten Sie auf Ihre Gesundheit und übernehmen Sie sich nicht. Ihr Körper verlangt zurzeit nach einer schonenden Gangart und kleinen Pausen.

Waage 24.9. - 23.10.
Seien Sie nicht traurig, wenn sich noch nicht der erträumte Weg abzeichnet. Pflegen Sie Ihre Freundschaften.

Skorpion 24.10. - 22.11.
Amor setzt alles daran, dass Sie heute Feuer fangen. Wer Nähe zulässt, kann am Abend harmonische Stunden der Zweisamkeit erleben.

Schütze 23.11. - 21.12.
Mit Vertrauen in die eigene Kraft kommen Sie jetzt am besten weiter. Nur keine falsche Bescheidenheit! Die Liebe steht derzeit hoch im Kurs.

Steinbock 22.12. - 20.1.
Der Teufel steckt im Detail und gerade darüber könnten Sie stolpern. Eine Enttäuschung wird überwunden und in den Hintergrund rücken.

Wassermann 21.1. - 19.2.
Im Allgemeinen dürften Sie mit sich und der Welt zufrieden sein. Achten Sie verstärkt auf die richtige Ernährung, damit Sie sich wohlfühlen.

Fische 20.2. - 20.3.
Es wird nicht nötig sein, dass Sie heute eine Kraftprobe bestehen, doch der Einsatz Ihrer diplomatischen Seite wird schon erforderlich sein.

Sport

BMW Der neue Mini kommt aus Leipzig. **WIRTSCHAFT**

FUSSBALL

Paris gegen RB mit Neymar

PARIS/SID - Superstar Neymar wird Frankreichs Fußball-Meister Paris St. Germain im Champions-League-Duell mit dem Bundesligisten RB Leipzig wieder zur Verfügung stehen. Der 28 Jahre alte Brasilianer kehrte nach seinem Muskelfaserriss im linken Oberschenkel am Freitag beim Ligue-1-Spiel beim AS Monaco zurück in das PSG-Aufgebot. Damit dürfte auch einem Einsatz gegen die Leipziger am Dienstag (21 Uhr/Sky) nichts im Wege stehen.

FUSSBALL

Nicht-Einsatz kostet Millionen

SEOUL/SID - Der Nicht-Einsatz von Fußball-Star Cristiano Ronaldo im Juli bei einem Testspiel seines Klubs Juventus Turin in Südkorea hat für die Veranstaltungsagentur millionenschwere Folgen. Ein Gericht in Seoul ordnete am Freitag hohe Entschädigungszahlungen an. So muss der Promoter The Fasta die Hälfte der Kosten für die Tickets der 65.000 Zuschauer zurückerstatten. Die Fans waren vor allem wegen Ronaldo gekommen, der trotz einer vertraglich ausgehandelten Einsatzgarantie nur auf der Bank saß - offiziell wegen muskulärer Probleme.

TENNIS

Zverev scheitert an Djokovic

LONDON/DPA - Alexander Zverev ist in der Gruppenphase der ATP-Finals ausgeschieden. Deutschlands bester Tennisprofi verlor am Freitag gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic aus Serbien 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste den Einzug ins Halbfinale von London. Mit seiner zweiten Pleite im dritten Spiel ist die Saison für Zverev beendet. 2018 hatte der Hamburger die inoffizielle WM gewonnen. Um den Finaleinzug spielen Djokovic und Österreichs Dominic Thiem sowie Rafael Nadal (Spanien) und der Russe Daniil Medwedew.

ZAHLENSPIEGEL

Fußball

3. Liga Herren

SV Meppen – Türkgücü München	abges.
MSV Duisburg – SC Verl	0:4
1860 München – KFC Uerdingen	Sa., 14.00
Hallescher FC – FC Kaiserslautern	Sa., 14.00
Saarbrücken – Wiesbaden	Sa., 14.00
Hansa Rostock – Dyn. Dresden	Sa., 14.00
Zwickau – Waldhof Mannheim	Sa., 14.00
VfB Lübeck – Bay. München II	So., 13.00
Unterhaching – Viktoria Köln	So., 14.00
FC Ingolstadt – FC Magdeburg	So., 15.00

1. 1. FC Saarbrücken	10	19: 9	22
2. 1860 München	10	21: 12	17
3. FC Ingolstadt	10	14: 12	17
4. SC Verl	9	18: 10	16
5. Hansa Rostock	9	15: 9	16
6. Türkgücü München	9	17: 13	16
7. Dynamo Dresden	10	11: 10	16
8. Viktoria Köln	10	14: 16	16
9. Wehen Wiesbaden	10	16: 13	15
10. KFC Uerdingen	10	10: 12	14
11. Waldhof Mannheim	9	19: 15	13
12. Bay. München II	9	15: 13	12
13. VfB Lübeck	10	13: 16	11
14. Hallescher FC	9	11: 18	11
15. FSV Zwickau	9	11: 13	10
16. FC Kaiserslautern	10	9: 13	9
17. Unterhaching	8	7: 11	9
18. MSV Duisburg	11	10: 19	9
19. FC Magdeburg	10	10: 18	8
20. SV Meppen	8	9: 17	6

Die XXL-Saison der Adler

SKISPRINGEN Beim Weltcup in Polen greifen die deutschen Athleten erstmals an. Welche Auswirkungen Corona auf den Terminplan hat und wer favorisiert ist.

WILSA/DPA - An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Wir beantworten die wichtigsten Fragen vor dem Start.

1 Wie wirkt sich die Pandemie auf die Skisprung-Saison aus?
Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Die Olympia-Generalprobe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für die Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

2 Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?
Die Saison ist vollgepackt mit Highlights. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom März auf den 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie immer die Vierschanzentournee, bevor ab 23. Februar die WM in Oberstdorf geplant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein im letzten Winter bester Springer will sich nicht festlegen. „Ich will mitnehmen, was geht“, sagte Karl Geiger.

3 Wie sind die deutschen Springer drauf?
Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Markus Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer „einen sehr guten Rhythmus gefunden“, lobte Horngacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamtweltcup belegt hatte, suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfassung. „Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war“, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titelkämpfen. Hinter den Top-Springern stehen viele Fragezeichen. Von Olympiasieger Andreas Wellinger darf man nach langer Kreuzbandriss-Pause nicht zu viel erwarten, und auch bei Severin Freund, der mit Verletzungen zu kämpfen hatte, fehlt noch einiges zur absoluten Weltspitze.

Markus Eisenbichler gehört zu den DSV-Hoffnungsträgern. FOTO: IMAGO/EIBNER

4 Wer sind die größten internationalen Konkurrenten?
Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit den „üblichen Verdächtigen“ - und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagte Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war die vergangene Saison Mitte März abgebrochen worden.

5 Wo kann man Skispringen im Fernsehen verfolgen?
ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Zudem überträgt Eurosport die Springen. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselte nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Bei Eurosport wiederum nimmt der langjährige Bundestrainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein.

Alle qualifiziert

Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Er sprang 129,5 Meter. Der Quali-Sieg ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 m segelte. Auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Wettkampf am Sonntag. Am Samstag (jeweils 16 Uhr/ARD und Eurosport) findet ein Teamwettbewerb statt. Der fünfte Rang ging an Karl Geiger. Severin Freund landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Wellinger. Pius Paschke (15.), Constantin Schmid (18.) und Martin Hamann (21.) sind auch im 50-köpfigen Starterfeld.

Flick zeigt Verständnis für Ex-Chef

FUSSBALL Was der Bayern-Coach zum Auswahl-Debakel und über Löw sagt.

MÜNCHEN/SID/DPA - Bundestrainervisionen hat er offenbar keine: Erfolgscoach Hansi Flick vom FC Bayern München will sich nicht mit der Frage befassen, ob ihn der Posten eines Tages einmal reizen könne. Auch wenn der Tripletrainer in der Riege der Nachfolge-Kandidaten immer wieder genannt wird. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte Flick am Freitag in München, kurz vor seinem 50. Pflichtspiel mit den Bayern am Samstag gegen Werder Bremen (ab 15.30 Uhr bei Sky).

Als langjähriger Assistent von Bundestrainer Joachim Löw zeigte sich Flick drei Tage nach dem 0:6 der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in der Nations League gegen Spanien „enttäuscht über die Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben“. Allerdings äußerte er auch Verständnis . „Diese Dinge sind im Fußball auch mal möglich, dass man so eine Klatsche bekommt. Deswegen muss man versuchen, die richtigen Schlüsse zu ziehen“, sagte Flick.

Angesprochen auf die vielen Forderungen nach einer Rückkehr der Münchner Thomas Müller und Jérôme Boateng, lobte Flick die beiden Stars. „Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen Schritte sind“, sagte der 55-Jährige. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“

> „Ich lebe im Hier und heute.“
>
> **Hansi Flick**
> Bayern-Trainer

Aufbauarbeit musste Flick nach der Rückkehr seiner hart kritisierten Nationalspieler aber offenbar nicht leisten, die Klatsche wirkte zumindest bei den Bayern-Profis nicht nach. Der Trainer, der selbst „auch sehr gespannt“ war, zeigte sich nach dem Training am Freitag „total begeistert. Alle waren vom ersten Moment an da, das war in dieser Form nicht zu erwarten“, sagte er über seine Bayern-Spieler Manuel Neuer, Serge Gnabry, Leroy Sane, Niklas Süle und Leon Goretzka.

HALLESCHER FC

Frische ist nun der wichtigste Faktor

Wie die Planungen vor FCK-Spiel sind.

VON FABIAN WÖLFLING

HALLE/MZ - Zuerst ein schneller Blick zurück. Am Dienstag erst war ja das letzte Spiel des Halleschen FC. In Duisburg. 0:0. Davor am Samstag Rostock. 1:1. Was hängen bleibt: „Wir haben uns in den Spielen davor brutal über die Anzahl der Gegentore geärgert und haben die Gründe analysiert“, sagt Trainer Florian Schnorrenberg im Rückblick auf das 1:6 bei 1860 München. Seine Profis haben ihm offenbar zugehört: „Jetzt sind keine Spieler mehr vorn ste hen geblieben, sondern wir haben zusammen verteidigt. Das haben wir gut gemacht, aber es geht noch besser. Wir dürfen uns nicht ausruhen.“

Zeit dafür gäbe es ja ohnehin nicht. Es sind gerade atemlose Wochen für den HFC. Am Samstag (14 Uhr) geht es weiter gegen Kaiserslautern. Und weil der DFB auch noch das Nachholspiel gegen Unterhaching auf den 2. Dezember gelegt hat, steht fest, dass es das dritte von sieben Spielen in nur 23 Tagen ist. Heftig.

Weshalb nun vor dem Heimspiel gegen den FCK ein Thema in den Fokus rückt, das bisweilen etwas kryptisch daherkommt: Belastungssteuerung. Etwas Einblick gibt Schnorrenberg vor dem Spiel am Wochenende. Die Farbenlehre beim HFC: „Wir haben rote, gelbe und grüne Einheiten.“ Rot steht hier für hohe Intensität im Training, gelb für mittlere und grün für niedrige. „Rote Einheiten machen wir gerade gar nicht, das sind ja die Spiele unter der Woche“, erklärt Schnorrenberg. In den gelben Bereich geht es einmal kurz vor dem Spiel. Sonst ist alles grün. „Bei Spielern mit viel Spielzeit sind wir nur noch im regenerativen Bereich. Es geht jetzt vor allem darum, frisch ins nächste Spiel zu kommen.“ Taktische Raffinessen bleiben da auf der Strecke.

Florian Schnorrenberg FOTO:H. JOHN

Schnorrenberg hat seine Erfahrungen aus dem Frühsommer, als die dritte Liga in einem Monat voller englischer Wochen die Saison durchgepeitscht hatte. „Wenn du alle drei Tage ranmusst, wirst du das nicht mit elf Spielern schaffen“, hat der 43-jährige Fußballlehrer gelernt. Schon gegen den FCK wird er deshalb rotieren. Heißt: Es spielt nicht unbedingt die formstärkste, sondern die fitteste Elf.

Was die Zielstellung aber nicht beeinträchtigt: „Wir wollen Kaiserslautern schlagen“, sagt Schnorrenberg. Schließlich braucht der HFC als Vierzehnter ja auch mal wieder seinen Sieg. Bevor das in all der Hektik noch untergeht.

IN KÜRZE

TENNIS

Verschoben auf Februar, März

BERNBURG/MZ - Angesichts der Einschränkungen hinsichtlich der Spielbedingungen und der Tatsache, dass nicht alle notwendigen Hallen offen sind, sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Pandemielage, hat der Tennisverband Sachsen-Anhalt (TSA) beschlossen, dass die ursprünglich im November 2020 angesetzten Spieltermine weiter ausgesetzt bleiben und einheitlich auf die Wochenenden 6./7. und 13./14. Februar sowie 27./28. März verschoben werden. Inwieweit ein geordneter Spielbetrieb ab Dezember 2020 durchgeführt werden könne, wolle der TSA nach der nächsten Verlautbarung der Bundes- oder Landesregierung entscheiden.

ZERSTÖRUNG

Polizei mahnt zu Wachsamkeit

DARLINGERODE/MZ - Die coronabedingte Spielpause im Fußball nutzen immer häufiger unerwünschte Besucher. Jetzt wurde zum Beispiel ein Fall aus dem Harz bekannt, als am Kunstrasenplatz in Darlingerode eine Tür gestohlen wurde. Schon einige Zeit zuvor hatte jemand mit einem Pkw seine Runden auf dem Hauptplatz gedreht und tiefe Spuren hinterlassen. Ein Polizeisprecher mahnt daher alle Vereine zu erhöhter Wachsamkeit in diesen Zeiten.

ANGEBOT

Seminar zu Nachfolgern

QUEDLINBURG/MZ - Der KSB Jerichower Land bietet am 26. November in Kooperation mit dem LSB Sachsen-Anhalt ein Online-Seminar zum Nachfolgemanagement an. Konkret geht es darum, wie sichergestellt werden kann, dass wichtige Funktionen im Verein rechtzeitig und anforderungsgerecht besetzt werden können, wenn die bisherigen Amtsinhaber das Amt niederlegen. Also, dass die richtigen Personen zur gewünschten Zeit in den benötigten Positionen auch einsetzbar sind.

›› Mehr bei Vanessa Hoffmann
03921/72 77 50

BASKETBALL

Sixers live im Internet

BITTERFELD/MZ - Basketballfans aus der Region können das Auswärtsspiel des Zweitligisten BSW Sixers beim VfL Bochum an diesem Samstagabend wieder per Livestream im Internet verfolgen. Wie zuletzt immer häufiger in der ProB - und in der Vorwoche auch von Bitterfeld-Sandersdorf-Wolfen genutzt - ist die Partie beim Meisterkandidaten auf dem Portal **sportdeutschland.tv** zu sehen. Sprungball ist 19 Uhr, die Übertragung beginnt 30 Minuten eher. „Bochum ist der Aufstiegskandidat Nummer eins, spielt gern schnell und nimmt viele Dreier. Beides müssen wir in den Griff bekommen. Dann haben wir eine Außenseiterchance“, sagt Sixers-Coach Sebastian Ludwig.

Wann es für Thales Christoph Klöppel (links) und die anderen Fußballer weitergeht, ist im Moment offen. FOTO: FRANK DRECHSLER

Kurios, knapp, erwartet

FUSSBALL Der Landesverband schickt seine Vereine bereits in die Winterpause. Wie die Reaktionen darauf ausfallen und wann es weitergehen soll.

VON DETLEF LIEDMANN UND RALF KANDEL

QUEDLINBURG/MZ - Es sei schon kurios, sagt Marcel Tietze. „Für den Freitag ist eine Videokonferenz mit den Vereinen angesetzt, aber am Donnerstag ist die Entscheidung schon gefallen“, so der Trainer des Landesligisten Stahl Thale. Denn am Donnerstag hat der Vorstand des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt (FSA) beschlossen, den Spielbetrieb bis Jahresende auszusetzen und in die vorzeitige Winterpause zu gehen. Die soll bis zum 6. Januar 2021 dauern (die MZ berichtete).

Frank Hering, kommissarischer Präsident des FSA, sagt zu dieser Entscheidung: „Nach der Bund-Länder-Konferenz am vergangenen Montag gibt es aktuell keine Anhaltspunkte dafür, den Spielbetrieb im Dezember fortzuführen. Aufgrund der weiter steigenden Infektionszahlen ist dies kein realisierbares Ziel und mit dieser Entscheidung schaffen wir Klarheit unabhängig von den politischen Entscheidungen.“ Zudem fordere Paragraf 3 der Spielordnung während des Spieljahres eine vierwöchige Pflichtspielpause. Diese werden nun vorgezogen.

„Die Jungs hätten gern noch gespielt. Jetzt müssen wir uns überraschen lassen, wann es weitergeht“, so Tietze. Falls es die behördliche Verfügungslage zulasse, will der FSA ab 16. Januar 2021 den Spielbetrieb wieder aufnehmen. Da muss aber auch das Wetter passen. Keine weiteren Unterbrechungen vorausgesetzt, könnte die Saison zu Ende geführt werden. „Alles andere wird sehr knapp“, ist Tietze überzeugt.

Ein Gutes hat die vorgezogene Pause zumindest für Landesklassist Eintracht Winningen. Einige der langzeitverletzten Spieler könnten bis Mitte Januar wieder fit sein. Ohnehin brauchen die Vereine einige Vorlaufzeit, die ihnen im Januar zur Verfügung stünde. Trainer Uwe Schwierske hat sich schon lange Gedanken gemacht, wie der Spielbetrieb auch bei schlechten Bodenverhältnissen fortgesetzt werden könne. Weil Kunstrasenplätze rar sind, bedürfe es einer exakten Planung in enger Abstimmung zwischen Verband und Vereinen. Da müssten eben auch mal drei Spiele an einem Tag stattfinden. „Das muss man jetzt schon überlegen. Auch, wie man dann die Kosten aufteilt“, sagt Schwierske. Er selbst hatte gehofft, dass es im Dezember weitergeht. Mittlerweile hege er sogar leichte Zweifel, dass es im Januar etwas wird.

> „Jetzt müssen wir uns überraschen lassen, wann es weitergeht.“
>
> **Marcel Tietze**
> Trainer Stahl Thale

Für Norbert Lehmann, Trainer des Salzlandligisten Einheit Bernburg, kam die Entscheidung des FSA nicht ganz unerwartet. Und er denkt, dass es erst im Februar wieder etwas wird mit dem Fußball. „Vielleicht wird ja die Saison bis zu den Sommerferien verlängert, damit wir sie zu Ende spielen können“, sagt er. „Das Virus wird uns ja noch begleiten.“

Stephan Gräfe, Staffelleiter der Verbandsliga Sachsen-Anhalt, ist indes optimistisch, dass die Saison durchgezogen werden kann. Und gibt das erste Zwischenziel aus. „Wir wollen versuchen, zumindest die Hinrunde komplett durchzuziehen. Alle Mannschaften sollen die gleiche Anzahl von Spielen aufweisen. Das könnte man dann werten, mit Auf- und Abstieg. Ich gehe zu hundert Prozent davon aus, dass wir die Hinrunde durchbekommen.“ Eins macht der Staffelleiter allerdings klar: „Es wird diesmal definitiv Absteiger geben. Wir können die Verbandsliga nicht weiter aufstocken. Wir spielen nächste Saison mit maximal 18 Mannschaften. Ob Mannschaften zur Oberliga aufsteigen wollen, müssen wir abwarten.“

Mithin ist Fußballdeutschland zurzeit ein Flickenteppich. Während andere Verbände bereits ebenfalls die Winterpause verkündet haben, soll in Sachsen-Anhalts Nachbarländern Thüringen und Sachsen 2020 noch gespielt werden. Aber so weit muss man gar nicht gehen. Denn während zum Beispiel für Stahl Thale bis Jahresende alles ruht, soll Regionalligist Germania Halberstadt, nur 22 Kilometer entfernt, am 6. Dezember gegen die Zweite von Hertha BSC spielen. Gleicher Landkreis, aber sportlich ein anderer Entscheidungsträger. „Das ist schon kurios“, sagt Tietze da.

Es wird also noch dauern, bis Klarheit herrscht, wann und wie es weitergeht. Nächste Woche berät die Bundeskanzlerin erneut mit den Länderchefs über die Strategie zur Eindämmung des Coronavirus. Vielleicht ist danach ja eine Tendenz erkennbar.

Weiter abwarten

HANDBALL Warum der MHV für die Oberligen nicht richtig planen kann.

VON TOBIAS GROSSE

ASCHERSLEBEN/MZ - Mehr als zwei Stunden glühten die Bildschirme. Lange zog sie sich, die Videokonferenz der AG Spieltechnik des Mitteldeutschen Handballverbandes (MHV), der unter anderem auch für die Mitteldeutsche Oberliga mit den Männern des HC Aschersleben zuständig ist.

Und am Ende stand für Ralf Seidler, Leiter der AG Spieltechnik, die sich aus Vertretern der Mitgliederverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zusammensetzt, das Fazit, dass der Verband zwar gut auf die aktuelle Situation vorbereitet ist, diese Planungen aber nichts bringen, so lange klare Anweisungen und Regeln der politischen Entscheidungsträger fehlen würden.

Mit Spannung hatten die Funktionäre des MHV die Ministerpräsidentenkonferenz am vergangenen Montag erwartet. Sie hatten sich klare Regelungen im Umgang mit der Corona-Pandemie im semiprofessionellen Sport gewünscht, deswegen auch bewusst - und anders als zum Beispiel der DHB mit seiner Zuständigkeit für die Dritte Liga - die Konferenz abgewartet. Am Montag wurden aber, anders als angekündigt, keine neuen Regelungen beschlossen. Spieltechnikchef Seidler ärgert das. Er spricht von Unverständnis. „Wenn man große Ankündigungen macht, müssen auch Taten folgen“, sagt er. Der Verband hänge in der Luft. „Wir können seriös erst dann sagen, wie es weitergeht, wenn die Politik etwas beschließt“, so Seidler.

> „Vereine brauchen die Infos am dringendsten.“
>
> **Ralf Seidler**
> Leiter AG Spieltechnik MHV

In der kommenden Woche wollen Bundeskanzlerin und die Länderchefs abermals beraten, wie sie mit den konstant hohen Infektionszahlen umgehen. Am Freitag nächster Woche will dann auch die AG Spieltechnik noch einmal digital zusammenkommen. Tags darauf soll auch der Vorstand mit einbezogen werden.

Vorbereitet scheint der MHV jedenfalls auf vieles. „Wir haben Spielpläne für verschiedene Termine, an denen es weitergehen könnte, in petto“, macht Seidler deutlich. Nur welcher Plan am Ende auch Anwendung findet, liegt nicht allein in der Hand der Funktionäre. „Ich habe schon mit einigen Vereinen gesprochen. Sie verstehen das. Sie brauchen die Infos aber am dringendsten.“

JU JITSU

Klare Kante gegen Gewalt

Landesverband bezieht öffentlich deutlich Stellung.

VON OLAF WOLF

ZEITZ/MZ - Das Statement, das in dieser Woche vom Ju Jitsu Landesverband Sachsen-Anhalt (JJVSA) ausgegeben wurde, war deutlich: „Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Extremismus stehen im Widerspruch zu den Werten unseres Kampfsportes. In unserem Verband und den ihm angehörenden Vereinen ist kein Platz für Menschen, die ein kampfsportliches Training missbrauchen wollen, um sich entgegen unserer Werte zu verhalten“, schrieb der in Zeitz beheimatete Landesverband in einem offenen Brief und bezog sich damit auf jüngste Veröffentlichungen zu einem in einem halleschen Kampfsportverein organisierten Kickboxer, der Kontakte zu rechtsextremen Gruppen haben soll (die MZ berichtete) und augenblicklich in Gera vor Gericht steht.

Und der Landesverband belässt es nicht nur bei der Feststellung, dass im eigenen Verband Vereine mit extremistischen Kontakten keinen Platz haben. „Die Satzung des Verbandes ist an dieser Stelle unmissverständlich. Kein Platz für Gewalt. In welcher Form auch immer“, sagt Silvio Klawonn, der Ehrenpräsident des JJVSA. Der Verband will klarstellen, dass jegliche Assoziationen, Vereine mit extremistischem Hintergrund würden im JJVSA organisiert sein, der Grundlage entbehren.

> „Kein Platz für Gewalt. In welcher Form auch immer.“
>
> **Silvio Klawonn**
> Ehrenpräsident JJVSA
> FOTO: VOSS

Auch dem Landessportbund (LSB) ist das Thema nicht unbekannt. „Generell distanziert sich der LSB von jeder Form von Rechtsextremismus in seinen Mitgliedsvereinen“, heißt es in dessen Satzung. „Der Ausschluss eines Vereins ist aber nicht ohne weiteres möglich. Wir setzen in diesem Zusammenhang auf den eingeschlagenen Weg des Dialoges, der Beratung und der Sensibilisierung des Vereins“, erklärt Frank Löper, Referent für Kommunikation des LSB. Man sei seit langem mit dem betreffenden Verein in Halle im Gespräch, fügt er hinzu.

Der JJVSA gehört seit Jahren zu den Verbänden, die mit Präventionsprojekten gegen Gewalt auf sich aufmerksam machen. So hat man mit der Aktion „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ im Jahr 2019 ein deutliches Bekenntnis gegen Gewalt, Extremismus, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit abgegeben. Eine Aktion, so ist Ehrenpräsident Klawonn zu verstehen, die alle Vereine jederzeit in Anspruch nehmen können.

Neuer Mini kommt aus Leipzig

AUTOHERSTELLER Warum BMW die SUV-Variante des Kleinwagens in das sächsische Werk verlagert.

VON STEFFEN HÖHNE

Ab dem Jahr 2023 wird ein neuer SUV-Mini im Leipziger BMW-Werk produziert. FOTO: BMW

LEIPZIG/MZ - Was für viele Deutsche der VW-Käfer ist, ist für die Briten der Mini: ein Kultauto. Doch schon seit längerer Zeit wird der Kleinwagen nicht mehr nur auf der Insel produziert. Nun hat der Autobauer BMW, dem die Traditionsmarke gehört, entschieden, dass der Mini auch erstmals in einem deutschen Werk produziert werden soll. Leipzig bekam den Zuschlag, ab 2023 das Nachfolgemodell der SUV-Variante Mini Countryman zu produzieren.

Elektrisch und als Verbrenner

„Wir haben in den letzten Jahren kontinuierlich daran gearbeitet, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Nun können wir mit dem Auftrag zur Fertigung des Nachfolgers des Mini Countryman einen weiteren großen Meilenstein anstreben“, sagt Werkleiter Hans-Peter Kemser.

Doch wieso kommt der Mini nach Leipzig? Seit BMW die Marke Mini im Jahr 1994 übernommen hat, wurden drei Generationen des Hauptmodells entwickelt. Produziert werden die Fahrzeuge im britischen Oxford. Seit März 2020 gibt es auch den ersten Elektro-Mini. Die erste Generation des SUV-Mini Countryman wurde im September 2010 auf dem Markt eingeführt; die zweite und aktuelle Generation kam im Februar 2017 in den Handel. Produziert wurde der Countryman der ersten Generation vom Autozulieferer Magna Steyr in Graz (Österreich). Die zweite Generation des Modells wird bei einem Auftragsfertiger in den Niederlanden montiert.

Sondermodelle lassen die Autokonzerne häufiger außer Haus herstellen. Vom Countryman wurden zuletzt 100.000 Stück im Jahr gefertigt. „Die Produktion wird nun zurückgeholt, um die Kapazitäten gut auszulasten“, sagt ein BMW-Sprecher. Mit dem Brexit, also dem Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union, habe die Verlagerung nichts zu tun, so der Sprecher weiter.

> „Wir arbeiten daran, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.“
> **Hans-Peter Kemser**
> BMW-Werkchef Leipzig

Im Leipziger Werk soll der neue SUV-Mini sowohl als Elektro-Version als auch mit Verbrennungsmotor hergestellt werden. Dazu wird die Produktion so um- und ausgebaut, dass beide Varianten auf einem Band gefertigt werden können. Dafür hat BMW zuletzt bereits 300 Millionen Euro in den Standort investiert (die MZ berichtete). Anders als VW, das einzelne Werke wie im sächsischen Zwickau komplett auf E-Autos umrüstet, plant BMW, dass alle Standorte elektrische und konventionelle Fahrzeuge produzieren. So wollen die Münchner flexibler auf Marktentwicklungen reagieren können. Ein größerer Stellenzuwachs ist mit der Mini-Produktion in Leipzig aber offenbar nicht verbunden. Bestehende Jobs werden aber abgesichert.

Produktion steigt deutlich

Derzeit wird in Leipzig neben dem BMW 2er Active Tourer auch der neue BMW 1er produziert. Zudem wird in einem separaten Werksteil seit 2013 der reine Elektro-BMW i3 hergestellt - zuletzt etwa 40.000 Stück im Jahr. Doch die Produktion wird voraussichtlich 2024 auslaufen.

Insgesamt liefen 2019 rund 230.000 Fahrzeuge in Leipzig vom Band. Das heißt: Mit der Mini-Produktion dürfte die Stückzahl auf mehr als 300.000 steigen. Das BMW-Werk beschäftigt etwa 5.000 Mitarbeiter, weitere 5.000 Beschäftigte arbeiten bei Zulieferern um den Standort.

Die E-Version des Mini ist Teil der Elektromobilitätsstrategie des Auto-Konzerns. Erst vor wenigen Tagen wurde das vollelektrischen SUV-Modell iX präsentiert. › Kommentar Seite 6

IN KÜRZE

Kurzarbeit läuft 2021 weiter

BERLIN/DPA - Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das.

Maschinenbau holt Schwung

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Die Maschinenbauer in Deutschland haben den Tiefpunkt im Exportgeschäft nach Einschätzung des Branchenverbandes VDMA durchschritten. Im September verbuchte die exportorientierte Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, teilte der Verband am Freitag mit. Von Juli bis September sanken die Exporte damit um 12,4 Prozent auf 39,8 Milliarden Euro. Im zweiten Quartal hatten sie auf dem Höhepunkt der Krise ihren Vorjahreswert um 22 Prozent unterschritten.

Mehrweg soll zur Pflicht werden

ABFALL Gesetz sieht neue Regeln für Speisen zum Mitnehmen vor.

BERLIN/DPA - Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an - ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmetern. Dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizzerien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge ein Rekordhoch: 18,9 Millionen Tonnen, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, das auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht. Damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: „Völlig egal, was drin ist.“

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen zudem Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lang, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt. Nun erlaube die EU diese Quote endlich, sagte Flasbarth. Ziel sei, das künftig auch auf andere Bereiche auszuweiten.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss.

„Es fällt zu viel Verpackungsmüll an.“
Jochen Flasbarth
Umweltstaatssekretär
FOTO: DPA

ANZEIGE ANZEIGE

Kauf ohne Rausch

HANDEL Die Black-Friday-Woche mit ihren Schnäppchen steht bevor. Nicht nur Corona verändert die Situation. Warum Experten unterschiedliche Erwartungen haben.

VON FRANK-THOMAS WENZEL

BERLIN/MZ - Dieses Küchengerät hat das Zeug, in den nächsten Tagen ganz nach oben in den Verkaufscharts zu kommen: Die Jamie-Oliver-Bratpfanne, Durchmesser 28 Zentimeter, Anti-Haft-Versiegelung, Thermo-Spot, wird gerade für knapp 40 Euro offeriert. Sie ist nur ein Beispiel für Tausende von Produkten, die in der Black-Friday-Kampagne 2020 im Angebot sind.

Black Friday: Der Brückentag nach Thanksgiving, dieses Jahr der 27. November, war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das zeitlich großzügig ausgedehnt wurde. Und längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Innenstädte, noch mehr Einkäufer als sonst werden am Computer shoppen.

Beim Black Friday erwarten dieses Jahr nicht alle so hohe Umsätze wie in den Vorjahren. FOTO: DPA

Budget ist geschrumpft

Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Budget auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr. Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen des Handels entweder komplett ignorieren oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Der Handelsdachverband HDE erwartet hingegen ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem sogenannten Cyber-Monday - eine Erfindung von Amazon - endet.

5,7

MILLIARDEN EURO werden die Deutschen in der Black-Friday-Woche ausgeben, erwartet der Handelsdachverband HDE.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Sie sollen durch ein ganz spezielles Kundenverhalten geprägt sein: „Mehr denn je wird in diesem Jahr das Produkt selbst und nicht das Angebot oder der Preis für den Verbraucher der entscheidende Faktor sein“, sagt Norbert Herzog. Er hat sich bei der GfK auf technische Konsumgüter spezialisiert. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten.

Produkte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt. Dazu gehört die Home -Office-Ausstattung. So ist der Umsatz mit Computern in diesem Jahr schon um 20 Prozent gestiegen, und der Trend halte an, meinen die Konsumforscher. Inzwischen machen so gut wie alle großen Handelsunternehmen mit, auch Lebensmitteldiscounter, Parfümerien und Autohändler sind dabei. Elektrisches Gerät jeglicher Art bildet noch immer einen Schwerpunkt.

Die GfK-Experten erwarten denn auch, dass Smartwatches und Fitness-Tracker sowie Geräte für die Zubereitung gesunden Essens wie Mixer und Dampfgarer gut abschneiden werden. Die Umsätze mit Küchenmaschinen hatten sich im Sommer in Westeuropa sowie in Russland, der Türkei und Brasilien ohnehin schon fast verdoppelt.

Weniger Preisnachlass?

Die Marktforscher sind allerdings nicht sicher, ob die nächsten Tage ihrem Schnäppchenruf gerecht werden. Die GfK vermutet, dass „Promotions an diesem Black Friday möglicherweise nicht so attraktiv wie gewohnt ausfallen“, da in mehreren Sektoren die Nachfrage das Angebot übertreffe. Andererseits gibt es Anzeichen, dass die Kauflaune generell spürbar nachlässt, was Preisdruck erzeugen könnte.

In jedem Fall raten Verbraucherschützer, sich nicht von vermeintlich starken Nachlässen täuschen zu lassen. Dabei wird häufig die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zur Grundlage genommen. Aber die spielte oft schon lange keine Rolle mehr.

IN KÜRZE

Fünf Ost-Städte mit Top-Chancen

BERLIN/DPA - Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer am Freitag veröffentlichten Prognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. Zu den Top-Ten zählen im Osten die Stadt Potsdam, der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem Flughafen BER, der Kreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig (Foto) und Rostock. FOTO: DPA

Staat fördert Ladestationen

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, teilte die KfW am Freitag mit. Allerdings muss der genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

Apple stärkt Datenschutz

CUPERTINO/DPA - Apple wird Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstagabend veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Durch die Neuerungen sollen Apple-Nutzer leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Infos über sie sammeln.

Telefontarife

Ortsgespräche

Zeit	ct/min	Vorwahl	Anbieter
0-7	0,1	01028	Sparcall
7-19	1,39	01088	01088
19-24	0,89	01052	01052

Ferngespräche

Zeit	ct/min	Vorwahl	Anbieter
0-8	0,1	01028	Sparcall
8-19	0,55	01012	01012tel
19-24	0,89	01097	01097tel

Mobilfunk

Zeit	ct/min	Vorwahl	Anbieter
0-24	1,75	01052	01052
0-24	2,78	01040	Ventelo

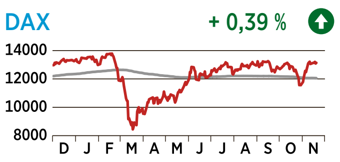
Die Anbieter sind möglicherweise nicht in allen Ortsnetzen verfügbar. Die Tarife gelten jeweils für Gespräche innerhalb der eigenen Vorwahl.

Anbieter mit günstigeren Tarifen als die Deutsche Telekom. Alle Anbieter mit Tarifansage. Die Anbietervorwahl vor die komplette Telefonnummer setzen. Abrechnung erfolgt im Minutentakt. Keine Anmeldung. Preisänderungen der Anbieter nach Redaktionsschluss sind möglich. Alle Angaben ohne Gewähr.
Quelle: www.teltarif.de

DIE AKTUELLE BÖRSE

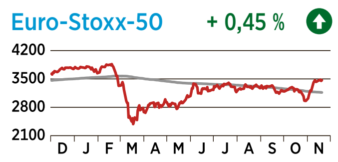
M-DAX: 28998,47 (+0,88%) | **TECDAX: 3066,35** (+1,09%) | **SDAX: 13450,56** (+0,93%) | **ATX: 2502,67** (-0,01%) | **SMI: 10495,65** (+0,05%)

DAX + 0,39 %



Kurs 13137,25 (+ 51,09) Punkte — 200-Tage-Ø

Euro-Stoxx-50 + 0,45 %



Kurs 3467,60 (+ 15,63) Punkte — 200-Tage-Ø

DAX (Xetra)

Titel	Dividende	Kurs 20.11.	± in % zum Vortag	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	Bör.kap. in Mio.	KGV 2020
Adidas NA /e	-	280,50	-0,53	317,5	162,2	56217	75,8
Allianz vNA /e	9,60	195,40	+0,29	232,6	117,1	81516	12,4
BASF NA /e	3,30	57,65	-0,22	70,48	37,36	52950	26,8
Bayer NA /e	2,80	47,90	+3,23	78,34	39,91	47053	10,2
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	108,1	77,62	24469	31,8
BMW St. /e	2,50	74,15	+0,20	77,06	36,60	44677	18,1
Continental	3,00	110,50	0,00	124,1	51,45	22101	61,4
Covestro	1,20	45,78	-0,89	48,82	23,54	8845	
Daimler NA /e	0,90	55,52	+0,82	55,96	21,02	59397	74,0
Deliv. Hero	-	101,10	+1,61	116,7	44,85	20157	
Dt. Bank NA	-	8,96	-0,34	10,37	4,45	18518	
Dt. Börse NA /e	2,90	134,50	-0,22	170,2	92,92	25555	21,3
Dt. Post NA /e	1,15	39,88	+1,99	43,50	19,10	49312	22,5
Dt. Telekom /e	0,60	14,87	+0,10	16,75	10,41	70779	14,9
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	46,97	27,66	15331	24,8
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55	11,56	7,60	24036	20,2
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	81,10	53,50	21700	16,6
Fresenius	0,84	37,85	+0,56	51,54	24,25	17112	11,5
Heidelb.Cem.	0,60	58,56	+0,31	70,02	29,00	11619	16,5
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	96,90	62,24	15539	21,0
Infineon NA	0,27	27,41	+1,29	28,33	10,13	35795	45,7
Linde PLC (IE) /e	0,96	213,60	+0,95	226,4	130,5	112217	38,8
Merck	1,30	130,00	+1,21	140,4	76,22	16801	31,7
MTU Aero	0,04	194,65	-0,69	289,3	97,76	10335	49,9
Münch. R. vNA /e	9,80	234,80	-0,55	284,2	141,1	32895	17,3
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	35,30	20,05	23668	21,9
SAP /e	1,58	98,80	-0,62	143,3	82,13	121376	23,5
Siemens NA /e	3,69	109,58	-0,20	119,3	55,59	93143	21,1
Vonovia NA /e	1,57	57,50	-0,79	62,74	36,71	32539	14,7
VW Vz. /e	4,86	152,14	-0,25	187,7	79,38	31372	12,8

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

Dow Jones – Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in dem Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. Hier haben die schwersten Werte allenfalls eine Indexgewichtung von 4 Prozent. Die großen Gewinner in diesem Jahr sind Unternehmen wie Global Fashion Group, Zeal Networks oder Zooplus, die auch davon profitierten, dass die Menschen auf Grund der Corona-Pandemie verstärkt zu Hause blieben und online einkauften.

MITTELDEUTSCHE AKTIEN

Titel	Dividende	Kurs 20.11.	± in % zum Vortag	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	Bör.kap. in Mio.
Carl Zeiss Meditec	0,65	117,50	+1,64	123,7	67,90	10509
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	-	1,20	-3,23	1,30	0,46	20
Funkwerk	0,30	20,70		26,20	11,75	168
Geratherm Medical	0,25	11,30	-0,88	12,70	7,30	56
GK Software	-	90,00	+2,51	90,00	35,00	182
Hyrican	0,04	3,12	+0,65	3,30	1,75	15
Intershop Communic.	-	3,22	-4,17	5,00	1,40	46
Jenoptik	0,13	25,88	+5,55	27,44	13,18	1481
publity	-	34,25	-4,99	40,10	27,55	510
Verbio Verein. Bio.	0,20	21,75	+2,59	24,10	6,24	1370
Vita 34 NA	-	12,30	0,00	14,35	8,10	51
Vivoryon Therap.	-	6,44	+7,15	8,27	3,24	129
Volkswagen St.	4,80	161,90	-0,06	184,6	99,00	47775

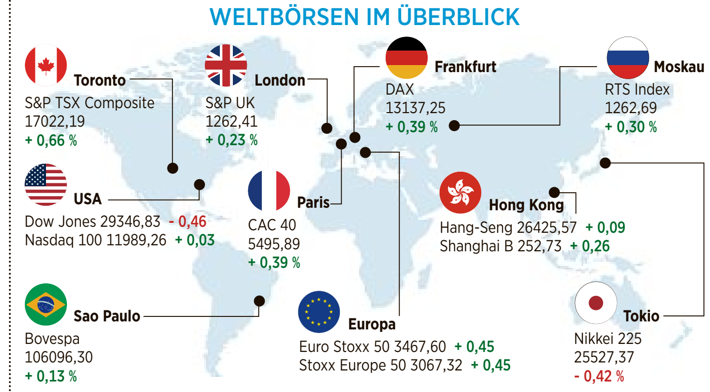
M-DAX (Xetra)

	Div.	20.11.	± in %
Aareal Bank	-	19,01	+ 0,32
Airbus (NL) /e	-	88,60	- 0,91
Aixtron NA	-	11,06	+ 2,41
Alstria Office	0,53	13,66	+ 0,37
Aroundtown (LU)	0,07	5,49	- 0,62
Aurubis	1,25	63,54	+ 2,06
Bechtle	1,20	182,00	+ 1,11
Brenntag NA	1,25	63,82	+ 0,92
Cancom	0,50	44,56	+ 0,41
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	+ 1,71
Commerzbank	-	4,97	+ 0,67
CompuGroup Med.	0,50	77,00	+ 0,98
CTS Eventim	-	51,05	+ 4,01
Dürr	0,80	27,80	- 0,79
Evonik Industries	0,58	23,94	+ 1,31
Evotec	-	25,15	+ 1,78
Fraport	-	46,18	+ 0,70
freenet NA	0,04	17,20	+ 0,85
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74	+ 0,54
GEA Group	0,42	29,01	+ 1,43
Gerresheimer	1,20	100,10	+ 0,70
Grand City Prop. (LU)	0,22	20,06	- 0,40
Grenke NA	0,80	37,16	+ 0,16
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40	+ 0,41
Healthineers	0,80	37,88	+ 1,61
Hella	-	46,56	- 0,43
HelloFresh	-	49,90	+ 5,10
Hochtief	5,80	76,00	- 1,11
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+ 0,51
K+S NA	0,04	6,95	+ 1,08
Kion Group	0,04	68,12	+ 2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+ 1,69
Lanxess	0,95	54,30	+ 0,89
LEG Immobilien	3,60	118,56	+ 0,37
Lufthansa vNA	-	9,45	- 0,25
Metro St.	0,70	8,03	- 0,25
MorphoSys	-	91,20	+ 2,47
Nemetschek	0,28	65,20	+ 2,03
Osram Licht NA	-	51,96	- 0,08
ProSiebenSat.1	-	12,52	- 0,08
Puma	-	84,62	+ 0,79
Qiagen (NL)	-	40,20	+ 0,50
Rational	5,70	746,00	+ 3,47
Rheinmetall	2,40	76,50	+ 1,49
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+ 0,76
Scout24 NA	0,91	64,25	- 0,70
Shop Apotheke (NL)	-	135,80	+ 1,80
Siltronic NA	3,00	97,40	+ 3,88
Software	0,76	36,94	+ 2,90
Ströer & Co.	2,00	75,55	+ 1,34
Symrise Inh.	0,95	106,55	+ 1,28
TAG Immobilien	0,82	24,74	- 0,64
TeamViewer	-	39,52	+ 3,05
Telefonica Deutschl.	0,17	2,34	+ 0,30
thyssenkrupp	-	4,94	+ 4,33
Uniper NA	1,15	28,50	+ 1,50
United Internet NA	0,50	32,90	- 0,21
Varta	-	111,70	+ 1,27
Wacker Chemie	0,50	93,94	+ 0,77
Zalando	-	80,04	+ 1,09

S-DAX (Xetra)

	Div.	20.11.	± in %
1&1 Drillisch	0,05	19,35	+ 0,16
Adler Group (LU)	0,66	23,50	+ 0,77
ADVA Optical Net.	-	7,10	+ 1,57
Amadeus Fire	-	109,20	- 0,73
BayWa vNA	0,95	28,75	- 1,03
Befesa (LU)	0,44	40,25	+ 1,26
Bilfinger	0,12	22,50	+ 1,81
Borussia Dortmund	-	5,48	+ 1,95
Ceconomy St.	-	4,24	+ 1,29
CeWe Stiftung	2,00	91,90	+ 1,88
Corestate Capital (LU)	2,50	16,88	+ 0,78
CropEnergies	0,30	13,12	- 2,09
Dermapharm Holding	0,80	49,95	+ 1,20
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55	+ 0,90
Deutz	-	5,21	- 0,38
DIC Asset NA	0,66	12,06	+ 0,17
DMG Mori	1,03	41,05	+ 0,24
Dr. Hönle	0,80	51,60	- 0,96
Drägerwerk Vz.	0,19	69,40	+ 0,43
Dt. EuroShop NA	-	17,59	+ 1,21
Dt. Pfandbriefbank	-	7,84	- 0,13
DWS Group	1,67	33,26	+ 0,29
Eckert & Ziegler	0,43	42,52	+ 2,46
Encavis	0,26	16,52	- 0,60
Fielmann	-	62,45	- 0,08
Global Fashion Grp. (LU)	-	7,30	+ 1,42
Hamborner Reit	0,47	8,93	+ 0,39
Hamburger Hafen	0,70	18,00	+ 1,01
Hornbach Hold.	1,50	85,70	+ 1,42
Hornbach-Baum.	0,68	37,10	+ 2,34
Hypoport SE	-	444,00	+ 1,72
Indus Holding	0,80	31,15	+ 2,64
Instone Real	-	21,35	+ 1,18
Jenoptik	0,13	25,90	+ 4,77

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



Jost Werke	-	39,00	+ 0,78
Jungheinrich Vz.	0,48	36,40	+ 4,24
Klöckner & Co. NA	-	6,39	+ 3,07
Koenig & Bauer	-	23,70	+ 2,78
Krones	0,75	59,30	+ 1,72
KWS Saat	0,67	63,50	+ 1,44
Leoni NA	-	6,69	+ 0,22
LPKF Laser&Electr.	0,10	21,65	+ 3,34
Medios	-	30,10	+ 1,69
New Work	2,59	243,50	+ 1,46
Nordex	-	18,15	+ 1,62
Norma Group NA	0,04	33,20	- 0,60
Patrizia	0,29	24,30	+ 0,83
Pfeiffer Vacuum	1,25	157,80	- 0,38
RTL Group (LU)	-	38,54	- 0,77
S&T (AT)	0,16	18,99	- 0,37
SAF Holland	0,45	10,10	+ 3,06
Salzgitter	-	14,99	+ 3,10
Schaeffler Vz.	0,45	6,07	+ 0,91
Secunet	1,56	255,00	+ 2,00
Sixt St.	-	91,60	- 0,43
SMA Solar Techn.	-	48,22	+ 2,33
SNP	-	56,00	+ 5,46
Stabilus (LU)	1,10	57,85	- 0,77
Stratec	0,84	113,80	+ 1,61
Südzucker	0,20	13,18	+ 1,38
Takkt	-	10,00	+ 0,50
Talanx NA	1,50	30,94	- 0,58
Tele Columbus NA	-	2,39	+ 1,06
Traton	1,00	21,01	- 0,90
Vossloh	-	37,10	+ 0,27
Wacker Neuson NA	-	15,65	+ 0,45
Washtec	-	43,05	+ 2,26
Wüstenr. & Württ.	0,65	16,56	+ 1,47
Zeal Network	0,80	40,50	± 0,00
zooplus	-	166,40	- 0,12

STOXX-50 ohne Euro-Stoxx-50

Schweiz in CHF	Div.	20.11.	± in %
ABB NA (CH)	0,80	24,25	- 1,18
AstraZeneca (UK)	0,70	93,99	+ 0,72
B.A.T. (UK)	0,53	31,14	- 0,92
BHP Group (UK)	0,55	18,46	+ 0,11
BP PLC (UK)	0,05	2,77	+ 0,67
Diageo (UK)	0,42	33,10	- 0,99
GlaxoSmith. (UK)	0,19	15,84	+ 0,41
HSBC Hold. (UK)	0,10	4,22	- 0,66
Nat.Grid (UK)	0,32	10,36	- 3,76
Nestlé NA (CH)	2,70	103,68	- 0,42
Novartis (CH)	2,95	79,61	+ 0,64
Novo-Nord. B (DK)	3,25	56,79	- 1,13
Prudential (UK)	0,04	14,52	- 0,72
Reckitt Benck. (UK)	0,73	76,16	+ 0,21
Relx (UK)	0,14	19,99	+ 1,60
Rio Tinto (UK)	1,20	53,70	+ 1,42
Roche Hld.GS (CH)	9,00	304,70	- 0,31
Roy. D. Shell A (UK)	0,17	14,15	+ 1,98
UBS Group (CH)	0,37	13,07	- 0,23
Unilever plc. (UK)	0,37	50,86	+ 0,51
Vodafone (UK)	0,04	1,40	+ 3,02
Zurich Ins. Gr. (CH)	20,00	368,00	+ 0,60

EURO-STOXX-50 ohne Deutschland

	Div.	20.11.	± in %
AB Inbev (BE)	0,50	54,75	- 1,03
Adyen (NL)	-	1599,00	- 0,19
Ahold Delhaize (NL)	0,50	23,53	+ 0,38
Air Liquide (FR)	2,70	139,15	- 0,14
Amadeus IT (ES)	0,56	58,58	- 1,35
ASML Hold. (NL)	1,20	362,05	+ 2,26
AXA (FR)	0,73	18,83	- 0,24
Bco Santander (ES)	0,10	2,34	+ 1,12
BNP (FR)	3,03	40,98	+ 0,43
CRH (IE)	0,19	33,26	- 1,71
Danone (FR)	2,10	52,42	- 1,47
Enel (IT)	0,17	8,21	+ 1,95
Engie (FR)	0,75	12,01	- 1,44
Eni (IT)	0,12	8,18	+ 0,94
Essilor-Lu. (FR)	2,05	114,95	- 0,61
Iberdrola (ES)	0,03	11,42	+ 0,31
Inditex (ES)	0,35	26,84	- 0,37
ING Groep (NL)	0,24	7,70	+ 0,06
Intesa Sanp. (IT)	0,20	1,86	+ 0,34
Kering (FR)	4,50	615,00	- 0,19
Kone Corp. (FI)	1,70	71,12	+ 0,42
L'Oréal (FR)	3,90	312,30	- 0,13
LVMH (FR)	2,60	493,65	+ 0,76
Nokia (FI)	0,05	3,33	+ 2,89
Pernod Ricard (FR)	1,18	156,05	- 3,13
Philips (NL)	0,85	43,53	+ 0,01
Prosus (NL)	0,11	91,24	+ 3,03
Safran (FR)	1,82	121,50	+ 1,17
Sanofi S.A. (FR)	3,17	86,01	+ 0,57
Schneider El. (FR)	2,55	119,45	+ 0,72
Total (FR)	0,66	34,59	+ 1,21
Unilever (NL)	0,41	50,00	+ 0,62
Vinci (FR)	1,25	85,50	- 1,66
Vivendi (FR)	0,60	25,49	± 0,00

US AKTIEN

	Div.	20.11.	± in %
3M	1,47	145,10	+ 0,71
American Express	0,43	95,18	- 0,52
AT&T	0,52	23,81	- 0,15
Boeing	2,06	171,40	- 0,13
Caterpillar	1,03	145,94	+ 0,90
Chevron Corp.	1,29	72,30	+ 2,10
Cisco Systems	0,36	34,68	+ 0,04
Coca Cola	0,41	44,55	+ 0,25
Disney Co.	0,88	119,36	- 0,58
DuPont de Nemours	0,30	52,12	- 0,31
Exxon Mobil	0,87	31,11	- 0,84
General Electric	0,01	8,17	+ 0,69
Goldman Sachs	1,25	186,80	- 1,46
Home Depot	1,50	226,00	- 0,92
IBM	1,63	98,80	+ 0,14
Intel	0,33	38,41	+ 0,48
Johnson&Johnson	1,01	123,96	+ 0,60
JP Morgan Chase	0,90	96,53	- 0,21
McDonald's	1,25	180,88	+ 0,21
Merck & Co.	0,61	67,40	± 0,00
Microsoft	0,56	179,00	- 0,10
Mondelez Intern.	0,32	48,39	+ 0,03
Nike	0,25	111,44	+ 0,49
Pfizer	0,38	31,00	+ 1,97
Procter & Gamble	0,79	117,84	+ 0,20
Raytheon Technol.	0,48	60,00	+ 1,69
Travelers Comp.	0,85	111,82	- 1,31
Verizon	0,63	50,65	- 0,30
VISA Inc.	0,32	173,26	- 0,92
Walmart Inc.	0,54	127,86	+ 0,05

GEWINNER & VERLIERER

aus DAX + M-DAX zum Vortag	20.11.	± in %
HelloFresh	49,90	+5,10
thyssenkrupp	4,94	+4,33
CTS Eventim	51,05	+4,01
Siltronic NA	97,40	+3,88
Rational	746,00	+3,47
Hochtief	76,00	−1,11
Airbus	88,60	−0,91
Covestro	45,78	−0,89
Vonovia NA	57,50	−0,79
Dürr	27,80	−0,79

INVESTMENTFONDS

20.11.	Ausschüttung	Rückn.	+/- in %
AGI Adifonds A	0,17	133,97	+ 0,62
AGI Adiverba A	0,20	147,70	- 0,08
AGI All Stratfds Ba A	0,27	85,78	+ 0,03
AGI Allianz Str. W. A2	0,26	67,49	+ 0,03
AGI Biotechnologie A	0,09	195,13	- 0,06
AGI Concentra A	0,18	128,87	+ 0,59
AGI F Alz EurpValA	-	110,34	+ 0,38
AGI Flexi Rentenf. A	0,82	93,48	+ 0,15
AGI Fondak A	0,09	190,80	+ 0,55
AGI Global Eq.Divid A	1,46	114,90	+ 0,24
AGI Informationst. A	0,14	388,98	+ 1,06
AGI Lux AGIF Gl Eq ATE	-	15,53	+ 0,13
AGI Lux Glb Eq Insights A	0,33	136,24	+ 0,82
AGI Nürnb. Eurold. A	0,07	134,61	+ 0,64
AGI Plusfonds	0,56	161,41	+ 0,25
AGI Rentenfonds A	0,75	89,98	+ 0,03
AGI US Large Cap Gr. A	0,05	129,63	+ 0,51
AGI Wachstum Eurol A	0,36	141,84	+ 0,44
AGI Wachstum Europa A	0,07	145,98	+ 0,67
Amundi China Eq A€*	-	20,27	+ 0,50
Amundi Gl Ecology ESG A€*	-	327,29	+ 0,68
Amundi In. Disc.Balanced	0,50	67,63	± 0,00
Amundi nordasia.com	-	106,18	+ 0,44
Amundi NordInternet	-	168,10	± 0,00
Amundi Pl German Equity	-	193,17	± 0,00
Amundi Pio Global Eq A€*	-	114,67	+ 0,16
Amundi Top Eurp Players A€*	-	8,58	- 0,81
Amundi Top World	-	157,51	± 0,00
BNYMServ. PB Europa*	0,91	45,79	- 0,09
Deka AriDeka CF	1,42	67,97	+ 0,65
Deka Deka Eu.Stocks CF	0,10	40,95	+ 0,69
Deka DekaStruk.2Wachs.	0,14	35,49	+ 0,08
Deka Digit Kommunik TF	0,05	92,53	+ 0,36
Deka Euro Potential TF	0,07	151,61	+ 0,56
Deka Fonds CF	0,62	107,82	+ 0,78
Deka Immo b Europa	1,25	47,38	+ 0,02
Deka Immo b Global	1,00	54,94	± 0,00
Deka Rent-Intern. CF	0,36	20,15	+ 0,05
Deka Technologie CF	0,03	55,75	+ 0,56
DWS Cov Bond Fd LD	0,05	55,39	- 0,09
DWS Deut ESG Eurp Eq L	-	85,59	+ 0,72
DWS ESG Investa	0,09	175,34	+ 0,72
DWS Europ. Opp LD	0,19	402,24	+ 0,97
DWS Eurovesta	0,87	148,75	- 0,09
DWS Gb. grundb. global RC	1,15	52,32	± 0,00
DWS Glbl Value LD	2,78	254,63	+ 0,05
DWS Qi Eurozone Eq RC	-	98,80	+ 0,49
DWS Top Dividen LD	3,65	116,15	- 3,06
DWS Top Prtf Off	-	78,03	+ 0,46
DWS Top World	0,07	126,42	+ 0,06
DWS TRC Deutschl.	-	156,11	+ 0,68
DWS Vermbf.I LD	0,10	196,86	+ 0,10
DWS Vermbf.R LD	0,35	19,13	- 1,80
Fidelity In Euro Blue Chip*	0,22	23,43	- 0,34
Fidelity In European Growth*	0,19	14,85	- 1,13
Fidelity In European Sm. Comp.*	-	59,36	- 1,02
*Frank.Temp. FRK US Equity A**	-	40,47	± 0,00
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	-	22,52	+ 0,09
Frank.Temp. TEM East.EuropeA a*	-	21,81	- 0,05
ODDO BHF Algo Global DRW-€*	0,86	110,68	+ 0,43
ODDO BHF O.BHF AlgoGlob CRW*	-	71,52	+ 0,42
ODDO BHF O.BHF FRA EFF*	0,11	204,90	- 0,20
ODDO BHF O.BHF Green Bd CR*	-	322,75	+ 0,11
SEB Sust.Fd Gl.C*	-	57,78	- 0,63
Union Lux UniEuroSt.50 A*	0,60	53,24	- 0,88
Union PrivFd:Kontr.*	0,40	130,89	- 0,09
Union PrivFd:Kontr.pro*	0,40	155,72	- 0,09
Union UniEuroAktien*	0,14	73,28	- 0,65
Union Unifavorit: Aktien*	1,40	165,42	+ 0,53
Union UniFonds*	0,03	56,77	- 0,86
Union UniGlobal*	2,80	266,15	+ 0,29
Union UniRak*	0,58	135,33	- 0,16
UniRealEst UniImmo:Dt.*	2,10	92,51	+ 0,01
UniRealEst UniImmo:Europa*	1,50	54,83	± 0,00
Universal SEB EuroCompanies*	1,33	55,73	- 0,59

ZINSEN UND RENDITEN

Hauptrefi.	0,00 %
Spitzenrefinanzierung	0,25 %
Euribor 3 Monate	-0,53 %
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	-0,77 %
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	-0,73 %
Rendite Anleihen 8-15	-0,58 %
10-j.Staatsanleihe Deutschland	-0,58 %
10-j.Staatsanleihe USA	0,84 %

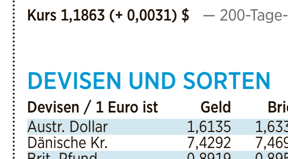
Rohöl (Brent) + 1,45 %

Kurs 44,81 (+ 0,64) $ — 200-Tage-Ø

EDEL- & NE-METALLE

Preise in €/100 kg	20.11.	+/- in €
Gold €/kg	52192,00	+ 248,00
Gold €/oz	1645,10	+ 7,70
Silber €/kg	879,16	+ 8,00
Platin €/oz	1209,30	+ 2,90
Aluminium 99,7 %	193,00	+ 3,00
Blei	167,37	+ 2,53
Kupfer Del-Notiz	615,45	+ 11,02
Kupfer MK	717,46	+ 11,92
Messing 58	547,00	+ 9,00

1 € in $ + 0,26 %



Kurs 1,1863 (+ 0,0031) $ — 200-Tage-Ø

DEVISEN UND SORTEN

Devisen / 1 Euro ist	Geld	Brief
Austr. Dollar	1,6135	1,6335
Dänische Kr.	7,4292	7,4692
Brit. Pfund	0,8919	0,8959
Japan. Yen	122,9800	123,4600
Kanad. Dollar	1,5431	1,5551
Norw. Kr.	10,6371	10,6851
Poln. Zloty	4,4412	4,4892
Schwed. Kr.	10,1878	10,2358
Schweizer Fr.	1,0801	1,0841
Tschech. Kr.	26,1460	26,5460
Ungar. Forint	356,8200	362,0200
USA	1,1840	1,1900

Sorten	Ank.	Verk.
1 Australischer Dollar	0,58	0,65
100 Dänische Kronen	12,70	14,07
1 Britisches Pfund	1,05	1,17
100 Japanischer Yen	0,77	0,85
1 Kanadischer Dollar	0,61	0,68
100 Norwegische Kronen	8,81	9,86
100 Polnische Zloty	20,72	23,90
100 Schwedische Kronen	9,25	10,27
1 Schweizer Franken	0,87	0,97
100 Tschechische Kronen	3,50	4,02
100 Ungarische Forint	0,25	0,30
1 Amerikanischer Dollar	0,80	0,88

Stand: 20.00 Uhr ME(S)Z

ERLÄUTERUNGEN
Aktien Xetra-Kurse (Schluss: 17.30 Uhr), im übrigen Kurse des Frankfurter Parketthandels (Schluss: 20.00 Uhr). /e = Euro-Stoxx-50 Werte; St. = Stammaktie; Vz. = Vorzugsaktie; Na = Namensaktie; Dividenden: Letzte Zahlung in Landeswährung. Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; Fonds: * = Preis vom Vortag oder letzt verfügbar; kursiv, wenn nicht in Euro. Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise).
Ohne Gewähr. Quelle Infront

Blick
DAS WOCHENENDMAGAZIN

RUBIK-WÜRFEL
Nicht gleich die Zähne ausbeißen! Lukas Rettler zeigt, wie es geht.

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG
WOCHENENDE, 21./22. NOVEMBER 2020

Sebastian Caspar stammt aus Weißenfels, lebt in Leipzig, arbeitet als Schulsozialarbeiter und klärt als ehemaliger Süchtiger Jugendliche über die Billigdroge Crystal auf. FOTO: ANDREAS STEDTLER

In dunklen Flüssen

BUCHAUTOR Als junger Mensch war der Weißenfelser Sebastian Caspar Weltreisender, Musiker, Drogensüchtiger und Schuhverkäufer. In seinem Buch „09623 Clausnitz“ legt der 43-Jährige einer süchtigen Gesellschaft die Karten.

VON STEFFEN KÖNAU

Ein kleiner Zahlendreher, und in Claußnitz gingen die Wutbürger auf die Palme. Sebastian Caspar wusste erst gar nicht, wie ihm geschah. „Ich habe die Postleitzahlen durcheinandergebracht“, sagt der gebürtige Weißenfelser, der in Leipzig lebt, als Sozialarbeiter arbeitet und nebenher Bücher schreibt. „09623 Clausnitz“ heißt das neueste, und es ist eine Tauchfahrt durch dunkle Flüsse der Gegenwart eines Landes, das seine Selbstgewissheit verloren hat.

Zahlendreher als Aufreger

Caspars Problem: Auf den Büchern der Erstausgabe steht als Titel „09236 Clausnitz“ - der Ortsname der 900-Seelengemeinde, die vor vier Jahren bekannt wurde, als Demonstranten einen Bus mit Flüchtlingen umringten und wütende Parolen riefen. Aber „09236“ ist eben nicht die Postleitzahl von Clausnitz. Sondern die des 70 Kilometer entfernt liegenden Claußnitz, das niemals durch Ausschreitungen gegen Migranten aufgefallen ist. „Dort waren alle empört, weil die Claußnitzer fürchten, nun zu Unrecht in den falschen Topf gesteckt zu werden.“

Ein Topf, den Sebastian Caspar eigentlich überhaupt nicht aufmacht. Zwar findet sich in seinem Buch ein QR-Code, der zu einem Film über die Clausnitzer Ereignisse im Jahr 2016 führt. Doch ohne den Namen des Ortes sonst irgendwo zu nennen, hat Caspar mit seinem Zahlendreher einen Nerv getroffen: Eine Gesellschaft reagiert höchst empfindlich auf einen oberflächlichen Reiz. Schafft es aber zugleich, tiefsitzende Probleme zu leugnen.

Sebastian Caspar ist Experte für diese Art Verdrängung. Als junger Mann rutschte er selbst in die Falle der Verdrängung: Crystal, die billigste und heimtückischste aller Drogen, bestimmte sein Leben. Der Wahlleipziger brach sein Studium ab, er reiste mit seiner Rockband nach Indonesien und blieb dort hängen, arbeitete als Schuhverkäufer und begann eine Ausbildung zum Informatiker, obwohl ihm eigentlich nur die nächste Pfeife wichtig war. Das hätte bis in alle Ewigkeit so weitergehen können, sagt er heute. „Aber eines Tages“, erinnert er sich, „habe ich mich gefragt: Willst du das echt dein Leben lang machen?“

Es war der Tag, an dem Sebastian Caspar noch mal neu anfing. Er ging an die Fachschule, machte seinen Abschluss und wurde Schulsozialarbeiter - eine Stellung ganz vorn in der Front, von der aus die Verletzungen der Gesellschaft besonders deutlich zu sehen sind. „Schule ist ein Mikrokosmos“, sagt Caspar, „auch hier nimmt man eine paradoxe Spaltung wahr.“ Große Teile der Jugendlichen, mit denen er arbeitet, empfinde er als entpolitisiert, gleichzeitig aber griffen extreme und totalitäre Meinungen Raum. Befeuert werde das von einer Verdrängungskultur, in der „Substanzmissbrauch“, wie es Caspar nennt, zum Alltag gehört.

„Drogen sind Realitätsflucht und Flucht vor dem eigenen Ich zugleich“, beschreibt er. Caspar, der heute in Schulen Vorträge über die Gefahren von Crystal hält, dieser oft als „Modedroge“ verharmlosten Seuche, die die Gesellschaft von innen zerfrisst, schöpft aus eigenen Erfahrungen, wenn er schreibt. In „09623 Clausnitz“, ab der zweiten Auflage mit korrekter Postleitzahl, nähert er sich den großen Problemen der Gegenwart auf der persönlichen Ebene. Seine Protagonistin Svea - „es reizte mich extrem, aus der Sicht einer Frau zu schreiben“ - arbeitet in der Flüchtlingshilfe und kämpft selbst mit Dämonen, die Sebastian Caspar aus seiner Arbeit an Schulen im Leipziger Umland kennt. Svea ist nicht drogensüchtig, aber sie kann nicht ohne Konsum sein. Und sie kann nicht leben, ohne sich selbst zu verletzen. Eine hilflose Helferin, die mehr Probleme hat als die Flüchtlinge, denen sie die Integration in Deutschland leichter zu machen versucht.

Sebastian Caspar engagiert sich seit dem Flüchtlingsherbst von 2015 in Hilfsinitiativen. Er weiß, wovon er schreibt. „Anfangs sind wir mit Ehrenamtlern überschwemmt worden“, erinnert er sich. Doch das habe nachgelassen, als viele Helfer begriffen, „dass die Realität sich nicht eignet, eigene Probleme zu verdrängen, indem man Geflüchtete entmündigt und zu hilflosen Kuscheltieren degradiert“. Hilflos seien sie nicht, jedenfalls nicht die, die es nach Deutschland geschafft hätten. „Hilflos ist die Mutter von vier Kindern, deren Mann vom IS ermordet wurde und die bis heute in einem jordanischen Lager lebt, weil sie kein Geld hat, nach Deutschland zu kommen.“

Vom Zynismus der Helfer, die geblieben und in den Jahren seit der großen Welle mehr als einmal enttäuscht wurden, bis zur Sehnsucht nach der großen Liebe, die der eigenen Existenz endlich ein Ziel geben soll, ist Caspars Roman ein schonungslos unromantisches Porträt einer Zeit unendlicher Empfindlichkeit, die zugleich rabiat mit sich selbst umgeht. Eine Zeit der Missverständnisse, der Aufregung und des Gefühls, zu versagen.

„Mich haben schon immer die Verlierer interessiert“, sagt er, „denn ich finde Scheitern viel spannender als Erfolg.“ Erst in der Krise offenbare der Mensch seinen wahren Charakter. „Unsere Gesellschaft ist besoffen von Happy Ends, aber ich mag das Drama lieber als den doppelten Regenbogen, der letzten Endes auch nur vergeht.“

Caspars Buch „09623 Clausnitz“ mit richtiger Postleitzahl. FOTO: UNSICHTBAR

> Ich mag Drama lieber als den Regenbogen.“
>
> **Sebastian Caspar**
> Sozialarbeiter und Buchautor

Wie seine Illusion vergangen ist, dass Crystal eines Tages als das gesellschaftliche Problem erkannt wird, das die Droge aus Ephedrin, Abflussreiniger und Batteriesäure in den 15 Jahren seit Caspars Ausstieg geworden ist. „Zu meiner Zeit in der Szene waren Zehnjährige, die Crystal nehmen, unvorstellbar, heute sind sie bittere Realität.“ Jahrzehntelang ignoriert, könne man heute nur noch die größten Schäden abfangen. „Der Kampf gegen Crystal ist verloren“, urteilt Caspar hart. Abgehängte Kinder hätten einfach keine Lobby, „mit drogenabhängigen Kids kann man sich nicht schmücken“, sagt er mit Blick auf die dunklen Flüsse, durch die er seine Protagonisten waten lässt.

Die auf der Strecke blieben

Auf der Strecke bleiben Menschen, mit denen es Caspar in der Reparaturwerkstatt im Keller der Gesellschaft zu tun bekommt. Selbstverletzungen und Essstörungen bei jungen Frauen seien ein großes Thema, sie stünden symbolisch für eine Schieflage der Seele, die vom Internet befeuert werde, glaubt er. „Viele jungen Mädchen halten dem Druck der sozialen Medien nicht stand, die vorgeben, wie man auszusehen hat und welche Produkte man kaufen muss, um zu zeigen, dass man es geschafft hat.“ Die Jagd nach Glück ist eine Jagd nach Äußerlichkeiten, nach einem Leben, das funktioniert, statt beständig Widersprüche zu produzieren.

Ein Konflikt, der auch Caspars Heldin Svea gefangen hält. „Aber es ist eben nicht so, dass es jeder in unserer Gesellschaft schaffen kann, obwohl das unermüdlich vermittelt wird“, sagt der Autor, „hier existiert ein großes Spannungsfeld zwischen den propagierten unendlichen Möglichkeiten, die auf einen warten, und der harten Realität, von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen zu sein.“

Für die Verlierer gibt es keine Erlösung und kein Happy End. Ihnen bleibt nur die Hoffnung, dass die Kraft für einen neuen Anlauf reicht. Man muss sich dem Leben stellen, wie sich Sebastian Caspar gerade der Kritik aus dem falschen Clausnitz stellt. „Vielleicht bekomme ich beide Orte an einen Tisch“ , sagt er, „und vielleicht können wir darüber reden, woher die Angst kommt, falsch einsortiert und falsch verstanden zu werden.“

›› Caspars Youtube-Kanal:
www.youtube.com/c/lebenliebenleiden

Leibesübungen und Lektüre

Der trübe November ist nicht bekannt für positive Ratschläge. Wichtig sind daher jene, die wöchentlich für echte gute Nachrichten sorgen - wir:

Strahlende Erinnerungen
Das Unternehmen OrwoNet aus Wolfen gibt derzeit alten Fotos eine neue Chance. Mit einer neuen Software werden längst blass gewordene Fotos erneuert und der Kundschaft als Downloadlink zur Verfügung gestellt. Pünktlich zum Weihnachts-

Aller guten Dinge sind Drei

geschäft! Ob früher wirklich alles besser war? Zumindest erscheinen die alten Erinnerungen nach der digitalen Wellness wieder bunter.

Lebensmotto: Sport frei
Dass in Sachsen-Anhalt gern mal der ein oder andere Rekord gebrochen wird, muss ich nicht wiederholen. Aber dass die älteste Turnerin der Welt aus Halle kommt, möchte ich dann doch noch einmal verlautbaren. Sie heißt Johanna Quaas und ist am Freitag 95 Jahre alt geworden. Alles Gute noch, Johanna! Feiern wird die „Turn-Oma“ erst im nächsten Jahr, wenn es wieder möglich ist - dann aber im großen Stil. Trotzdem würde ich gern schon jetzt mit ihr bei einem Käffchen plaudern: über die Krisen der Weltgeschichte oder ihren ersten Wettkampf - 1934! Wahrscheinlich kann sie mir noch den einen oder anderen Trick am Reck beibringen.

Lesestoff im Kofferraum
Es ist jede Woche beachtlich, wie gerade die Akteure aus den verletzlichsten Branchen dieses Landes mit Kreativität brillieren. So hat Stefan Kubitschek, in der fünften Generation Buchhändler der City-Buchhandlung aus Wolfen-Nord, einen eigenen Bücherlieferdienst ins Leben gerufen. Mit einem Kofferraum voller Bücher fährt der 37-Jährige durch die Stadt und liefert seinen Kunden Bestellungen direkt und persönlich vor die Haustür.
Analoge Buchhändler dürften es mit Blick auf die digitalen Giganten wie Amazon derzeit besonders schwer haben. Ja - sie sollten toben dürfen. Aber selten passiert so etwas. Warum? Keine Zeit. Sie lassen sich eben immer etwas einfallen, um Menschen das Lesen näher zu bringen. Stefan Kubitschek macht es vor, im Stil des nachhaltigen und regionalen Buchhandels. Großartig!

Ich schließe mit zwei passenden Versen des Dichters Ernst Jandl:

Zu ist das Tor.
Nun Mut empor!

Eine gute Woche wünscht: Aron Boks

Aron Boks (*1997, in Wernigerode) lebt als Autor, Slam Poet und Moderator in Berlin. 2019 erschien sein Buch „Luft nach Unten“. Im selben Jahr erhielt er den Klopstock Förderpreis für Neue Literatur.

Abgezählt

3 Fairtrade-Towns

gibt es in Sachsen-Anhalt. Magdeburg, Halle und Wernigerode dürfen sich bereits mit dem Titel für fairen Handel schmücken. Wittenberg und Sangerhausen wollen nachziehen. Sie werden auf ihr faires und nachhaltiges Engagement geprüft.
Insgesamt 712 Städte und Gemeinden sind in Deutschland als Fairtrade-Towns zertifiziert.

QUELLE: WWW.FAIRTRADE-TOWNS.DE

Auf dem Brocken im Nationalpark Harz hat der Borkenkäfer gewütet.

FOTOS: DPA, SEBASTIAN WIEDLING/UFZ

„Noch haben wir es in der Hand“

UMWELT Die dreifache Krise: Der in Halle forschende Insektenkundler Josef Settele erklärt, wie Artensterben, Klimawandel und Pandemien zusammenhängen und was jeder Einzelne dagegen tun kann.

Für Schmetterlinge hat er sich schon als Kind begeistert, heute gehört er zu den meistzitierten und damit weltweit einflussreichsten Forschern auf seinem Gebiet, wie ein Wissenschaftsranking gerade ergeben hat: Der Agrarbiologe und Insektenkundler Professor Josef Settele, Leiter des Departments Naturschutzforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Halle, ist unter anderem Co-Vorsitzender des globalen Berichtes des Weltrates für Biodiversität und Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen, der die Bundesregierung berät. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Biodiversität und der Schutz von Insekten. In seinem Buch „Die Triple-Krise - Artensterben, Klimawandel, Pandemien: Warum wir dringend handeln müssen“ (Edel Books, 320 S., 22,95 Euro) führt er alarmierende Fakten zur aktuellen Lage auf. Antonie Städter hat mit dem aus Bayern stammenden Forscher, der seit 2001 am UFZ in Halle tätig ist, darüber gesprochen.

Herr Professor Settele, Sie beginnen Ihr Buch mit einem Horrorszenario. Deutschland im Jahr 2040: Obst kann sich kaum noch jemand leisten, da die Pflanzen nach dem Verschwinden der Bienen aufwendig künstlich bestäubt werden müssen. Wälder stinken, denn dort gibt es kaum noch Insekten, die totes Tier auf natürliche Art entsorgen. Dazu geht die Angst vor Viren um, die von invasiven Tierarten eingeschleppt wurden. Das klingt alles äußerst gruselig.
Prof. Settele: Und ist natürlich sehr vereinfacht und bewusst überspitzt dargestellt. Sicher wird es nicht genauso kommen, aber vom Prinzip her sind die Dinge denkbar. Wenn man sich etwa Zoonosen anschaut, also Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übergreifen: Als ich vor zehn Jahren mit Kollegen das Szenario einer globalen Pandemie dargestellt habe, wurde ich als Alarmist belächelt. Leider ist es mit Covid-19 so gekommen. Oder das Beispiel der Insekten. Wir wissen aus Studien, dass sich die Vielfalt an Land lebender Insekten wie der Tagfalter allein im letzten Jahrzehnt um etwa zehn Prozent verringert hat. Mit dem Buch möchte ich einen Appell an die Menschen richten, deshalb habe ich den Einstieg so drastisch formuliert. Denn noch haben wir es in der Hand, es nicht so weit kommen zu lassen.

Sie beschreiben die Problematik als „Triple-Krise“ aus Artensterben, Klimawandel und Pandemien. Inwiefern bedingen sie sich?
Wenn aufgrund des Klimawandels mit der damit einhergehenden Erderwärmung nur bestimmte Arten überleben beziehungsweise dominant werden, sind das auch optimale Bedingungen für Viren, sich vermehrt auszubreiten. Teilweise sorgen wir Menschen nicht nur indirekt, sondern ganz gezielt dafür, dass die Artenvielfalt sinkt. Nehmen wir zum Beispiel den Harz. Es ist dort erschreckend zu sehen, was der Borkenkäfer mit den Bäumen angerichtet hat. Da sind wir schon bei der Problematik der Monokulturen: Die Fichten sind bei lang anhaltender Hitze und Trockenheit einfach anfällig für den Borkenkäfer. Eine größere Vielfalt der Baumarten wäre hier ein stabilisierendes Element, eine Art Pufferung im System.

Sie konzentrieren sich vor allem auf Insekten, um die Zusammenhänge zu erläutern.
Das war für mich logisch - nicht nur, weil ich Insektenkundler bin und viel für diese Tiere übrig habe. Anhand von ihnen lassen sich die Folgen der aktuellen Situation gut verdeutlichen, wie etwa das im Buch erwähnte Bienensterben zeigt, bei dem es sich um die Gefährdung der Wildbienen und weniger der Honigbienen handelt. Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für unseren Planeten und das Überleben der Menschheit sind, da sie für funktionierende Ökosysteme und unsere Ernährung sorgen.

„Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für das Überleben der Menschheit sind.“

Wir wissen heute vieles über den Ernst der Lage, über den Klimawandel, das Artensterben. Aber es ist offensichtlich, dass sich die Menschen schwertun, etwas an ihrem Verhalten zu ändern.
Es herrscht ein großer Konsens, dass man etwas unternehmen müsste. Wir wären ja auch dumm, diesen wunderbaren Planeten nicht zu erhalten. Bei seinem Schutz kommt es auf unser aller Engagement an. Aber der Mensch ist ein bequemes Wesen: Da wird dann doch mal das billige Fleisch für den Grillabend gekauft oder schnell mit dem Auto zum nahen Supermarkt gefahren. Von der Einsicht bis hin zum Handeln ist es ein weiter Weg. Zumal sich Veränderungen etwa beim Klima erst nach langer Zeit einstellen und man positive Auswirkungen von Schutzmaßnahmen oft gar nicht beweisen kann. Wir haben ja nur eine Erde - und deshalb nie einen Vergleich, wie es gekommen wäre, wenn wir anders gehandelt hätten.

Mitunter heißt es: Den Klimawandel würde es auch ohne den Menschen geben, und Arten sind schon immer ausgestorben.
Richtig, und das macht es teilweise auch so schwer, Menschen zum Handeln zu bewegen. Aber es ist ein Fakt, dass vor allem unser Umgang mit der Umwelt für die aktuelle Misere verantwortlich ist. Zu den Ursachen zählt die Ausbeutung der Natur, etwa mit der ungebremsten Abholzung von Regenwald und der immer intensiveren Landnutzung - um nur zwei Beispiele zu nennen.

Mancher hat vielleicht auch das Gefühl, als Einzelner sowieso nicht viel ausrichten zu können.
Das mag sein. Wobei man sich natürlich erfolgreich zusammentun kann, wie zum Beispiel die Fridays-for-Future-Bewegung zeigt. Doch natürlich können manche Dinge nur durch die Politik gelöst werden. Auch da ist man sich in großen Teilen der dramatischen Situation bewusst. Beim Weltwirtschaftsforum in Davos wurden zum Beispiel Klimawandel und Artenschwund als vordringlichste Probleme und Risiken für die globale Wirtschaft identifiziert, deutlich wichtiger als andere wie zum Beispiel die Korruption. Trotzdem ist es ein zäher Prozess, einen Wandel herbeizuführen. Das merke ich selbst immer wieder, etwa als Berater der Bundesregierung zu diesen Themen. Man braucht Geduld und Spucke.

Was halten Sie von der aktuellen Diskussion darum, der Umwelt zuliebe keine Kinder zu bekommen, da die Erde ohnehin schon mit einem extremen Bevölkerungswachstum zu kämpfen hat? Vielen kommt das absurd vor.
Ich finde diese Diskussion wichtig. Der Planet ist schon heute überbevölkert, und aus Statistiken wissen wir, dass es noch viel extremer werden wird. Ich bin allerdings nicht dafür, vorzuschreiben, wer in welcher Gesellschaft wie viele Kinder bekommen darf. Wir sollten vor allem etwas an unserem Verhalten ändern: Die Menschen in Industrienationen hinterlassen auch mit nur einem Kind noch einen viel größeren ökologischen Fußabdruck als anderswo Familien mit fünf Kindern.

Wo kann man da anfangen?
Beim Konsum - auch wenn ich kein Verfechter der Selbstkasteiung bin. Eine einfache Möglichkeit wäre aus meiner Sicht, die indirekten Kosten bei der Herstellung von Produkten, nämlich die sozialen und Umweltkosten, mit einzupreisen. Dann würden sicher viele Leute ganz anders konsumieren.

Wie handhaben Sie das denn selbst?
Ich plädiere für ein gesundes Maß. Auch wenn das nachhaltiger wäre, bin ich zum Beispiel kein Vegetarier. Doch ich würde mir auch niemals einen 300-Euro-Grill kaufen, um darauf dann ständig Billigfleisch zu brutzeln. Dann doch lieber Lagerfeuer und hin und wieder ein hochwertiges Supersteak.

Der richtige Dreh

HOBBY Der Wittenberger Lukas Rettler schafft es in weniger als sieben Sekunden, dass der Zauberwürfel die korrekten Farben zeigt. Ein Trend-Spiel aus den 80er Jahren ist zurück.

VON ANIKA WÜRZ

Dass auch die junge Generation den Dreh noch raus hat, steht außer Frage. Im Gegensatz zu anderen Spielzeugen aus den 80ern - hier sei an Polly Pocket und Treppenläufer-Spiralen erinnert - beschäftigt sie sich nämlich gar intensiver denn je mit dem Lösen von Zauberwürfeln. Und die feiern in diesem Jahr immerhin bereits ihr 40-jähriges Jubiläum im deutschen Handel.

Bei Meisterschaften im Zauberwürfel-Lösen überbieten sich die Würfelfanatiker Jahr für Jahr in verschiedenen Disziplinen. Mal geht es um Schnelligkeit, mal darf nur eine Hand zum Lösen benutzt werden oder ein Würfel muss in kürzester Zeit „auswendig gelernt“ und blind sortiert werden. Auch der Wittenberger Würfelprofi Lukas Rettler hat in der Vergangenheit schon an Wettbewerben im Speedcubing, wie das Schnelllösen in Fachkreisen heißt, teilgenommen. Darunter waren zwei Deutsche Meisterschaften. Offiziell gehört er zu den 200 besten Speedcubern Deutschlands.

> Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten.“
>
> **Lukas Rettler**
> Würfel-Experte

Wie schnell Rettler den Zauberwürfel lösen kann? Sein persönlicher Rekord liege bei 6,7 Sekunden, erzählt er trocken, fast unbeeindruckt von sich selbst. Als Speedcuber denkt man vermutlich in anderen Relationen: Sich um eine Zehntelsekunde zu verbessern, mag Jahre des Übens kosten. Immerhin sind neben geistiger Schnelligkeit auch geschickte Hände gefordert.

Fördert räumliches Denken

Doch wie kommt man überhaupt dazu, sich ein Hobby wie jenes zuzulegen? Während seiner Schulzeit wurde der heute 25-jährige Rettler auf einen zauberwürfelnden Mitschüler aufmerksam: „Davon war ich beeindruckt“, erinnert er sich. Anschließend brachte er sich das Lösen des Würfels bei und machte wiederum andere neugierig. Bald schon haben ihn Freunde um Zauberwürfel-Unterricht gebeten: „Ich bin Referendar, ich erkläre gern Sachen“, so Rettler, der in Zukunft Mathematik und Physik an Gymnasien unterrichten möchte.

Als er vor etwa zwei Jahren am Lyonel-Feininger-Gymnasium in Halle lehrte, lag es nahe, dass Rettler eine Arbeitsgemeinschaft (AG) ins Leben ruft, in der er Schülern das Lösen des Knobelspiels beibringt. „Eine Kompetenz, die geschult wird, ist natürlich räumliches Vorstellungsvermögen“, begründet Rettler den Lehrauftrag der AG. Er betont aber auch, dass es vor allem um Spaß am Rätseln gegangen sei.

Zwei Monate zum Lösen

Mit einer AG-Stunde pro Woche dauerte es circa zwei Monate, bis die meisten Schüler in der Lage waren, die sechs Seiten des Würfels wieder farblich korrekt zu sortieren. Zwei der Kursteilnehmer lösten das Rätsel nach ein wenig Übung sogar in unter einer Minute - die beiden gingen damals in die sechste Klasse.

Lukas Rettler ist Fanatiker. Zu sehen ist das nicht nur an seiner beeindruckenden Sammlung der Rubikswürfel. Auch den Anstrich seines Zimmers widmete der Wittenberger seinem Hobby - eine Würfelbude sozusagen. FOTO: ANDREAS STEDTLER

MZ virtuell

Lukas Rettler zeigt im Video, wie es geht. Laden Sie die App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie dieses Foto. Das Video startet automatisch.

Mehr als vier Trillionen Positionen

Der Zauberwürfel, auch Rubiks Würfel genannt, feiert seinen 40. Geburtstag - zumindest auf dem deutschen Markt, wo er seit 1980 für Furore sorgt.

Erfunden wurde er allerdings bereits im Jahr 1974 von Ernő Rubik, einem ungarischen Professor, der das räumliche Denken seiner Studenten durch die dreidimensionale Logelei schulen wollte. Kaum hatte Rubik den ersten Prototypen seines Würfels gebaut und ein wenig daran herumgedreht, stand er jedoch zunächst selbst vor einem großen Rätsel.

Kein Wunder bei mehr als vier Trillionen (eine Zahl mit 19 Stellen) Positionen, die der Würfel einnehmen kann. Dass man ihn aus jeder Stellung mit höchstens 26 Vierteldrehungen wieder ordnen können soll, erscheint fast unglaublich, wurde aber 2014 nach jahrzehntelanger Forschung endlich mathematisch bewiesen. Und noch eine Zahl sollte man sich merken: Der klassische 3x3-Zauberwürfel besteht aus 26 Steinchen. Dieser Fakt bescherte Leon Windscheid im Jahr 2015 immerhin einen Sieg bei Günther Jauchs „Wer wird Millionär?“.

Rettler sagt, es sei sehr unterschiedlich, wie schnell seine Schüler es lernten, den Zauberwürfel zu lösen. Der bisher Schnellste in seiner Würfelzauberschule sei ein Kommilitone gewesen. Der habe nur eine halbe Stunde gebraucht, um das komplexe Rätsel zu durchblicken, sei aber immerhin Mathematik-Student. „Da lief das alles wie von selbst“, relativiert Rettler. Doch auch weniger Zahlen-Affinen macht er Mut: „Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten. Ich würde empfehlen, erstmal eine Weile daran herumzudrehen.“ Auf diese Weise gewöhne man sich an die Funktionalität des Rätsels. Der Wittenberger gibt aber auch zu: „Das völlig ohne Anleitung zu schaffen, ist sehr schwierig.“

Erklärungen zum Zauberwürfellösen gibt es unzählige im Internet. In den 80ern war das noch ganz anders. Nach dem Erscheinen des Spielzeugs auf dem deutschen Markt im Juni 1980 musste zunächst ganz ohne Anleitung geknobelt werden. Erst im Januar 1981 veröffentlichte „Der Spiegel“ die lang ersehnte Anleitung zum Lösen des Würfels.

Sekundenbruchteile entscheiden

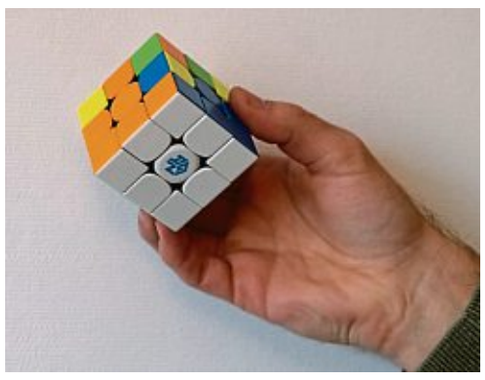
Die neuen Meister der Würfel stehen seit kurzem fest. Erst Anfang November bewiesen vor allem Jugendliche aus aller Herren Länder beim „Red Bull Rubik’s Cube World Cup“, wie sie sich zu immer neuen Höhen der Fingerfertigkeit und geistigen Genialität aufschwingen.

Natürlich war das Speedcubing die vermutlich meistbeachtete Kategorie des World Cups, der aufgrund aktueller Umstände übrigens online stattfand. Die Cuber entwirrten ihre Spielzeuge also vor den heimischen Bildschirmen. Gekürt als neuer World-Cup-Champion im Speedcubing wurde letztendlich der 18-jährige Amerikaner Max Park. Er löste die Logelei in nur 5,9 Sekunden.

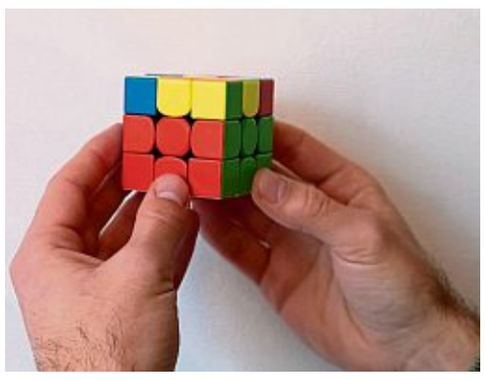
Die jemals schnellste korrekte Sortierung eines verdrehten Würfels wurde übrigens 2018 vollbracht. Der Chinese Yusheng Du benötigte nur unglaubliche 3,5 Sekunden für die Lösung.

So funktioniert’s

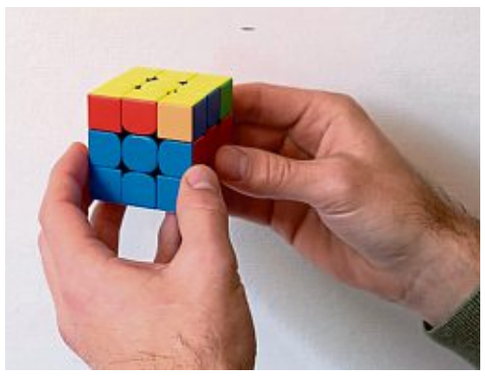
1 Noch leicht: Durch Probieren wird ein einfarbiges Kreuz auf einer der Seiten erzeugt (hier weiß). Weitere passende Steine sind optional. Achtung: Mittelsteine lassen sich nicht verschieben. Daher müssen die nicht-weißen Flächen der Steine des Kreuzes zu den anderen Seiten passen.



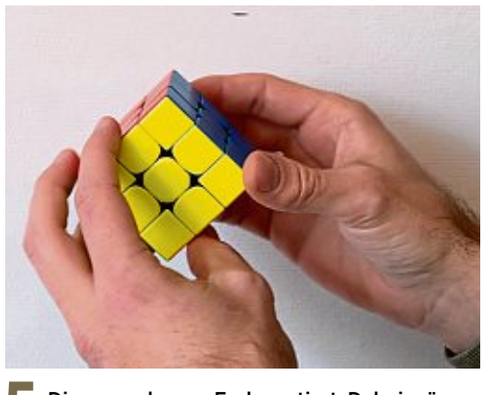
2 Danach müssen die fehlenden Ecksteine der Seite eingepasst werden. Auch hier gilt: Weil sich die Mittelsteine nicht verrücken lassen, müssen die anderen beiden Flächen der Ecksteine jeweils zu den anliegenden Seiten passen. Das erste Stockwerk, auch „Layer“ genannt, ist fertig!



3 Nun soll der nächste Layer gelöst werden. Problem: Der untere darf dabei nicht wieder durcheinandergebracht werden. Echte Knobelfreaks können sich daran probieren. Alle anderen sollten zur Lösung dieses Schrittes im Internet nach einer detaillierten Anleitung schauen.



4 Sind die ersten beiden Stockwerke korrekt gelöst, ist die Oberseite des übrigen obersten Layers fällig. Diese sollte eine Farbe haben (hier gelb). Dass die Seitenflächen der Steinchen des oberen Layers noch unsortiert sind, interessiert vorerst nicht.



5 Diese werden am Ende sortiert. Dabei müssen unweigerlich fertige Seiten kurzfristig wieder „zerstört“ werden. Eine Strategie, die auf dem Prinzip des „Abparkens“ einzelner Steine an gemerkten Orten basiert, hilft bei der Schadensbegrenzung und dabei, den Überblick zu wahren.

Extrabreit im dritten Frühling

MIT MITTE 20 waren Kai Havaii und seine Band Extrabreit Bravo-Titelhelden und Dauergast in der Hitparade, obwohl der anarchische Humor der Gruppe aus dem Ruhrgebiet eigentlich aus dem Geist des Punk stammte. 40 Jahre nach den ersten Erfolgen feiern Extrabreit nun mit dem neuen Album „Auf Ex!“ ihr drittes Comeback: Die 15 knackigen Songs mit Ohrwurmcharakter ersparen sich tiefgründige Botschaften, nicht aber das alte Extrabreit-Gefühl des „Wir gegen die Welt“. stk

Ein Waldkind mit markanter Stimme

WARM-WEICHER Streicherklang und markant-herber Gesang dominieren auch auf „S 16“, dem zweiten Album von Woodkid. Dessen Debüt „The Golden Age“ war 2013 ein großer Erfolg - und der treibende Song „Run, Boy, Run“ seinerzeit die Hintergrundmusik für den Werbeclip eines Kommunikationsunternehmens. Die elf Stücke auf dem neuen Werk des Franzosen sind - vielleicht deshalb - sperriger arrangiert, aber nicht weniger ergreifend. kag

Wiederkehr der harten Denker

50 JAHRE und kein bisschen einfacher: 1970 gegründet, galten Blue Öyster Cult als eine Heavy-Metal-Band für Intellektuelle, nie ganz berühmt, dafür aber mit Kurt-Weill-Anleihen und dem Geniestreich „(Don’t Fear) The Reaper“. Ende der 80er war Schluss damit, die Amerikaner verschwanden - sind nun aber wieder da. „The Symbol Remains“ bietet 14 Stücke mit mächtigen Gitarren, fantastischem Satzgesang und grandiosen Melodiebögen. stk

Weihnachtslieder für Blechbläser

ALLE JAHRE WIEDER. Dennoch wird Weihnachten 2020 wegen der Corona-Krise ein anderes als alle zuvor. Die Stimmung soll aber nicht darunter leiden, meinen der Trompeter Ludwig Güttler und sein Ensemble. Auf „Sächsische Weihnacht“ vereinen sie 38 für Bläser arrangierte Lieder. Die Spanne reicht von Johann Crügers (1598 - 1662) Choral „Wie soll ich dich empfangen“ bis zu fünf Variationen über „Tochter Zion“ von Ludwig van Beethoven (1770 - 1827). kag

Gipfeltreffen der Wütenden

GHØSTKID nennt der frühere Eskimo Callboy-Sänger Sushi sein neues musikalisches Projekt, auf dessen Debütalbum die Crème des deutschen Noise-Rock versammelt ist. Von Trash-Legende Mille Petrozza (Kreator) über Marcus Bischoff von Heaven Shall Burn bis zu Timi Hendrix (Trailerpark) brüllt, tobt und schreit alles, was Rang und Namen hat durch diese elf rabiaten Rocknummern zwischen Schlingensief-Oper und Panzerschmiede. stk

In brennenden Betten

COMEBACK Fast zwei Jahrzehnte war die australische Band Midnight Oil verschwunden. Jetzt kehrt sie mit dem alten Sound auf dem neuen Album „The Makarrata Project“ zurück.

VON STEFFEN KÖNAU

Midnight-Oil-Sänger Peter Garrett verbrachte die letzten Jahre als Politiker und Minister in Australien. Jetzt ist der 67-Jährige zurück bei seiner Band, und die hat zum ersten Mal seit 18 Jahren wieder ein Album eingespielt. FOTO: DPA

Zumindest hatte Peter Garrett eine vorzügliche Entschuldigung dafür, dass seine Band Midnight Oil ihre Fans fast zwei Jahrzehnte lang im Stich ließ. Keine neuen Alben, keine großen Tourneen, allenfalls mal ein paar Konzerte über 15 Jahre hinweg. Das Ende der erfolgreichsten australischen Rockband seit AC/DC schien besiegelt, weil Sänger Garrett Politiker geworden war. Erst saß er als Abgeordneter der Linken im Parlament, dann wurde er sogar Minister.

Für den glatzköpfigen Riesen ein Schritt, der nahelag. Seine anderen Interessen, begründete Garrett seinen Ausstieg nach 25 Jahren, seien immer zu kurz gekommen, weil die Verpflichtungen der Band zu umfassend waren. Dabei hatte sich der Mann aus Sydney immer als politischer Künstler gesehen, der mit seiner Musik Menschen unterhalten, aber auch aufklären und informieren wollte. Mitte der 80er gehörte Garrett zu den Mitgründern der australischen Anti-Atomkraftpartei. Auf Alben wie „Blue Sky Mining“ und in Hits wie „Beds are burning“ sang er nicht über enttäuschte Liebe oder sein Leben als Rockstar, sondern über Umweltzerstörung und den unmenschlichen Umgang seines Heimatlandes mit den Aborigines. Ein singender Aktivist, der zuweilen mit seiner Rolle als Rockstar haderte - und schließlich nach einem Vierteljahrhundert die Reißleine zog.

Midnight Oil: „The Makarrata Project“ (Sony)

Das Ende aber, erklärt „in gegenseitigem Respekt und Freundschaft“, war nicht der Schluss. Schon 2009 trat die Band bei einem Benefiz-Konzert für Tsunami-Opfer gemeinsam auf. 2017 dann, Peter Garrett hatte seinen Ministerposten verloren und die politische Karriere beendet, ging es zum ersten Mal wieder gemeinsam auf Tour.

Das scheint Garrett, Gitarrist Martin Rotsey, Keyboarderspieler und Gitarrist Jim Moginie, Rob Hirst (dr) und Bassmann Dwayne Hillman Mut gemacht zu haben, noch einmal gemeinsam ins Studio zu gehen. Das Ergebnis heißt ein wenig sperrig „The Makarrata Project“, und es ist im Grunde genommen ein Mini-Album mit sparsamen acht Stücken, die dafür aber zusammen mit einem Großaufgebot an Gästen eingespielt wurden. Jessica Mauboy, Alice Skye und Tasman Keith sind junge, indigene Musiker, Kev Carmody, Sammy Butcher und Frank Yamma dagegen in Australien bekannte Altstars.

Gemeinsam mit diesen Verbündeten singt Garrett nun mit „Gadigal Land“ ein zynisches Begrüßungslied für die Eroberer aus dem Abendland, die vor 250 Jahren vor der Küste des Gebietes auftauchten, den der gleichnamige Clan aus dem Aborigines-Stamm der Eora bewohnte. Für Peter Garrett bis heute eine unheilvolle Stunde. „Damals begann auch der Raub an Aborigines und Insulanern“, teilt er im Plattentext mit, „man nahm ihnen ihre Kinder, ihr Land, den Zugang zu Wasser, und die Auswirkungen dieser Enteignungen sind bis heute zu spüren.“

Für den Gerechtigkeitsfanatiker aus Sydney, der Stadt, die heute mitten im früheren Gadigal-Land steht, ein Fakt, der heute nicht leichter zu akzeptieren ist als vor 30 Jahren. Damals schrieb Garrett mit „Beds are burning“ über die Rückgabe von Land an den Pintupi-Stamm, der in den 50er und 60er Jahren von der australischen Regierung vertrieben worden war, nachdem Atomwaffentests die Region verseucht hatten. Heute brennen die Betten immer noch, und auch der Sound der „Oils“, wie ihre Fans sie nennen, hat sich nicht verändert. Die acht neuen Songs - eigentlich nur sieben, denn „Uluru Statement from the Heart“ ist ein musikalisch unterlegtes Manifest, vorgelesen von einer ganzen Reihe von australischen Künstlern - machen genau mit demselben Sound weiter, der in Hits wie „Forgotten Years“ und „Blue Sky Mine“ vor 30 Jahren den Welterfolg der Oils begründete. Auf einem Fundament aus schweren Bässen und fast fröhlich klingenden „Uhu“-Chören ätzt Peter Garrett seine bitterbösen und messerscharfen Texte.

> Man nahm ihnen ihre Kinder und ihr Land.“
>
> **Peter Garrett**
> Midnight Oil

Nicht um Liebe und privaten Beziehungskram geht es hier, sondern um das große Ganze. Gebremste Wut über Landraub, Unterdrückung und traumatische Erinnerungen wird in energischen Rock gegossen, dem die Vielzahl von - zumindest in Australien prominenten - Gästen mit Chorgesang, Rap-Einlagen und Blasinstrumenten ihren eigenen Stempel aufdrückt.

Der Superhit aus dem Badezimmer

MUSIKGESCHICHTE Kenner erzählt Anekdoten rund um berühmte Songs.

VON ANTONIE STÄDTER

Wo ließe sich ein Superhit wie „The Sound of Silence“ besser schreiben als im … Badezimmer? So sah das zumindest der junge Paul Simon von Simon & Garfunkel, der sich mit Vorliebe samt Gitarre dorthin zurückzog. „Und um sich besser konzentrieren zu können, machte er zudem meist das Licht aus und sang für - richtig geraten - die Dunkelheit“, schreibt Colm Boyd im kürzlich erschienenen „Book of Songs“. Darin erzählt der irische Musikblogger in 70 Kapiteln alle möglichen Geschichten rund um fast 500 ausgewählte Hits der Musikgeschichte.

Simon & Garfunkel 2009: Paul Simon (rechts) und Art Garfunkel. FOTO: DPA

Der Kenner beginnt mit „Songs mit großartigem Intro“, beschäftigt sich zwischendrin etwa mit „Songs darüber, die Hoffnung aufzugeben“ und „Songs darüber, die Hoffnung nicht aufzugeben“ bis hin zum letzten Kapitel mit den „Songs über die Weite der Straße“. Und begründet die Auswahl so: „Grundsätzlich haben wir uns daran gehalten, Lieder auszuwählen, die in irgendeiner Form als ‚Klassiker’ gelten.“ Zumindest in Sachen Kultfaktor darf bei den nicht-englischsprachigen Hits neben Falcos „Rock Me Amadeus“ ein Titel des südkoreanischen Sängers PSY nicht fehlen: „‚Gangnam Style’ war das ‚Macarena’ von 2012: ein Ohrwurm mit einem kaum verständlichen Text und einem dazu passenden grotesken Tanz, der sogar ansonsten halbwegs vernünftig wirkende Politiker dazu veranlasste, ihre Würde aufs Spiel zu setzen, um nahbar zu wirken“, schreibt Colm Boyd. Wir erinnern uns: Die Welt war voller „Gangnam Style“-Videos mit lustig hüpfenden Menschen.

Dass ein Songtitel ein Omen sein kann, bekamen indes die Rolling Stones mit ihrem „You Can’t Always Get What You Want“ zu spüren: Mick Jagger habe dafür einen Gospel-Chor haben wollen, „aber es war gerade keiner verfügbar …“, so Boyd. So ist das eben: Man kann nicht immer bekommen, was man gern hätte. Ein Hit wurde es dennoch.

›› Colm Boyd: Book of Songs. Die Playlist für jede Lebenslage, Prestel, 272 S., 22 Euro

LITERATUR

Er brachte Lagerfeld nach Halle

Verleger Gerhard Steidl wird 70.

VON CHRISTIAN EGER

HALLE/MZ - Seine Geburtstage habe er nie gefeiert. Das interessiere ihn einfach nicht, sagt Gerhard Steidl. Alles Routine? Nicht ganz. Diesen einen kleinen Unterschied wird es dann doch wohl geben: Wenn der Göttinger Verleger an diesem Sonntag seinen 70. Geburtstag zur Kenntnis nimmt, wird er mutmaßlich erst um 7 Uhr und nicht wie wochentags immer bereits um 5 Uhr morgens an den Druckmaschinen stehen. „Ich bin stolz darauf, ein spröder Norddeutscher zu sein“, sagt der Mann, der weiße Kittel mit Einsteckstiften trägt. So wie ein Chefarzt. Oder Buchgeburtshelfer. „Ich bin nicht sonderlich gesellig.“

Das muss er auch nicht sein. Gefeiert wird der Mann, der Literaturnobelpreisträger und Weltktlassefotografen veröffentlicht, trotzdem. Und gekannt - inzwischen auch in Sachsen-Anhalt. Die von Gerhard Steidl kuratierte Lagerfeld-Schau in der Moritzburg

Verleger Gerhard Steidl: Jeden Tag die Werkstatt fegen. FOTO: DPA

in Halle wird die am längsten präsentierte Sonderausstellung seit der Museumsgründung 1885 sein. Auch wenn sie zur Zeit wieder im Corona-Schlaf liegt, läuft sie noch mindestens bis zum 6. Januar. Bis man Lagerfeld für einen gebürtigen und Steidl für einen zugezogenen Hallenser hält.

Der gehört zu den wenigen Verlegern, die noch Verleger und noch nicht nur Geschäftsführer sind. Steidl, der Verleger von Grass und Pamhuk, von Robert Frank und Juergen Teller. Ein Fleißsporn und Akribiker. Einer, der von seinen Künstlern immer etwas lernt.

Von Günter Grass, dass es gut ist, eine Betriebsküche zu betreiben. Von Karl Lagerfeld, wie man Papiere bestimmt. Und von Joseph Beuys, dass es wichtig ist, nach der Arbeit die Werkstatt zu fegen. Dabei, sagt Gerhard Steidl, komme man unheimlich gut runter.

KRIMINALITÄT

Kunst-Attacke in Potsdam

POTSDAM/DPA - Kurz vor der Attacke auf Kunstobjekte auf der Berliner Museumsinsel hat es einen ähnlichen Anschlag auch in Potsdam gegeben. Im Schloss Cecilienhof sollen Unbekannte zwei Wochen zuvor unter anderem die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862-1919) attackiert haben, berichteten „Die Zeit“ und der Deutschlandfunk. Die Spuren einer öligen Flüssigkeit sollen sich vom Hals des Pferdes, auf dem die Kriegerin sitzt, bis zu deren Oberschenkel erstreckt haben. Weitere Spuren fanden sich in anderen Räume.

Das Tempo der Zeit

KUNST Der hallesche Bildhauer Bernd Göbel spricht über seine Arbeit und sein Herkommen, über Haltungen, Geschmack und Dinge, die aus dem Herzen kommen.

VON ANDREAS MONTAG

Bernd Göbel in seinem Atelier FOTO: JOCHEN EHMKE

HALLE/MZ - Bernd Göbel ist ein heiterer Mensch. Er kann aber auch sarkastisch werden, was nicht verwundert bei einem, der ein paar Kämpfe auszufechten hatte in seinem Künstlerleben. Damals, in der alten Zeit. Und in der neuen auch. Aber die Gelassenheit überwiegt bei dem erfolgreichen Bildhauer, Medailleur und Grafiker, der vor 78 Jahren in Freiberg geboren wurde und seit 50 Jahren in Lettin bei Halle lebt. In einem alten Bauernhaus, das er selbst ausgebaut hat.

Dort ist auch sein Atelier, in dem er freundlich empfängt. „Ich muss arbeiten, das ist mein Glück“, sagt Göbel. Er trägt einen weißen Kittel und warnt den Gast vor unvermeidlichem Staub. Täglich arbeitet er hier. Manchmal, selten, gesteht er sich abends auch ein: „Das war heute kein guter Tag.“ Dann muss verworfen und neu angesetzt werden.

Kritischer Geist

Bernd Göbel ist ein wacher, kritischer Geist - der Zeit gegenüber, die er bezeugen kann. Und auch im Blick auf sich selbst. Wobei das Selbstbewusstsein überwiegt. Göbel weiß, was er kann und was er wert ist. Und er will auch nicht von allen geliebt werden. „Das hast Du anständig gemacht“, hat Gerhard Lichtenfeld gesagt, Göbels Lehrer an der Burg, dessen Assistent er später wurde und dem er schließlich folgte an der halleschen Kunsthochschule.

Das Wort Lichtenfelds ist wie ein Credo für Göbels Arbeit: „Ich bemühe mich, die Dinge anständig zu machen.“ Freilich kann man über Kunst wie über Politik unterschiedlicher Meinung sein. Dem geht der langjährige Burg-Professor, der über Jahre viele Schüler geprägt hat, nicht aus dem Weg. Aber fair sollte die Auseinandersetzung schon sein.

Göbel hat viel für den öffentlichen Raum gearbeitet, deutschlandweit. Die Liste der Werke ist lang. Da kommt man ins Gespräch. Natürlich fällt einem gleich der Göbel-Brunnen auf dem Hallmarkt von Halle ein, die Darstellung des Kardinals Albrecht mit seiner Mätresse, über die viel diskutiert worden ist. „Die Dinge sind stes auch im Streit entstanden“, sagt er.

Es gebe oft Irritationen, immer Betrachter, „die es anders gemacht hätten“. Göbel gesteht jedem seinen Geschmack, seine eigenen Muster zu. „Aber ich maße mir an, über diesen Geschmack hinaus, den ich ja auch habe, noch ein bisschen mehr zu wissen.“ Da schwingt neben dem Stolz auch Verletztheit mit.

Am Brunnen auf dem Hallmarkt schieden sich damals die Geister. Ästhetisch, aber auch inhaltlich. Einem Pfarrer war das Kunstwerk theologisch nicht geheuer, ein Stadtfunktionär vermisste Hinweise auf den Klassenkampf. Aber das Ergebnis zählt, der Brunnen findet seine Betrachter und gehört zu Halle wie der Händel auf dem nahen Markt.

Dessen Denkmal hat Göbel zu DDR-Zeiten gemeinsam mit Studenten saniert. Die Oberflächen waren schrundig, es gab noch Einschusslöcher aus Weltkriegstagen, Munitionsreste lagen im Inneren. Hans Pflüger, der damalige Oberbürgermeister der Stadt, folgte Göbels Empfehlung und besorgte sogar die benötigten Spezialfeilen in einem Sangerhäuser Betrieb. Nur aus dem Plan, den großen Sohn Halles mit Blattgold zu überziehen, was schön ausgesehen und dauerhaften Schutz für die Skulptur geboten hätte, wurde nichts.

Edith Brandt, die bei der SED-Bezirksleitung für das Kulturelle zuständig war, habe den Vorschlag abgelehnt. Die Werktätigen würden sagen: „Bei uns regnet es rein und ihr vergoldet den Händel!“, erzählt Göbel und nimmt die Anekdote als Beweis dafür, dass die Genossen durchaus Bescheid wussten, wie es in ihrem Arbeiter- und Bauernstaat aussah. Ironie ist dem Künstler nicht fremd.

Bernd Göbel: „Hinrichtung“ FOTO: BERND GÖBEL

Bachs enge Hosen

Auch um sein Bachdenkmal im thüringischen Arnstadt gab es Debatten. Göbel hat den Barockmeister nicht als korpulenten, älteren Herrn gestaltet, wie er oft dargestellt worden ist, sondern als Jüngling in knapp sitzenden Hosen. Da runzelten sich die Stirnen der Bedenkenträger: Kann man nicht sogar das Geschlecht des Komponisten erahnen?

Auch dieser Sturm hat sich gelegt. Im Übrigen legt die Vielzahl von Bachs Kindern, 20 sollen es gewesen sein, nahe, dass die dezente Andeutung seiner Manneszier nicht gänzlich fehl am Platze sein kann. Zuletzt verwirrte Göbels Gorbatschow, der im Oktober in Dessau-Roßlau aufgestellt wurde, manchen: Auch den einstigen Sowjetlenker sieht man nun als jungen Mann, in eine moderne Steppjacke gehüllt. So rückt der Künstler „Gorbi“, der Wesentliches zur Beendigung des Kalten Krieges beigetragen hat, ins zeitgenössische Bewusstsein.

> „Ich muss arbeiten, das ist mein Glück.“
>
> **Bernd Göbel**
> Künstler

Bernd Göbel kommt vom Handwerk her, schon biografisch ist das begründet. Sein Vater, Jahrgang 1898, hatte das Elend des Ersten Weltkrieges als Soldat erlebt und war kein Freund der DDR. Er hatte die ererbte, kleine Tischlerei über die Jahre des zweiten, verheerenden Krieges gerettet, warnte vor „slawischem Kollektivismus“ und hoffte auf eine rasche Wiedervereinigung Deutschlands. „Mein Vater und meine Onkel lebten außerhalb des Landes, in dem sie eigentlich lebten. Das war schon tragisch“, sagt Göbel. Ihn, den Jungen, ließen sie mit seinem Drang zur Kunst gewähren. In der 9. Klasse hatte er zu zeichnen begonnen, ein Maler kam in die Schule und leitete einen Kurs. „Das war der schönste Tag der Woche“, erinnert sich Göbel.

Er ließ sich als Holzbildhauer ausbilden und wurde dann zum Studium an der halleschen Burg quasi eingeschmuggelt. Denn freie Kunst sollte dort damals nicht gelehrt werden, so wollte es die Partei. Also kam er unter dem Deckmantel, etwas mit Baukeramik lernen zu sollen, doch zur Bildhauerei und studierte bei Lichtenfeld. Die DDR-Bürokratie hatte, so Göbel, eben auch etwas Gutes: Weil sie nicht funktionierte. Niemand hat sich staatlicherseits je nach seinem Tun an der Hochschule erkundigt.

Dem Realismus ist er treu geblieben, respektiert aber auch nichtgegenständliche und Objektkunst: „Ich muss das ja nicht machen“, sagt er: „Aber wenn die Dinge aus dem Herzen kommen, haben sie eine Berechtigung.“ Er schwärmt von den italienischen Meistern der Renaissance und des Barock. „Tintoretto, Giottto, Bellini - davor möchtest du knien.“ Sein Handwerk gilt ihm noch immer alles. „Aber die Zeiten ändern sich“, sagt Goebel, „die Geschwindigkeiten sind andere. Und es dreht sich immer um Geld, auch wenn jetzt der Trend wieder hin zu figürlichen Darstellungen geht.“ Marketing gehört natürlich dazu: „Das ist nicht anders wie im Automobilhandel.“

Lüftung des Stasi-Miefs

Da ist er wieder, Göbels Sarkasmus. Bis 2008 war er an der Burg als Professor, Rektor hatte er nicht werden wollen. Aber die Lüftung des Stasi-Miefs lag in seinen Händen - eine notwendige, keine angenehme Arbeit. Und in zahllosen Berufungskommissionen hat er gesessen und gesehen, wie andere ihre Bekannten nachzuziehen versuchten.

Bernd Göbel hat viel gesehen. Aber müde ist er nicht. Gerade bemüht er sich, dem Land Sachsen-Anhalt nahezubringen, sich um die Vor- und Nachlässe bildender Künstler zu kümmern. Vielleicht käme ja eines der vielen Schlösser als Ort in Betracht? Man könnte dort auch Ausstellungen zeigen.

Seine Darstellung eines Hingerichteten, einst bestellt, dann „vergessen“, könnte so noch einen Platz finden. Einstweilen gibt es sie vollendet nur in einer kleinen Form. Die überlebensgroße Figur, noch nicht in Bronze gegossen, wartet unübersehbar im Atelier. Als ob sie jeden, der kommt, erinnern wollte.

IN KÜRZE

Klassik Stiftung sucht Debatten

WEIMAR/DPA - Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, sagte Lorenz. „Sonst können wir es auch sein lassen.“ Zur Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks.

Williams singt Corona-Song

BERLIN/DPA - Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (46) in einem neuen Lied. Die am Freitag veröffentlichte Pop-Nummer „Can’t Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.

Neef will Oper neu erfinden

PARIST/DPA - Der deutsche Musikmanger Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das Wirtschaftsmodell der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen, sagte Neef. Der Verlust der beiden Häuser wird auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen 45 Millionen auf die coronabedingten Schließungen zurück.

ANZEIGE

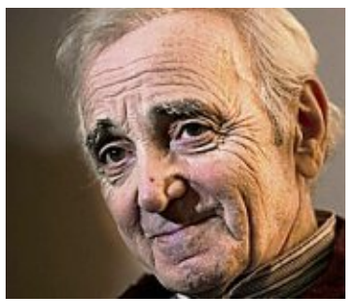
NICHT MIT UNS!

Die Partnersuche für die neue Liebe in Sachsen-Anhalt.
Finde deinen Partner auf **www.mzflirt.de**

MZ Flirt

LEUTE! LEUTE!

Mueller-Stahl spürt Wehmut



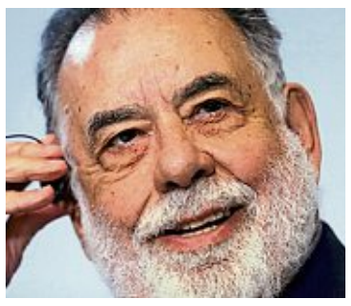
OFFENBURG/AFP - Der Schauspieler Armin Mueller-Stahl sieht seinem 90. Geburtstag am 17. Dezember mit gemischten Gefühlen entgegen. „Meine Geburtstage haben mit den Jahren für mich immer mehr an Bedeutung verloren“, sagte Mueller-Stahl der „Super Illu“. Das Lebensende rücke spürbar näher: „Da schwingt schon eine gewisse Wehmut mit“, fügte der Künstler hinzu.

Berlin präsentiert Aznavour online

BERLIN/DPA - Die Französische Filmwoche Berlin findet vom 26. November bis zum 2. Dezember im Internet statt. Im Programm ist eine Vorpremiere des Kinofilms „Aznavour by Charles“ („Le Regard de Charles“), mit Charles Aznavour, Édith Piaf und Lino Ventura, in dem der berühmte französische Chansonnier sich selbst porträtiert.

Bruce Willis liebt Action

LOS ANGELES/DPA - Hollywood-Star Bruce Willis (65, „Stirb Langsam“) hält an seinem Ruf als amerikanischer Actionheld fest. Im Thriller „American Siege“ wird er einen früheren New Yorker Detektiv spielen, meldet „Deadline.com“.



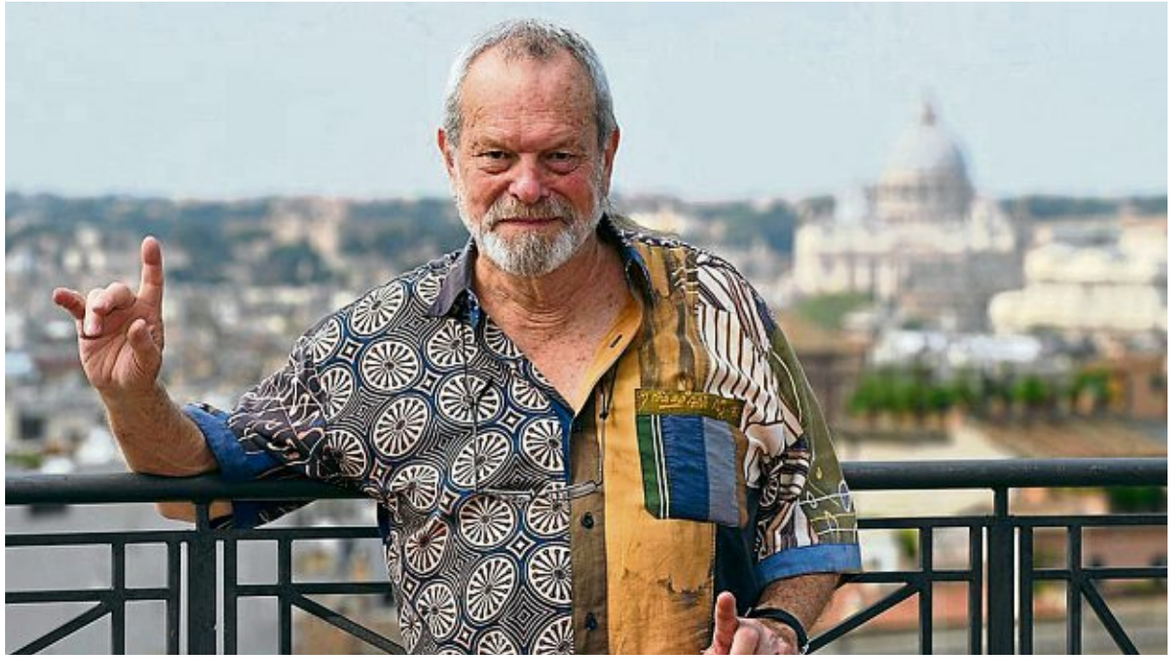
Coppola zeigt neuen „Paten“

LOS ANGELES/DPA - Das 30-jährige Jubiläum von „Der Pate III“ feiert Regisseur Francis Ford Coppola mit einer Neufassung des dritten Teils seiner Mafia-Trilogie. „Der Pate - Der Tod von Michael Corleone - Epilog“ erscheine im Dezember auch auf DVD. FOTOS: DPA

„Laut Statistik wäre ich tot“

FILM Der Monty Python-Komiker und Regisseur Terry Gilliam wird 80 Jahre alt.

VON PHILIP DETHLEFS



Kinolegende Terry Gilliam: „Der Tod ist für mich ein großer Witz.“ FOTO: DPA

LONDON/DPA - Einer von Terry Gilliams populärsten Filmen wirkt in diesen Zeiten auf unheimliche Weise aktuell. In dem dystopischen Science-Fiction-Thriller „12 Monkeys“ aus dem Jahr 1995 bedroht ein gefährliches Virus in der Zukunft die gesamte Menschheit, die deshalb im Untergrund lebt - quasi in einer Art Lockdown. „Wollen Sie damit sagen, dass es meine Schuld ist?“, scherzt Gilliam im Zoom-Gespräch. „Es lag immer in der Luft, dass eine Pandemie kommen wird, und jetzt ist es schließlich passiert.“

Und so verbringt der Regisseur seinen 80. Geburtstag an diesem Sonntag im Lockdown zuhause in London. „Ich bin alt, aber sonst ist alles gut“, sagt er bestens aufgelegt und lacht. „Laut der Statistik müsste ich schon tot sein, jedenfalls was Covid angeht. Aber ich bin nicht tot.“ Seine lebendige Art und sein ansteckendes Lachen lassen den früheren Monty Python-Komiker deutlich jünger wirken als 80.

Am 22. November 1940 kam Terrence Vance Gilliam in Minneapolis zur Welt. Als Teenager zog er mit seiner Familie nach Los Angeles. Dort hatte er in den 60ern oft Ärger mit der Polizei - wegen seiner langen Haare, meint Gilliam. Eine ausgedehnte Rundreise durch Europa war der Beginn seiner tiefen Leidenschaft für den Kontinent. 1967 siedelte der studierte Politikwissenschaftler nach London über.

Sein späterer Monty Python-Kollege John Cleese, den Gilliam einige Jahre zuvor kennengelernt hatte, vermittelte ihm einen Job bei der BBC, wo er die zukünftigen Pythons Eric Idle, Terry Jones und Michael Palin traf. Als die TV-Serie „Monty Python's Flying Circus“ 1969 debütierte, kreierte Gilliam als Zeichner die Animationen, bevor er - nach Graham Chapman - sechstes Mitglied der Truppe wurde.

„Es war eine großartige Zeit, weil wir die Kontrolle darüber hatten, was wir machen wollten“, schwärmt Gilliam. „Bei der Produktion von „Monty Python's Flying Circus“ lernte er die Kostümdesignerin Maggie Weston kennen, mit der er seit 1973 verheiratet ist. Das Paar hat zwei Töchter und einen Sohn.

Monty Python drehten auch Kinofilme, darunter der Klassiker „Das Leben des Brian“. Die Satire auf religiösen Dogmatismus erzürnte Ende der 70er Jahre die Kirche. Könnte so ein Film heute noch gemacht werden? „Ich finde sogar, die Leute müssten das heute machen“, fordert Gilliam, der für überhöhte Empfindlichkeit nichts übrig hat. „Die Leute sind schon immer verärgert gewesen. Es ist doch kein Problem, dass man gelegentlich verärgert oder beleidigt ist. Das ist völlig unbedeutend. Ich finde, dass Humor das Wichtigste ist.“

Die Monty Python-Komödie „Die Ritter der Kokosnuss“ war 1975 der erste Kinofilm, bei dem Terry Gilliam Regie führte. Später schuf er Filmklassiker wie „Time Bandits“ (1981), „Brazil“ (1985) und „Angst und Schrecken in Las Vegas“ (1998) - visionäre Filme, die zunächst nicht unbedingt große Kassenschlager waren, heute aber Kultstatus genießen. „Ich habe nie gelernt, wie man Filme macht“, gibt Gilliam zu. „Ich hab vieles vorgetäuscht und vielen Leuten was vorgemacht. Ich lerne immer noch.“

In fast allem, was der Regisseur und Komiker sagt, schwingt eine große Portion Humor und Selbstironie mit. „Wenn ich nicht mehr über die wirklich wichtigen Dinge lachen kann, dann könnte ich auch tot sein“, sagt er. „Für mich ist der Tod ein großer Witz. Solange ich lache, bleibt er mir fern, denn der Tod hat keinen Sinn für Humor.“

Terry Gilliam will weiter Filme drehen, doch vorerst arbeitet er an einem Buch mit seinen Storyboard-Illustrationen. „Dabei ist mir aufgefallen, dass ich ein oder zwei sehr gute Filme gemacht habe“, sagt er lachend. „Es wäre schön, wenn die Leute das später über mich sagen: Er hat ein oder zwei sehr gute Filme gemacht.“

TV PROGRAMM VOM SAMSTAG, 21. NOVEMBER

ARD

5.00 Brisant **5.30** Elefant, Tiger & Co. **5.55** Wissen macht Ah! **6.15** Love, Cakes and Rock'n Roll **6.35** Hobbymania **6.55** Fridays for future **7.20** neuneinhalb **7.30** Anna und der wilde Wald **8.30** Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Dokumentarfilm, D, 2018 **9.50** Tagesschau **9.55** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau. Ski-Alpin: Slalom Damen – 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup: 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Team Herren – 1. und 2. Durchgang **17.50** Tagesschau

18.00 Sportschau 3. Liga / Bundesliga
19.57 Lotto am Samstag
20.00 Tagesschau

20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Unter anderem treten Michelle Hunziker und Wladimir Klitschko zum Duell an.

23.30 Tagesthemen
23.50 Das Wort zum Sonntag
23.55 ★ Donna Leon – Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Laura-Charlotte Syniawa
01.25 Tagesschau
01.30 ★ The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA, 2009. Mit Denzel Washington, Gary Oldman
03.23 Tagesschau

ZDF

5.10 hallo deutschland (Wdh.) **5.35** Athena **6.25** Pur+ **6.50** Wuffel, der Wunderhund **7.00** Peter Pan **7.25** Das Dschungelbuch **7.55** 1, 2 oder 3 **8.20** Robin Hood **8.45** heute Xpress **9.40** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** Soko Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** ★ Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D, 2014 **13.45** ★ Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesmelodram, D, 2007 **15.13** heute Xpress **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** Bares für Rares **17.00** heute Xpress **17.05** Länderspiegel **17.35** plan b

18.05 Soko Wien Krimiserie
19.00 heute / Wetter
19.25 Der Bergdoktor

20.15 ★ Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen Krimireihe, D/S, 2020. Anders untersucht einen Mord und einen Einbruch.

21.45 Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme
22.45 heute journal
23.00 das aktuelle sportstudio
00.25 heute Xpress
00.30 heute-show (Wdh.)
01.00 ★ Auf die harte Tour Actionkomödie, USA, 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods
02.45 ★ Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS, 2011. Mit Emma Booth, Jason Clarke

MDR

5.40 ★ Lola auf der Erbse. Jugendfilm, D, 2014 **7.10** Felix aus dem Ökodorf **7.35** ★ The Contest – In geheimer Mission. Familienfilm, DK, 2013 **9.10** Unser Mann ist König **10.05** Tierärztin Dr. Mertens **10.55** Familie Dr. Kleist **11.45** Der Waggonbau Ammendorf **12.15** MDR Garten **12.45** Unser Dorf hat Wochenende **13.15** Wildes Kanada **13.58** MDR aktuell **14.00** Sport im Osten. Fußball, live **16.00** MDR vor Ort **16.25** MDR aktuell **16.30** Sport im Osten

18.00 Heute im Osten – Reportage
18.15 Unterwegs in Thüringen
18.45 Glaubwürdig Pierre Zocher
18.50 Wetter für 3
18.54 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Sachsen-Anhalt Heute
19.30 MDR aktuell
19.50 Thomas Junker unterwegs

20.15 Ein Kessel Buntes Spezial Die Showstadt Leipzig. Für Wolfgang Lippert heißt es: Raus aus dem Studio und an die frische Luft.

22.15 MDR aktuell
22.20 Das Gipfeltreffen
22.50 Privatkonzert
23.50 ★ Verloren auf Borneo Komödie, D, 2012. Mit Hannes Jaenicke, Mirjam Weichselbraun
01.20 ★ Die schöne Warwara Märchenfilm, SU, 1969. Mit Tatjana Klujewa, Michael Pugowkin
02.40 Unser Dorf hat Wochenende
03.10 Thomas Junker unterwegs Reportagereihe (Wdh.)

RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap. Frau fragt sich, wer ihre Schwester bedroht **6.25** Verdachtsfälle. Doku-Soap. 43-jährige Ehefrau wird nachts verletzt auf Landstraße gefunden **7.25** Familien im Brennpunkt. 18-Jährige treibt verbotene Dinge im Hotel **8.25** Familien im Brennpunkt. Verwöhnte 16-Jährige legt sich mit Nachbarsfamilie an **9.25** Der Blaulicht Report. Reality-Soap **10.25** Der Blaulicht Report. Reality-Soap **11.25** Der Blaulicht Report. Reality-Soap **12.25** Der Blaulicht Report. Reality-Soap **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands **15.40** Undercover Boss. Bien Zenker GmbH **17.45** Best of ...!

18.45 RTL Aktuell
19.03 RTL Aktuell – Das Wetter
19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Infotainment

20.15 Das Supertalent Castingshow. U. a. schockt die Schwertschluckerin Lisa Chudala die Jury mit ihrem ungewöhnlichen Auftritt.

23.00 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler
00.10 Temptation Island VIP
01.15 Das Supertalent (Wdh.)
03.15 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler (Wdh.)
04.15 Schmitz & Family
04.45 Der Blaulicht Report

SAT. 1

5.10 Die Dreisten Drei – Die Comedy WG (Wdh.) **5.25** Auf Streife – Berlin (Wdh.) **6.10** Auf Streife – Berlin (Wdh.) **7.10** Auf Streife – Berlin (Wdh.) **8.05** Auf Streife – Berlin (Wdh.) **9.05** Auf Streife – Berlin (Wdh.) **10.05** Auf Streife – Die Spezialisten. Reality-Soap (Wdh.) **11.05** Auf Streife – Die Spezialisten (Wdh.) **12.05** Auf Streife – Die Spezialisten (Wdh.) **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten (Wdh.) **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten (Wdh.) **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.59** So gesehen **17.00** Auf Streife – Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin

18.00 Auf Streife – Die Spezialisten Reality-Soap
19.00 Auf Streife – Die Spezialisten Ein mysteriöser Verkehrsunfall stellt die Spezialisten vor ein Rätsel.
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 ★ BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016. Ein Riese nimmt das Waisenkind Sophie mit in sein Reich.

22.35 ★ Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep
00.40 ★ Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban
02.25 ★ Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey (Wdh.)
04.00 ★ Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban (Wdh.)

PRO7

5.55 The Middle (Wdh.) **6.15** Two and a Half Men (Wdh.) **7.35** The Big Bang Theory (Wdh.) **8.55** How to Live with Your Parents **9.45** Eine schrecklich nette Familie **10.44** Motzmobil **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.45** The Orville **12.45** Die Simpsons. Zeichentrickserie. Tennis mit Venus / Die sensationelle Pop-Gruppe / Rektor Skinners Gespür für Schnee / Hallo, Du kleiner Hypnose-Mörder / Trilogie derselben Geschichte / Wunder gibt es immer wieder **15.40** Two and a Half Men. Sitcom. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer **17.00** Last Man Standing. Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück

18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück
19.05 Galileo

20.15 Schlag den Star Spielshow. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Beide Frauen geben sich siegessicher.

00.15 Schlag den Star „Mr. Comedy“ Faisal Kawusi fordert „Mr. Universum“ Ralf Moeller heraus. Die beiden Männer treten in bis zu neun Runden gegeneinander an. Dabei geht es um Wettkampf und Fitness, Köpfchen und Geschick.
02.10 ★ The Defender Actionfilm, USA/GB/D, 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer
03.45 ★ Starbuck Komödie, CDN, 2012. Mit Patrick Huard

RBB

5.30 Berliner Nächte **5.45** Schloss Einstein **6.35** Finn – Der Muscheltaucher **7.00** Celias Welt **7.30** Knotenpunkt **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** ★ Annas Geheimnis. Drama, D, 2008 **10.30** ★ Annas Erbe. Familienfilm, D, 2011 **12.00** Verrückt nach Meer **13.40** rbb Gartenzeit **14.10** Die rbb Reporter **14.40** In 80 Stunden durch Brandenburg **15.10** Auf der B1 von Ost nach West **15.55** Expedition Arktis **17.25** Future? Zwischen Klimakrise und Corona **17.55** Sandmännchen

18.00 rbb UM6
18.28 rbb wetter
18.30 rbbKultur – Das Magazin
19.00 Heimatjournal
19.27 rbb wetter
19.30 Abendschau
20.00 Tagesschau

20.15 Galapagos (1+2/2) Im Bann der Meeresströmungen. Galapagos gilt als Arche der Evolution. / Zwischen Himmel und Hölle

21.45 rbb24
22.00 ★ Nord bei Nordwest: Estonia Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönemann, Henny Reents, Marleen Lohse
23.30 ★ Koyaanisqatsi Drama, USA, 1982
00.55 Apnoe
01.20 ★ Nord bei Nordwest: Estonia Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönemann (Wdh.)
02.50 rbbKultur – Das Magazin

NDR

11.30 Die Nordreportage **12.00** Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreisen **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Sportclub. 3. Liga: Hansa Rostock – Dynamo Dresden, live **16.45** Wolf, Bär & Co. **17.35** Tim Mälzer kocht! **18.00** Nordtour **18.45** DAS! **19.30** Hallo Niedersachsen **20.00** Tagesschau **20.15** ★ 24 Milchkühe und kein Mann. Liebesfilm, D, 2013 **21.45** ★ Ostfriesisch für Anfänger. Komödie, D, 2016 **23.15** Kroymann **1.15** ★ Am Ende der Gewalt. Thriller, D/USA, 1997

WDR

11.30 Die Sendung mit der Maus **12.00** Wilder Wilder Westen **13.30** 5 Fallen – 2 Experten **14.00** Unser Westen, Unsere cleveren Ideen **14.45** Rekorde: Das Beste im Westen **16.15** Land und lecker im Advent **17.00** Beste Heimathäppchen **17.15** Einfach und köstlich **17.45** Kochen mit Martina und Moritz **18.15** WestArt **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** 1LIVE Krone 2020 **21.45** Mitternachtsspitzen **22.45** Sträter **23.30** Die Carolin Kebekus Show **0.15** 1LIVE Krone 2020 (Wdh.)

EUROSPORT

8.30 Snooker (Wdh.) **9.30** Ski Alpin (Wdh.) **10.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen (Wdh.) **12.20** Ski Alpin (Wdh.) **13.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Skispringen. Vierschanzentournee 2019/20 (Wdh.) **15.15** Skispringen. Qualifikation (Wdh.) **15.50** Skispringen. Mannschaftsspringen, live **17.55** Ski Alpin (Wdh.) **18.25** Ski Alpin (Wdh.) **19.00** Snooker (Wdh.) **19.40** Nachrichten **19.45** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Halbfinale, live **23.30** Nachrichten **23.35** Ski Alpin (Wdh.) **0.30** Skispringen (Wdh.)

KI.KA

11.45 Schmatzo **12.00** Die Wilden Kerle **13.30** ★ Wer küsst schon einen Leguan? Jugendfilm, D, 2003 **15.05** Geronimo Stilton **15.50** Mascha und der Bär **16.20** 1000 Tricks **16.35** Operation Autsch! **17.00** Timster **17.15** Sherlock Yack **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Checker Tobi **19.50** logo! **20.00** Kika Live **20.10** Checkpoint **20.35** Leider lustig

ARTE

11.20 Zu Tisch (Wdh.) **11.50** Zu Tisch (Wdh.) **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Dokumentarfilm, F, 2014. Mythos und Wahrheit **13.50** Magische Gärten (Wdh.) **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten (1-4/4) (Wdh.) **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** Geo Reportage (Wdh.) **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** Vom Schreiben und Denken **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **23.50** Streetphilosophy **0.20** Square Idee

3SAT

14.30 Kunst + Krempel **15.00** Natur im Garten **15.30** Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg **16.00** Wörthersee – Bühne für Tier und Mensch **16.45** Expedition ins Schilf **17.30** ★ Frühling – Zu früh geträumt. Dramareihe, D, 2017 **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd **20.00** Tagesschau **20.15** ★ Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH, 2019 **21.45** ★ Der König von Köln. Drama, D, 2019 **23.10** ★ Chloe. Erotikthriller, USA/CDN/F, 2009 **0.40** lebensArt

VOX

5.00 Medical Detectives **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. Die Stripperin / Das Todesalbum / Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin **10.00** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) **11.50** Shopping Queen **16.55** Die Pferdeprofis **18.00** hundkatzemaus **19.10** Der Hundeprofi – Rütters Team **20.15** ★ 96 Hours – Taken 3. Actionfilm, F, 2014 **22.25** ★ Snow White & the Huntsman. Fantasyfilm, USA, 2011 (Wdh.) **0.50** ★ 96 Hours – Taken 3. Actionfilm, F, 2014 (Wdh.)

Das ausführliche Fernsehprogramm finden Sie in unserer wöchentlichen Fernsehbeilage PRISMA

Stereo Zweikanalton Videotextuntertitel Schwarzweiß Dolby Surround ★ Spielfilm

Im Kopf des Stalkers

PROZESS Psychiater schildert Tötung einer Dessauerin aus Sicht des Angeklagten.

VON MAX HUNGER

Angeklagter Patrick S. soll eine 23-Jährige erstochen haben. FOTO: HUNGER

HANNOVER/DESSAU/MZ - Es ist der Blutgeruch, der geblieben ist. Immer wieder, wenn ihn der Stress packt, die Erinnerungen an die Nacht im Januar zurückkommen, schießt er Patrick S. in die Nase. Obwohl er das Blut seines Opfers längst abgewaschen hat, die junge Dessauerin längst beerdigt ist. Dabei habe er die damals 23-jährige Sophie N. nicht töten wollen, behauptet S. „Ich kann nicht verstehen, warum ich das getan habe“, so der 35-Jährige.

Es ist das erste Mal in dem seit Monaten andauernden Prozess, dass die Worte des Angeklagten im Gerichtssaal erklingen. Doch sie kommen nicht aus dem Mund von Patrick S. selbst. Es ist der psychiatrische Gutachter, der den Angeklagten am Freitag am Landgericht Hannover (Niedersachsen) zum Teil wörtlich zitiert und seine Schilderungen der Tat wiedergibt. Insgesamt 16 Stunden lang an fünf Tagen hat Psychiater Tobias Bellin mit Patrick S. gesprochen. Gegenüber dem Gericht hat der Angeklagte auf Rat seiner Verteidiger bisher jede Äußerung verweigert.

Die Anklage wirft Patrick S. vor, Sophie N. im Bad ihrer Wohnung in Hannover in der Nacht des 11. Januar überrascht sowie mit brutalen Schlägen und Pfefferspray wehrlos gemacht zu haben. Beide kannten sich aus Dessau. Anschließend soll der 35-Jährige seinem Opfer ein Klappmesser in den Hals gerammt haben. Sophie N. stirbt kurze Zeit später an den Folgen der Verletzung. Bereits wenige Stunden danach gesteht er die Tat. Über ein Jahr lang soll Patrick S. der 23-jährigen Stewardess zuvor nachgestellt und sie terrorisiert haben.

Minutiös gibt Gutachter Bellin im Gericht nun seine Gespräche mit dem Angeklagten wieder. Es geht um die Tat selbst, seine Beziehung zu Sophie N., seine Gedanken. Dabei wird deutlich: So akribisch der Angeklagte seinem Opfer nachgestellt hat, so lückenhaft und widersprüchlich gibt er sein Erleben preis.

Nachdem Patrick S. die 23-Jährige 2017 bei der Arbeit in einem Bekleidungsgeschäft in Dessau kennenlernt, entsteht ein freundschaftliches Verhältnis unter Kollegen. Doch S. will mehr: Nach mehreren Treffen während eines Praktikums in Barcelona (Spanien) zieht Sophie N. einen Schlussstrich. Sie fühlt sich bedrängt, bricht den Kontakt ab. Bei dem 35-Jährigen der Beginn eines wahnhaften Überwachungsdrangs, wie die Gespräche mit dem Psychiater zeigen.

> „Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“
>
> **Patrick S.**
> Angeklagter

Er habe eine Antwort darauf haben wollen, warum Sophie ihn plötzlich ablehne, schildert S. „Ich hatte das Gefühl, ein Recht darauf zu haben.“ Der Angeklagte räumt ein, Handy, Wohnung und Freunde der 23-Jährigen ausspioniert zu haben. „Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“ Dieser Satz fällt häufig in dem 180 Seiten langen Gutachten. Andernfalls habe er eine innere Unruhe gespürt.

Als Sophie N. eines Nachts ihre Wohnung mit Freundinnen verlässt, bricht S. über die Balkontür ein. Stundenlang verharrt er unter dem Bett von N.s verreister Mitbewohnerin. Dann hört er Geräusche aus dem Bad. Er überrascht die 23-Jährige auf der Toilette. Er habe sie nicht töten, sondern nur „verhören“ wollen, behauptet S. „Ich wollte wissen, was in Barcelona passiert ist.“ Mit allen Mitteln. Die letzte Begegnung der beiden ist damals zwei Jahre her. Als Sophie ihn bemerkt, beginnt sie zu schreien. Er will sie angeblich nur ruhig stellen, besprüht sie dann mit Pfefferspray – und sticht ihr schließlich mit dem Messer in den Hals.

Ein geplanter Mord sei es nicht gewesen, beteuert S. laut Gutachten. Doch ist das glaubhaft? Zumindest werfen seine Aussagen Fragen auf: Warum hatte er in der Tatnacht dann Messer, Pfefferspray und Kabelbinder bei sich? Er könne sich nicht erinnern. Eine Beziehung oder Sex mit seinem Opfer habe er ebenfalls nicht mehr gewollt, sein Stalking habe er auch nicht als „exzessiv“ empfunden. „Ich dachte, sie ärgert sich ein bisschen.“

Aussagen, die nicht recht zum fanatischen Stalking des Angeklagten passen, findet Psychiater Bellin. „Die Diskrepanz ist schon groß.“ Trotz der ungewöhnlich langen Gespräche, emotional geöffnet habe sich Patrick S. ihm gegenüber nicht, sagt Bellin vor Gericht. Eine „seelische Abartigkeit“ liege jedoch nicht vor - und damit auch kein Anhaltspunkt für eine Sicherungsverwahrung. „Es ist eine Beziehungstat, auch wenn die Beziehung einseitig war.“ Bellins Einschätzung könnten maßgeblich über das Strafmaß entscheiden. Ein Urteil ist jedoch frühestens im Januar zu erwarten. Bis dahin sind noch vier weitere Termine anberaumt.

LEUTE! LEUTE!

Queen ist stolze Urgroßmutter

WINDSOR/DPA - Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zum 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild betrachten sie eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden.

Funke schätzt Video-Gespräche

MALIBU/DPA - Die in den USA lebende deutsche Schriftstellerin Cornelia Funke („Tintenherz“) spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie d über ihre virtuellen Termine in Coronazeiten.

Amal Clooney wird geehrt

NEW YORK/DPA - Die Juristin Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh Clooney den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award. Laudatorin war die Schauspielerin Meryl Streep.

Sorge um Harvey Weinstein

LOS ANGELES/DPA - Der wegen Sexualdelikten im Gefängnis sitzende frühere Film-Mogul Harvey Weinstein (68) ist nach Angaben seines Sprecherteams nicht an Covid-19 erkrankt. Weinstein habe aber eine Vielzahl von Gesundheitsproblemen, die sich verschlimmerten, hieß es. Man sei besorgt.

FOTOS: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/PA MEDIA/DPA

TV PROGRAMM VOM SONNTAG, 22. NOVEMBER

ARD

5.00 Das Gipfeltreffen (Wdh.) **5.30** Elefant, Tiger & Co. **5.55** Wissen macht Ah! **6.20** Meister Eder und sein Pumuckl **7.05** Tigerenten Club **8.05** Küchenkrimi **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.00** Tagesschau **10.03** ★ Allerleirauh. Märchenfilm, D, 2012 **11.00** ★ Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D, 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau. Ski Alpin: Slalom Damen / ca. 15.15 Zweierbob / ca. 15.50 Skispringen: 1. und 2. Durchgang Herren **17.59** Deutsche Fernsehlotterie

18.00 Tagesschau
18.05 Bericht aus Berlin
18.30 Sportschau
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau

20.15 ★ Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe, D, 2020. Felix Murot muss den Mord an seinem Doppelgänger aufklären.

21.45 ★ Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland
23.15 Tagesthemen
23.35 ttt
00.05 Druckfrisch
00.35 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen
00.50 ★ Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn Tragikomödie, GB/F/USA, 2013

ZDF

6.50 Wickie und die starken Männer **7.15** Bibi Blocksberg **7.40** Bibi und Tina **8.05** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.00** heute Xpress **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** ★ Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D, 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** ★ Heidi. Familienfilm, CH/D, 2015 **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** ZDF Sportreportage **17.55** ZDF.reportage

18.25 Terra Xpress
18.55 Aktion Mensch Gewinner
19.00 heute
19.10 Berlin direkt
19.30 Terra X: Faszination Erde – mit Dirk Steffens

20.15 ★ Katie Fforde: Für immer Mama Familienfilm, D/USA, 2020. Helen kündigt ihren Job, um ihr Medizinstudium abzuschließen.

21.45 heute journal
22.15 ★ Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard
23.45 ZDF-History Doku-Reihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen
00.30 Standpunkte Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin
00.45 heute Xpress

MDR

7.25 Glaubwürdig **7.30** Abschied vom Leben **8.00** Liebe unter Druck **8.30** MDR Garten **9.00** Unser Dorf hat Wochenende **9.30** Tel Aviv – Hier tanzt Israel **10.15** ★ Go Trabi go 2 – Das war der wilde Osten. Komödie, D, 1992 **11.50** Riverboat **13.58** MDR aktuell **14.00** Legenden – Ein Abend für Walter Plathe **15.28** MDR aktuell **15.30** Tharandt – Das Tal der Waldretter **16.15** Elefant, Tiger & Co. **16.40** MDR aktuell **16.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.30** In aller Freundschaft

18.15 MDR aktuell
18.20 Brisant Classix
18.50 Wetter für 3
18.52 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Sachsen-Anhalt Heute
19.30 MDR aktuell
19.50 Kripo live

20.15 Thomas Junker unterwegs Russlands Perlen. Thomas Junker nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands.

21.45 MDR aktuell
22.00 Sportschau Bundesliga am Sonntag
22.20 MDR Zeitreise Die Dienenden – von der NVA zur Bundeswehr
22.50 Das Ende der NVA Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm
23.50 Kollektiv – Korruption tötet
01.40 Kripo live
02.05 ★ Die vertauschte Königin Märchenfilm, DDR, 1983

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt. Bauernhof der Eltern bringt Geschwisterpaar nur Ärger **6.25** Familien im Brennpunkt. Verarmter Kunsthistoriker zockt Touristen ab **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **8.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! Faszination **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School (2/2) **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten. Infotainment (Wdh.) **16.45** Explosiv – Weekend **17.45** Exclusiv – Weekend

18.45 RTL Aktuell
19.03 RTL Aktuell – Das Wetter
19.05 Die Versicherungsdetektive Betrug oder einfach nur Pech? Timo Heitmann und Patrick Hufen nehmen wieder kuriose Schadenfälle unter die Lupe.

20.15 ★ Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA, 2018. Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue.

22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit
23.40 ★ Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA, 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan (Wdh.)
01.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit (Wdh.)
03.00 Der Blaulicht Report Reality-Soap. Braut liegt bewusstlos auf Bahnschienen (Wdh.)
03.50 Der Blaulicht Report

SAT. 1

5.30 Watch Me – Das Kinomagazin **5.40** Auf Streife **5.55** Auf Streife **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick (Wdh.) **10.10** The Voice of Germany. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale (Wdh.) **12.35** ★ BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016 (Wdh.) **14.55** ★ Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, GB/USA, 2007. Mit Daniel Radcliffe (Wdh.) **17.25** Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederlande Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. Bei der Technischen Prüfung gilt es „Tompouce“, holländische Blätterteigschnitten mit einer Puddingcremefüllung, auf den Teller zu zaubern.

19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 The Voice of Germany Castingshow. Welche Talente können sich in den Battles durchsetzen, für wen endet der Weg?

23.00 Luke! Die Greatnightshow Luke vs. Köln (Wdh.)
01.35 Die Martina Hill Show Comedyshow (Wdh.)
02.00 Rabenmütter (Wdh.)
02.30 33 völlig verrückte Clips
02.50 33 völlig verrückte Clips
03.15 Auf Streife – Die Spezialisten Reality-Soap (Wdh.)
04.00 Auf Streife – Die Spezialisten Reality-Soap (Wdh.)
04.45 Auf Streife (Wdh.)

PRO7

5.40 Two and a Half Men (Wdh.) **6.00** Two and a Half Men. Sitcom. Riesenkatze mit Halsreif (Wdh.) **6.25** Two and a Half Men. Sitcom. Die Schwulennummer (Wdh.) **6.55** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom. Studioluft (Wdh.) **7.25** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom. Bringt mir das Geld von Al Bundy (Wdh.) **7.55** Galileo **8.55** Galileo **10.05** Galileo **11.10** Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? **12.15** Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.15** Big Stories: US Hip-Hop Superstars **14.20** The Voice of Germany (Wdh.) **17.00** taff weekend

18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Die erste Liebe
18.35 Die Simpsons Geächtet
19.05 Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?

20.15 ★ Solo: A Star Wars Story Science-Fiction-Film, USA, 2018. Der junge Han Solo schließt sich einer Schmugglerbande an

23.00 ★ The Amazing Spider-Man Comicadaption, USA, 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans (Wdh.)
01.30 ★ Immortal – Die Rückkehr der Götter Science-Fiction-Film, I/F/GB, 2004. Mit Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling
03.20 ★ The Philosophers – Die Bestimmung Science-Fiction-Film, USA/RI, 2013. Mit James D'Arcy, Sophie Lowe (Wdh.)

RBB

5.20 Berliner Nächte **5.45** tierisch gut! **6.30** 60 Jahre süße Träume **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** ★ Mein Weg zu Dir. Heimatfilm, D, 2003 **10.30** ★ Die letzte Reise. Drama, D, 2016 **12.00** Rentnercops **12.45** Hubert und Staller **13.35** Mord mit Aussicht **14.25** Heimatjournal **14.50** ★ Liebe am Fjord: Sog der Gezeiten. Melodram, D, 2013 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** In aller Freundschaft. Tragische Stunden **17.50** Unser Sandmännchen

18.00 rbb UM6
18.28 rbb wetter
18.30 #schrebergartenglück
19.00 Täter – Opfer – Polizei
19.27 rbb wetter
19.30 Abendschau
20.00 Tagesschau

20.15 Gefragt-Gejagt Quizshow. Vier Kandidaten müssen in Einzelrunden eine Minute lang Fragen gegen die Uhr beantworten.

21.45 rbb24
22.00 Sportschau
22.20 Sag die Wahrheit
23.10 Quizduell Zu Gast: Michael Holm, Jürgen Drews
00.00 Jede Antwort zählt!
00.45 Dings vom Dach Ratespiel
01.30 Das Berlin Quiz Quizshow
02.15 ★ Koyaanisqatsi Drama, USA, 1982
03.40 Future? Zwischen Klimakrise und Corona

NDR

10.00 Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen (Wdh.) **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Schönes Landleben XXL **13.00** Wunderschön! **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche **16.00** Lieb & Teuer **16.30** Sass **17.00** Bingo! **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Hallo Niedersachsen **20.00** Tagesschau **20.15** die nordstory Spezial **21.45** Sportschau **22.05** Die NDR Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Sportclub Story **0.05** Quizduell-Olymp

WDR

9.20 WestArt **9.50** Kölner Treff **11.20** Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern **12.05** Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! **21.45** Sportschau **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercops **1.05** Rockpalast

EUROSPORT

8.30 Snooker.(Wdh.) **9.30** Ski Alpin (Wdh.) **10.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **12.30** Ski Alpin (Wdh.) **13.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Ski Alpin (Wdh.) **14.50** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **15.50** Skispringen. Einzelspringen, live **17.45** Ski Alpin (Wdh.) **18.30** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes (Wdh.) **19.10** Nachrichten **19.15** Joy of Six **19.45** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Finale, live **23.00** Nachrichten **23.05** Tischtennis **0.05** Ski Alpin (Wdh.)

KI.KA

12.00 ★ Der dritte Prinz. Märchenfilm, CS, 1983 **13.25** ★ Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN, 2015 **14.45** Mirette ermittelt **15.05** Horseland, die Pferderanch **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** The Garfield Show **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Pur+ **19.50** logo! **20.00** Erde an Zukunft **20.10** stark! **20.25** Schau in meine Welt!

ARTE

11.50 Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichte **13.30** Medizin in fernen Ländern (Wdh.) **13.55** Afrikas Wilder Westen (Wdh.) **14.40** Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D, 2019 (Wdh.) **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** Geo Reportage **20.15** ★ Der fremde Sohn. Drama, USA, 2008 **22.30** Frank Lloyd Wright **23.25** Drum Stories **0.20** Ercole Amante. Oper

3SAT

13.05 Erlebnis Österreich **13.30** Herbstjagd in Bayern **14.00** Die Rhön **15.30** Mitteldeutschland von oben **17.00** ★ Die Kamine von Green Knowe. Fantasyfilm, GB, 2009 **18.30** Schweizweit **19.00** heute **19.10** Cannabusiness – Das große Geschäft mit Gras **19.40** Schätze der Welt **20.00** Tagesschau **20.15** ★ Herren. Tragikomödie, D, 2019 **21.45** ★ Das Unwort. Drama, D, 2020 **23.10** ★ 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller, F, 2010 **1.00** Mitteldeutschland von oben (Wdh.)

VOX

5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen **12.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) **17.00** auto mobil **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus. Doku-Soap **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Henssler. Zu Gast: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann **23.35** Prominent! **0.20** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

Das ausführliche Fernsehprogramm finden Sie in unserer wöchentlichen Fernsehbeilage PRISMA

Stereo Zweikanalton Videotextuntertitel Schwarzweiß Dolby Surround ★ Spielfilm

IN KÜRZE

Polizei befreit bunte Papageien

FAKFAK/AFP - In Indonesien hat die Polizei dutzende Papageien befreit, die von Tierschmugglern in Plastikflaschen gestopft worden waren. Die Vögel wurden auf einem Schiff in der Hafenstadt Fakfak entdeckt, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Besatzungsmitglieder hatten die Polizei gerufen, weil sie „komische Geräusche“ aus einem Container gehört hatten. Die Polizei entdeckte 64 lebendige und zehn tote Frauenloris. In den Dschungeln Indonesiens leben mehr als 130 bedrohte Vogelarten. Viele der exotischen Vögel werden eingefangen, um sie als Haustiere zu verkaufen. Einzelne Vögel bringen auf dem Schwarzmarkt bis zu 25.000 Euro ein. FOTO: AFP

Verdacht auf Kannibalismus

BERLIN/DPA - Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebs, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus. Das 44-jährige Opfer wurde seit Anfang September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den mutmaßlichen Täter ist Haftbefehl erlassen worden.

Verdächtiger bleibt in Haft

KARLSRUHE/DPA - Der Mordverdächtige im Fall der in Portugal verschwundenen Maddie bleibt für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei.

Zoll findet Schießkulis

ESSEN/AFP - Zollfahndern ist in Nordrhein-Westfalen ein Schlag gegen den illegalen Zigarettenhandel gelungen. Bei Kontrollen und Durchsuchungen fanden die Ermittler in der vergangenen Woche dreieinhalb Millionen unversteuerte Zigaretten, gut 120.000 Euro Bargeld und fünf Schießkugelschreiber, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Neun Menschen wurden vorläufig festgenommen, gegen vier Männer ergingen Haftbefehle.

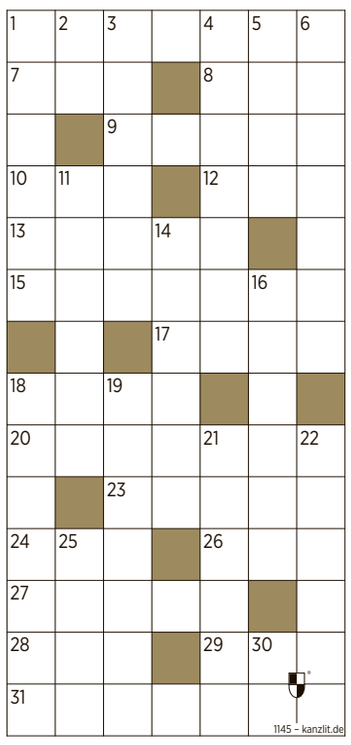
Freiheitsstrafe nach Lkw-Unfall

LIMBURG/DPA - Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren.

KREUZWORTRÄTSEL

Waagerecht: 1. Zustand bei Asthma, **7.** poln. Schriftsteller † 2006, **8.** Wüstenei, **9.** Schriftsteller, **10.** engl.: laufen, **12.** verwirrt, **13.** Männerbekleidung, **15.** sich mehrmals verbeugen, **17.** Beingelenk, **18.** Tanz-, Konzertraum, **20.** Hauptstadt von Georgia (USA), **23.** Postsendung, **24.** die Stadionwelle: La ..., **26.** Bergstock bei St. Moritz, **27.** kretischer Sagenkönig, **28.** englisch: eins, **29.** Kfz-Z. Kenia, **31.** Adria-Zufluss

Senkrecht: 1. Leichtmetallfahrzeugteil, **2.** Zeichen für Tellur, **3.** abwertend: Feministin, **4.** gefügig machen mittels Drohungen, **5.** Geruch (Med.), **6.** Suppenschüssel, **11.** einzige Ausfertigung, **14.** verworren, **16.** Adliger im Mittelalter, **18.** König von Israel und Juda (A. T.), **19.** Balkanvolk, **21.** prusten, **22.** ein Erdteil, **25.** Frauenkurzname, **30.** Zeichen für Astat



Auflösung des letzten Rätsels

Waagerecht: *1. Fantast, 7. ave!, 8. buh!, 9. Biese, 10. Ate, 12. Rio, 13. Denim, 15. Mako, 17. Stapler, 19. Canasta, 20. HTML, 21. Aalen, 24. Fuß, 26. Ara, 27. Treck, 28. Inn, 29. est, 31. Gedanke*

Senkrecht: *1. Farad, 2. AV, 3. neben, 4. abermals, 5. Susi, 6. Theodora, 11. Testat, 14. Impala, 16. Ketzer, 17. schuftig, 18. anmaßend, 22. Laken, 23. Natté, 25. Urne, 30. SK*

Verwitterte Erinnerungen

MANSFELD-SÜDHARZ Straßenkreuze weisen vielerorts auf die Opfer von Unfällen hin. Warum Philipp Bursian nach Spuren ihrer Schicksale sucht.

VON BEATE THOMASHAUSEN

Philipp Bursian legt eine Rose an dem Straßenkreuz an der B 80 nieder. FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

SANGERHAUSEN/MZ - Bereits seit 20 Jahren kommt Philipp Bursian immer wieder mal zu dem Straßenkreuz an der Bundesstraße 80 zwischen Lüttchendorf und Eisleben (Mansfeld-Südharz). Es ist über die Jahre verwittert. Erkennbar sind nur noch der Name des Verunglückten und der Todestag, ein 12. Dezember irgendwann in den 1990er Jahren. Jan hieß der Mann, der damals, zwölf Tage vor Heiligabend, ums Leben kam. Mehr weiß Philipp Bursian nicht. Er ist nicht mit dem Unfallopfer verwandt.

Als das Unglück an der Bundesstraße bei Eisleben geschah, war Bursian noch ein Kind. 32 Jahre alt ist der Mann aus Höhnstedt heute, der im Internet eine Seite betreut, die sich mit Straßenkreuzen und den Schicksalen der Menschen befasst, für die sie aufgestellt wurden.

Warum ihn Straßenkreuze so gefangen nehmen? Philipp Bursian überlegt. Sechs Jahre alt war er ungefähr, als er in einem Ostseeurlaub mit den Eltern zum ersten Mal bewusst ein Straßenkreuz wahrnahm. „Ich dachte, dort ist tatsächlich ein Mensch begraben worden“, erinnert sich Bursian. „Was Kinder eben so denken. Aber mein Vater hat es mir erklärt, auch warum das Kreuz genau an jener Stelle aufgestellt wurde.“ Seither lassen ihm diese Mahnmale am Straßenrand keine Ruhe mehr. Klar, da sei Neugier mit im Spiel, gibt er zu. Aber das ist es nicht allein. Irgendwie will er den anonymen Kreuzen ein Gesicht und eine Geschichte geben. „Ich möchte gern wissen, wer war dieser Mensch und was ist ihm zugestoßen?“

Auf Facebook postet er dann ein Foto oder ein Video von der Straßensituation, in der er das Kreuz auffindet, und macht sich dazu seine Gedanken. Ein Gebet spreche er immer an dem Unfallort. Der atheistisch erzogene junge Mann ist durch seine ehrenamtliche Arbeit zum Glauben gekommen. Im Fall des Straßenkreuzes an der B 80 legt er auch eine Rose als Zeichen seines Mitgefühls ab. Gleichzeitig bittet er via Facebook Freunde, Bekannte oder auch die Familien des Opfers, sich bei ihm zu melden.

Und nicht selten tun das die Hinterbliebenen auch und erzählen Philipp Bursian die tragische Geschichte, die hinter dem Straßenkreuz steht, berichten über lebenslustige junge Menschen, die von einem Moment auf den anderen aus dem Leben gerissen wurden. Vor allem Frauen reden mit ihm. „Männer tun sich schwerer damit, über einen Schicksalsschlag zu sprechen. Auch dann, wenn der Unfall bereits viele Jahre zurückliegt“, sagt Bursian. Er sei kein Seelsorger, klar. Von Beruf ist er Florist, arbeitet jetzt als Lagerist. Aber er findet auf eine natürliche, feinfühlige Art den Zugang zu den Menschen. Lässt sie reden. Schweigt mit ihnen. Ist nicht aufdringlich neugierig, sondern aufmerksamer Zuhörer. Mittlerweile habe er enge Kontakte zu einigen der Menschen aufgebaut, mit denen er über seine Nachforschungen zu den Straßenkreuzen in Kontakt gekommen ist.

> „Männer tun sich schwerer damit, darüber zu reden.“
>
> **Philipp Bursian**
> Spurensucher

Mit der Mutter eines jungen Unfallopfers verbinde ihn mittlerweile eine tiefe Freundschaft. Mit ihr gemeinsam tritt er sogar bei Informationsveranstaltungen in Schulen und Fahrschulen auf. Dort gibt er den verwitterten Straßenkreuzen ein Gesicht und eine Geschichte, die im besten Fall aufrüttelt und zu achtsamer Fahrweise beiträgt.

Vielleicht verhindert er so, dass es immer mehr Straßenkreuze werden. Allein 2018 starben acht Menschen bei Unfällen auf den Straßen des Landkreises Mansfeld-Südharz. Und vielleicht gelingt es ihm auch noch, dem Straßenkreuz bei Lüttchendorf eine Geschichte zu geben.

›› Wer mit Philipp Bursian in Kontakt treten möchte, kann das über Facebook tun. Die Seite heißt: **Straßenkreuze; denn jedes ist eins zuviel**

Promi-Friseur Udo Walz ist tot

GESELLSCHAFT Auch Kanzlerin Merkel zählte zu seinen Kundinnen.

Udo Walz in seinem Salon am Kurfürstendamm FOTO: DPA

MÜNCHEN/AFP - Er habe Angst vor dem Sterben, gab der Promifriseur Udo Walz zu seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist Walz nun tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten der „Bild“-Zeitung. Nach einem Diabetesschock vor zwei Wochen war er demnach ins Koma gefallen.

Udo Walz arbeitete trotz seines fortgeschrittenen Alters bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Er kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lkw-Fahrers zur Welt. Er stieg wie damals üblich mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Zuerst war er Praktikant, dann Azubi bei einem Friseur in Stuttgart. Sein Lehrresultat war ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs war er der drittschlechteste.

Ein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg war dies allerdings nicht. Walz ging in die Schweiz, über Zürich kam er in einen Salon nach St. Moritz. Als „Monsieur Boris“ ließ ihn dort sein Chef schneiden, im mondänen Wintersportort gingen die Promis ein und aus.

So kam auch Marlene Dietrich in den Salon und ließ sich von dem Deutschen frisieren. Walz sagte der „Bild“, die Filmlegende habe ihn zu einem Fest in eine Bar eingeladen, er sei aber zu schüchtern gewesen. Auch Hollywoodstar Rock Hudson habe ihn zu einem Drink eingeladen, er habe ebenfalls ausgeschlagen. „Schön blöd“, sagte er später.

Lange blieb Walz nicht in St. Moritz, ihn zog es nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Den wirtschaftlichen Erfolg beflügelte der international erfolgreiche Fotograf F.C. Gundlach, mit dem Walz befreundet war und der seine Models von Walz frisieren ließ.

So ging die Tür in die Welt der Schönen und Reichen immer ein Stück weiter auf - und Walz wusste ganz offensichtlich, was sie von ihm wollten. Neben der gut sitzenden Frisur vor allem Diskretion. So war eine Zeit lang Romy Schneider bei ihm Stammgast. Meist sei sie samstags gekommen und habe es sehr genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten, berichtete er einmal.

Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. Der Wochenzeitung „Die Zeit“ wollte er nicht verraten, ob Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während des Frisierens auch SMS schreibt. Noch in ihren Anfängen als CDU-Vorsitzende war bei Merkel immer mal wieder deren Frisur ein Thema. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet - ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren vom Stilwechsel Merkels. Dabei verriet er auch den Preis des Frisierens: 65 Euro für Waschen und Schneiden, sein üblicher Tarif.

Auto & Verkehr

VERKEHRSSICHERHEIT

Tagfahrlicht reicht bei Nebel nicht

Beleuchtung an die Situation anpassen

Nebel ist in der aktuellen Jahreszeit häufig auf Straßen anzutreffen. Wird die Sicht schlechter, sollten Autofahrer zum Lichtschalter greifen und das Abblendlicht einschalten. „Tagfahrlicht allein reicht dann nicht mehr aus, und die Lichtautomatik vieler Fahrzeuge schaltet Abblendlicht nur bei Dunkelheit zu“, teilt der ADAC mit. „Beim Tagfahrlicht bleiben die Rückleuchten des Fahrzeugs aus und auch das Nebelschlusslicht lässt sich nicht einschalten, das führt zu schlechter Sichtbarkeit im Nebel.“ Bei erheblichen Sichtbehinderungen müsse auch am Tage mit Abblendlicht gefahren werden.

Die Nebelschlussleuchte dient dazu, den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Es darf inner- wie außerorts nur bei Sichtweiten unter 50 Metern benutzt werden. Wird die Sicht besser, muss die Nebelschlussleuchte unbedingt wieder ausgeschaltet werden. Sonst droht ein Verwarnungsgeld von 20 Euro.

Nebelscheinwerfer helfen, das Licht flach über die Straße zu streuen und die Sicht dadurch zu verbessern. Anders als die Nebelschlussleuchte dürfen die Nebelscheinwerfer immer dann eingeschaltet werden, wenn die Sichtweite erheblich reduziert ist. Sobald sich die Sichtverhältnisse bessern, muss man aber auch die Nebelscheinwerfer wieder ausschalten. mid

VOLKSWAGEN

Touareg parkt sich selbst ein

Der VW Touareg ist nicht das handlichste Auto beim Einparken. Das geht künftig per Fernbedienung beziehungsweise per Smartphone leichter. Die Basis des neuen Systems liefert der Parklenkassistent „Park Assist“, den Volkswagen nach wie vor auch für den Touareg anbietet. „Park Assist“ ermöglicht das halbautomatische Einparken; aus Längsparklücken parkt der Wagen auch halbautomatisch wieder aus. Das SUV übernimmt dabei das Lenken, der Fahrer betätigt das Gas-/E-Pedal und die Bremse. Nun arbeitet der „Park Assist Plus mit Fernbedienung“ erstmals vollautomatisch, steuert also auch Motor und die Bremse. Es gibt zwei Modi: der Fahrer bleibt im Auto oder er steigt aus steuert das Parken mit dem Handy. mid

Der Saurier unter den Fords

MZ-TEST Der Ford Ranger Raptor wird von einem Vierzylinder-Diesel angetrieben. Die Automatik verteilt 213 PS über zehn Gangstufen. Mit Allradantrieb dauert es im Gelände sehr lange, bis man Grenzen erreicht.

VON HANS-ULRICH KÖHLER

Da kann der Weg mal ruppig werden: der Ford Ranger Raptor, den es auch mit einer Einzelkabine gibt, dann mit zwei Sitzen und längerer Ladefläche. FOTOS: HUK

Keiner hat je einen gesehen, aber seit Jurassic Park weiß (fast) jeder, wie ein Raptor aussieht: Der Saurier soll vor Millionen Jahren gelebt haben und um die zwei Meter lang gewesen sein. Da hätte er, wenn er sich etwas klein machte, locker Platz auf der Ladefläche vom Ford Ranger Raptor. Der hätte auch kein Problem damit, den leichtgewichtigen Saurier zu transportieren. Kleine Raptor-Exemplare sollen kaum 20 Kilo gewogen haben. Da hat Fords Saurier noch ein paar 100 Kilo Zulade-Luft. Bis zu 619 Kilo kann man ihm aufbuckeln. Und er könnte eine ganze Saurier-Ladung transportieren: bis zu 2,5 Tonnen Tonnen zieht er im Hänger weg.

Steht man vor so einem bulligen Auto, glaubt man sich sicher zu sein: Mindestens sechs Zylinder hat der, vielleicht gar umweltunfreundliche acht Zylinder und den entsprechenden Sound? Der Blick in die Papiere ist ernüchternd: Zwei Liter Hubraum, vier Zylinder und 213 PS. Blubbert der Diesel dann so vor sich hin, klingt das indes ganz ordentlich, auch beim Beschleunigen dieselt er rustikal vor sich hin.

An die Größe des Sauriers muss man sich erst mal gewöhnen, steigt man vom Pkw auf in die Raptor-Kanzel. Gut, dass es eine robuste Trittstufe unter der Tür gibt, gut dass man sich am Griff am Dachholmen hochziehen kann, ohne die beiden einsteigen zu müssen, möchte man sich nicht vorstellen. Beim Aussteigen plumpst man einen halben Meter hinunter, verfehlt man mal die Einstiegs-/Ausstiegshilfe außen. Prächtig ist auf dem Hochsitz die Rundumsicht, nur nach hinten raus engt das sehr schmal geratene Heckfenster die Sicht ein, aber da hilft beim Rangieren, was die Rückfahrkamera aufs Display überträgt.

Im Gelände kann der Raptor mehr, als sich die meisten Fahrer wohl zutrauen würden. 28,3 Zentimeter Luft sind zwischen Unterboden und Erdboden, die Wattiefe liegt bei 85 Zentimetern, der mögliche Böschungswinkel (bis zu 32,5 Grad) treibt den Herzschlag ungeübter Fahrer in die Höhe. Neben dem obligatorischen Zuschalt-Allrad und der Geländeuntersetzung ist beim Raptor auch noch das Sperrdifferenzial an der Hinterachse Serie. Ford hat die Geländegängigkeit noch verbessert und dem Raptor hinten an der Starrachse nicht Blattfedern, sondern Schraubenfedern verpasst, das macht ihn im Gelände agiler. Auf der Straße läuft der Klotz bis zu 180 km/h, ein Sportprogramm verbessert den Fahrkomfort, aber man merkt natürlich, dass man in einem Mini-Truck sitzt, der seine wirklichen Qualitäten anderswo ausspielt. Aber mit seiner extrem breiten Spur liegt er satt auf auf der Straße, schaukelt sich trotz der Höhe nicht beängstigend auf. Der Federungskomfort auf Asphalt ist der robusten Wagenklasse angemessen.

Wirklich sparsam ist der Raptor weder On- noch Offroad unterwegs, über elf Liter auf 100 Kilometer sollte man sich nicht wundern, zuckelt man durch die Stadt, winken die 13 Liter. Zehn Gangstufen sind beachtlich, mitunter - vorrangig im Gelände - hat man den Eindruck, die Automatik will sich nicht festlegen und schaltet ständig hin und her. Auf der Straße, bei gleichmäßiger Beschleunigung, arbeitet sie unauffällig, man merkt den Gangwechsel nur wenig. Wer die Sache selbst in die Hand nehmen will, kann ganz wie bei sportlich ausgelegten Autos Schalt-Paddel am Lenkrad nutzen.

Grundsätzlich fährt man den Ford Raptor mit Heckantrieb, anwählbar ist AWD. Im Allrad-Modus wird die Motorkraft im festen Verhältnis 50:50 auf die Vorder- und Hinterachse übertragen. Dann merkt man, dass man nicht mehr so gut rangieren kann, weil Kräfte gegeneinander wirken.

Die Doppelkabine (Einzelkabine möglich) bietet Platz für fünf Personen. Dann muss das Gepäck aber auf die Ladefläche wandern, die zum Glück in dieser Ranger-Version nicht offen ist, sondern über ein abschließbares Laderaumrollo verfügt. Wie dieses sind viele Dinge serienmäßig an Bord, wie etwa ein Parkpilot, Navigationssystem oder Auffahr-Warnassistent.

Innen mutet der Raptor eher wie ein solider Pkw an, nicht wie ein schlichtes Nutzfahrzeug. Armaturenbrett und Ledersitze sind gar mit blauen Nähten abgesteppt. Trotz Pkw-Feeling innen bleibt es ein Auto fürs Grobe, dafür wurde es erfunden, ein Wagen für Pferdefreunde, Handwerker, Jäger und alle, die auf grobstollige Riesenreifen stehen. In den USA fährt man mit sowas zum Supermarkt, massenhaft. Die Raptor-Gene stammen vom gewaltigen US-Pick-up Ford F 150, dem seit Jahrzehnten meist verkauften Auto in den Staaten.

Innen sieht es aus wie in einem soliden Pkw, am Lenkrad gibt es Schalt-Paddel.

2,5

TONNEN ANHÄNGELAST kann man dem Ford Raptor zumuten, Zuladung 619 Kilo.

Ford Ranger Raptor

Vier Zylinder, Hubraum 1.996 Kubik, Leistung: 213 PS, Drehmoment 500 Nm. Zehn-Stufen-Automatik, Allrad zuschaltbar, 180 km/h, Verbrauch im Schnitt 11 Liter / 100 km. Gewicht 2,5 Tonnen, Anhängelast: 2,5 Tonnen. Länge/Breite: 5,36 m/2,03 m. Ladefläche: 1,70 m x 1,29 m
Preis: 66.771 Euro.

Die Ladefläche ist mit einem Rollo abschließbar.

Drei Zylinder helfen sparen

NEU Citroën hat den C3 behutsam überarbeitet. Er kostet ab 13.637 Euro.

Kein anderes Modell im Citroën-Programm verkauft sich besser als der C3. Seit dem Marktstart der aktuellen Generation in 2017 fanden weltweit 850.000 Kunden Gefallen an dem knapp vier Meter kleinen Franzosen, immerhin 40.000 davon auch in Deutschland. Nun hat er ein behutsames Facelift erhalten. Die Platzverhältnisse des Viertürers sind gut wie auch zuvor. Der Kofferraum ist mit 300 Litern ausreichend groß, wenn auch nur mit Schwung über eine hohe Ladekante zu befüllen. Nach wie vor zählt Citroën bis zu zwölf Assistenzsysteme für den C3 auf, die meisten serienmäßig oder optional an Bord. Neu ist eine Einparkhilfe vorn, auch wenn es bei den übersichtlichen Abmessungen des 3,99 Meter kurzen Kleinwagens nicht wirklich eine gebraucht hätte. Auch in punkto Konnektivität spiegelt der kleine Franzose den Zeitgeist wieder. Wie aus allen übrigen PSA-Neuwagen bekannt, gibt es je nach Version ein Navigationssystem mit 7-Zoll-Touchscreen und Tom-Tom-Echtzeit-Verkehrsführung inklusive Smartphone-Integration via Android Auto und Apple Carplay.

An der Motorenpalette hat sich nichts verändert. Als einer der wenigen Kleinwagen auf dem Markt ist der C3 nach wie vor mit einem 102 PS starken Diesel und Fünf-Gang-Schaltgetriebe zu bekommen. Den größeren Anteil am Verkauf werden allerdings die beiden Drei-Zylinder-Benziner, die mit 83 PS und 5-Gang-Schaltgetriebe sowie 110 PS und wahlweise manuellem oder automatischen Sechs-Gang-Getriebe (plus 1.462 Euro) angeboten werden. Die Automatik trägt mit ihrem schnellen wie harmonischen Wechsel der Gänge ebenso zum Komforterlebnis bei wie die Laufruhe, mit der das knurrige 1,2-Liter Turbomotörchen seine 205 Newtonmeter Drehmoment schon ab 1.500 Touren mobilisiert, um in knapp elf Sekunden Tempo 100 zu erreichen. Der Verbrauch mit Sechs-Gang-Schaltgetriebe wird mit 4,7 Litern auf 100 Kilometern angegeben. Die Preisliste startet momentan ab 13.637 Euro mit dem Einstiegs-Benziner. Mit Automatik und in der Topversion „Shine Pack“ kommt der Wagen auf 22.557 Euro. Dann allerdings sind auch schon Klimaautomatik, Notbremsassistenten, Zweifarbenlackierung und Navigationssystem, im Preis enthalten. ampnet

Dezent überarbeitet: Citroen C3 FOTO: WE

IN KÜRZE

Faclift für den Trafic Combi

Der Renault Trafic Combi kommt 2021 inklusive der Variante SpaceClass runderneuert auf den Markt. Bedeutet konkret: Er bekommt eine neue Frontpartie, das neue On-Board-Infotainmentsystem Easy Link und moderne Fahrerassistenzsysteme. Als weitere Neuheiten für die Pkw-Varianten des Transporters sind die Turbodieselaggregate Blue dCi 110 und Blue dCi 150 verfügbar. Das aktualisierte Interieur mit dem neu gestalteten Instrumententräger rundet die Liste der Neuerungen ab. mid

Kia Stonic auch als GT-Line

Die GT-Line steht bei Kia für eine sportliche Ausstattung. Jetzt gibt es auch das B-Crossover-Modell Stonic in der GT-Ausführung. Der im Herbst 2017 eingeführte Kia-Bestseller erhält zum Modelljahr 2021 noch eine technologische Modernisierung. Neben neuen Infotainment- und Assistenzsystemen bietet der Stonic jetzt auch eine elektrifizierte Antriebsvariante: Die Topmotorisierung 1.0 T-GDI mit 120 PS verfügt serienmäßig über ein 48-Volt-Mild-Hybrid-System. mid

Künftig ganz ohne Diesel

VORGESTELLT Die überarbeitete neue Generation des Mazda CX-3 steht ab 20.851 Euro beim Händler.

VON FRANK WALD

Der Mazda CX-3 FOTO: WE

Als Nachzügler starteten die Japaner 2015 ihr erstes SUV im B-Segment. Dafür umso erfolgreicher. Weltweit stellte der CX-3 allein im vergangenen Geschäftsjahr mit fast 160.000 Exemplaren mehr als ein Drittel aller Mazda-Verkäufe. In Deutschland etablierte sich der Crossover nach dem CX-5 als Nummer 2 im Verkaufsprogramm. Für die überarbeitete Version, die ab sofort für mindestens 20.851 Euro beim Händler steht, rechnet der deutsche Importeur jedoch nur noch mit einem Bruchteil des bisherigen Absatzes. Der Abschwung ist hausgemacht – und das gleich in doppelter Hinsicht.

Zum einen fährt der im vergangenen Jahr vorgestellte CX-30 dem kleineren Bruder empfindlich in die Parade. Zum anderen haben die Japaner das Angebot ihres kleinsten SUV ordentlich gefleddert, muss es doch künftig nur noch mit einem Motor, ohne Allradantrieb und in lediglich zwei Ausstattungsversionen plus Zusatzpakete auskommen. Dem Fahrerlebnis selbst tut das keinen Abbruch. Das sportlich-kompakte Design blieb dagegen unangetastet.

Denn so elegant und wohl proportioniert wie der 4,28 Meter kurze CX-3 schieben sich nur die wenigsten Hochbeiner durch den Fahrtwind. Wer auch noch nach fünf Jahren ohne Retuschen auskommt, scheint einiges richtig gemacht zu haben. Beim überarbeiteten Modell jedenfalls muss man schon genau hinschauen – und wird selbst dann keine Veränderungen erkennen. Alles da wie gehabt: vergleichsweise lange Motorhaube, pfeilförmig konturiert mit großem „Lächel"-Grill und schräg angeschnittenen Scheinwerfern, weit nach hinten gerückter Fahrgastzelle, coupéähnlich abfallender Dachlinie sowie extrem kurze Überhänge und schwarz beplankte Radhäuser. Neu ist allein die bereits aus anderen Mazda-Modellen bekannte Lackierung Polymetal Grau Metallic, die dem Mini-SUV - gegen 771 Euro Aufpreis - nun ebenso gut zu Gesicht steht wie das erfolgreiche Magmarot Metallic (927 Euro).

Auch der Innenraum bleibt so gut wie unverändert. Okay, es gibt rückenfreundlicher geformte Vordersitze, die sich auf längeren Fahrten bewähren sollen und zumindest bei der knapp zweistündigen Testfahrt als passgenau und bequem erwiesen. Das Cockpit ist nach wie vor übersichtlich, das Dreispeichen-Lenkrad griffig, die ergonomisch angeordneten Instrumente sind gut ablesbar und die Bedienung gibt keine Rätsel auf.

Das Infotainmentsystem, das sich nach wie vor über einen Dreh-Drück-Steller namens „Multi Commander" im Mitteltunnel blind bedienen lässt, ist nun immer Serie. Allerdings wirkt das 7-Zoll-Farb-Touchdisplay inzwischen arg klein. Immerhin können dort nun aber auch Smartphone-Inhalte via Android Auto oder Apple CarPlay (kabellos) dargestellt werden. Ein optionales Head-up-Display projiziert alle wichtigen Hinweise hochauflösend auf eine kleine Plastikscheibe oberhalb der Instrumentenanzeige. Auch der variable Kofferraum bleibt bei seinen 350 Litern, die durch asymmetrisches Umklappen der Rücksitzlehnen auf dachhoch maximal 1.260 Liter aufgepumpt werden können.

In punkto Sicherheitssysteme geizt der CX-3 allerdings in der Grundausstattung. Zur Serie gehören neben Tempomat mit Limiter und Berganfahrhilfe allein ein City-Notbremsassistent, der bis 80 km/h aktiv ist und Fahrzeuge wie Fußgänger, letztere nun auch bei Nacht, erkennt. Erst in der Selection-Ausführung sind dann auch ein Spurhalte- und Spurwechselassistent mit Überwachung des toten Winkels und eine Ausparkhilfe, die beim Rückwärtsfahren auf kreuzenden Verkehr hinweist, an Bord. Die weiteren elektronischen Helfer wie ein Abstandstempomat mit Stauassistenzfunktion und Pre-Crash Safety-System, eine Müdigkeits- und Verkehrszeichenerkennung verstecken sich dann wieder im bereits erwähnten Technik-Paket.

Die größte Änderung findet sich unter der Haube. Dort beschränkt sich das Motorenprogramm auf einen einzigen Vierzylinder-Benziner mit 121 PS. Die Diesel fehlen künftig ebenso wie der bisherige Top-Benziner mit 150 PS oder der Allradantrieb. Der 2,0-Liter-Direkteinspritzer muss wie immer bei Mazda ohne Turbo auskommen.

KRAFTFAHRZEUGMARKT

Ankauf Simson & MZ, komplett, oder Ersatzteile. Faire Bezahlung. (01 73) 9 94 38 65 oder (03 92 94) 29 99 99

Citroën

Verkaufe PKW Citrön / Xara, Bj. 2002, 113.000 km, silbergrau, TÜV bis April 2021, für 500,- €. (0 34 64) 51 51 85

Peugeot

Peugeot 308 SW, mit TÜV und einem Satz Sommerräder, für 1000,- € zu verkaufen. (0 34 61) 50 39 48

Volvo

Volvo XC70, BJ.2004 Diesel, autom. 187 T km, Vollaust. Leder, Navi, Standheiz. Details tel. Bilder mögl. / Tel. 01776985706

Wohnmobile / -wagen

Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen. (0176) 6 3 63 67 50

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. (0 39 44) 3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

Ersatzteile / Zubehör

4 Felgen 6J x 15H2 und 4 Radkappen MB, zus. für 40,- € zu verkaufen. (0 34 62) 8 18 32

4 Winterreifen Dunlop 205/60 R 16 92H, auf 16" Stahlfelgen (Opel Astra J), Profil 6-8mm, 8tkm gefahren, 2 J. alt, Preis 120,- €, (01 70) 5 17 38 82

Verkaufe 4 Winterreifen auf Stahlfelge 195/55 R16, Preis 100,- € für Mercedes A - Klasse. (03 94 81) 8 22 33

KAUFGESUCHE

PKW Kaufgesuche

Wir suchen gepflegte PKW´s
Zahlen sofort Bar-Höchstpreise
Inklusive SOFORT Abmeldung !
034909-39475 & 0177-7322733

Su. Citrön Ente, VW Käfer, Mini als Cabrio, Mercedes der 50er-70er, auch Vorkriegs-PKW und DDR-Fahrzeuge wie Wartburg, Framo u. Barkas, DKW/IFA F8/F9, EMW 340, Horch Sachsenring, P 2 M und P 3. (0 35 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72

Suche Toyota, alle Modelle, in jed. Zust., PKW, Bus, Geländew. Corolla, Carina, Avensis, Picnic, Starlet, RAV 4, Hiace, Landcruiser m. od. ohne TÜV, m. viel. km od. Mängel 0171 2845637

Suche PKW aller Art, mit o. ohne TÜV/AU, km egal, Motorschaden & Unfallwagen, Abmeldung sofort. Ihr Anruf lohnt sich! 24 h erreichbar 0176 53443155

Suche Mercedes, BMW, Audi, Ford, Nissan und LKW mit und ohne TÜV, auch mit Schäden, 0176 81466217

Suche Opel, alle Modelle, Zustand, TÜV, km egal, auch mit Schäden. Jederzeit erreichbar, auch Wochenende, 0179 2135694

Motorräder / Zweiräder

Su. S 50, S 51, Schwalbe, Star, Habicht, Sperber, KR 50, Spatz, SR 1 u. 2, Fahrräder mit Hilfsmotor, auch Teile. (0 35 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72

Suche aus DDR-Zeiten Mopeds / Krad für meine Sammlung (Simson / Mz). Faire Bezahlung. (0 35 37) 21 27 30 oder (01 71) 6 46 58 70

Su. Motorräder (wie BMW, NSU, DKW, AWO, BK, EMW, MZ...), auch Beiwagen u. Teile. (0 35 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72

Achtung! Suche Motorrad, Quad oder Trike in gepflegtem Zustand. Bitte alles anbieten: hole ab. (01 72) 9 01 10 02

Wohnmobile / -wagen

Ankauf Wohnwagen/-mobile, alle Typen. Bitte alles anbieten! (01 73) 3 08 93 95

Suche Wohnmobil / Wohnwagen von privat, 0151/45408622

Ersatzteile / Zubehör

Ankauf gebr. Reifen u. Felgen, Sommer und Winter, Alu und Stahl. Jeden Samstag, 14-17 Uhr, Halle, Delitzscher Str. 38a, SB Tankstelle. 0 15 7 85 40 12 30

IMMOBILIENGESUCHE

Häuser

Großes Haus / Grundstück von solventer, junger Familie im Umkreis QLB gesucht. 0170-3862702

Garagen / Einstellplätze

Suche Garage/n zum Kauf. Nur auf sicherem Pachtland, Eigenland, auch Garagenhöfe. Bitte alles anbieten. (01 73) 9 94 38 65 o. (03 92 94) 29 99 99

MIETGESUCHE

Wohnungen

Jg. Frau su. ab sofort für 6 Monate, Zi. oder 1-R-Whg. in Köthen und Umgebung. (01 76) 49 13 13 58

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. (03462)87111

GEWERBLICHE IMMOBILIENANGEBOTE

Grundstücke

Verkauf von landwirtschaftlichen Grundstücken

Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH bietet folgende Landwirtschaftsflächen zum Verkauf an:

Los 829	Landkreis Harz, Gemarkung Ermsleben 1,25 ha Acker (AZ 60)
Los 852	Salzlandkreis, Gemarkungen Groß Börnecke/Schneidlingen 9,65 ha Acker (AZ 80-99) und 0,13 ha Sonderfläche
Los 883	Salzlandkreis, Gemarkung Löderburg 14,1 ha Acker (AZ 87)
Los 892	Landkreis Börde, Gemarkung Wanzleben 2,35 ha Acker (AZ 100)
Los 895	Landkreis Harz, Gemarkung Ermsleben 9,7 ha Acker (AZ 38-69) und 0,4 ha Grünfläche
Los 896	Landkreis Harz, Gemarkung Radisleben 5,0 ha Acker (AZ 85)
Los 897	Landkreis Börde, Gemarkung Großalsleben 9,9 ha Acker (AZ 89-99)
Los 901	Landkreis Börde, Gemarkung Gröningen 9,9 ha Acker (AZ 70-81)
Los 902	Landkreis Harz, Gemarkung Nienhagen 9,56 ha Acker (AZ 74-98) und 600 m² Sonderfläche
Los 905	Salzlandkreis, Gemarkung Groß Börnecke 8,0 ha Acker (AZ 86)
Los 914	Salzlandkreis, Gemarkung Etgersleben 10 ha Acker (AZ 77-83) und 900 m² Holzung

Angebote können gem. Verkaufsbedingungen bis zum **11. Dezember 2020,** 12.00 Uhr unter Angabe der jeweiligen Losnummer eingereicht werden.
Eine erneute Ausschreibung bleibt vorbehalten.

Ansprechpartner/Anforderung von Unterlagen/Einreichung der Gebote:

LANDGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH

Außenstelle Magdeburg, Große Diesdorfer Str. 56/57 in 39110 Magdeburg
Herr Kettenbeil, Tel. 0391/7361 716, Fax. 0391/7361 777;
E-Mail: Kettenbeil.J@LGSA.de Unterlagen auch abrufbar unter: http://www.lgsa.de

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Militaria: 1. WK, 2. WK, frühe DDR, KVP, DFD. Zahle ab 100,- € für Kriegs-Fotoalben, ab 350,- € für Uniformjacken; suche Farbdias, Privatfilme, Orden & Ehrenzeichen, Urkunden u. v. m. (0 34 94) 66 68 19

Modelleisenbahn (LGB, 0, S, H0, TT, N, Z) und Zubehör gesucht, gern große Sammlung. Bin privat, zahle fair und bar. (0340) 2212094 oder (0152) 02380975.

AN- UND VERKÄUFE

Landwirtschaft

Anbaugeräte für Gartenfräse E 931 und ED 081 (Wutha), Pflug, Häufelkörper, 2 Räder 6.00-16 AS, alles neuwertig, Einachskippanhänger 2 to, sehr guter Zustand, Preis VB. (03466)31257, (0162) 2576334

Andere An- und Verkäufe

Kaufe alles Alte! Nähm., Schlafzimmer, Buffet, Kleiderschr., Vertiko, Kommode, Spiegel, Schreibt., Sekretär, Möbel, auch angestr., Bilder, Uhren, Waagen, Porzellan, Postkarten, Spieluhren, Reklameschilder, Radios, alles üb. den 1. u. 2. Weltkrieg, Abzeichen, Fotos u. s. w., Spielz., z. B. Puppen, Teddys, Eisenbahn. Bitte alles anbieten! (01 62) 4 90 26 22

Kaufe Geige, Cello, Kontrabass (auch defekt), Drehorgel, Musikautomat, Gambe, Harfe, Spieluhr, Spieldose, Polyphon, Blasinstrumente. (0 15 23) 6 36 67 06

Alles aus alter Werkstatt, z.B. Sattler, Schmied, Tischler, Goldschmied, Schlosser, KFZ, Fahrrad, Tankstelle zu kaufen gesucht. (01 62) 2 63 97 60

Modelleisenbahn u. Blechspielzeug, Autos u. Eisenbahn, sowie alte Emaille-Schilder von Sammler gesucht. (03 94 03) 9 41 68.

Uhrmacherdrehbank, sowie Ersatzteile, gern ganzen Nachlass zu kaufen gesucht. (01 62) 2 63 97 60

Zu verk.: gr. Benjamino u. div. Lederbekleidung | Suche Bleikristall-Liebhaber (Einzelstücke) 0340 610733

Suche alles aus der Zeit 1. und 2. WK, Orden , Bajonette, Uniformen und anderes, auch Münzen. (0 36 82) 4 35 73

Suche Nachlass Bücher, private Bibliothek, auch alte Ansichtskartensammlung. (01 73) 4 88 72 69.

Ankauf gebr. Fahrräder: alle Typen, alle Modelle, aber nicht älter als 10 J. Jeden Samstag, 14-17 Uhr, Halle, Delitzscher Str. 38a, SB Tankstelle. 0 15 7 85 40 12 30

DDR-Modellautos (H-O u. größer, auch Armee) sowie Matchbox, Siku, "Heisse Räder" u.a. (60er-80er Jahre) von Sammler zu kaufen gesucht. (01 51) 16 93 39 76

Stellenmarkt

ARBEITNEHMER

Elternzeit verkürzen?

KÖLN/DPA - Eineinhalb Jahre waren geplant, nun aber möchte die Mutter oder der Vater doch lieber früher an den Arbeitsplatz zurückkehren. Dürfen Arbeitnehmer mit einem solchen Wunsch ihre Elternzeit vorzeitig beenden? „Ja, wenn der Arbeitgeber zustimmt“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht mit Verweis auf Paragraf 16, Absatz 3 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG). Womöglich hat der Arbeitgeber allerdings eine Vertretung eingestellt und braucht nicht zwei Personen auf einer Position - dann könnte er den Wunsch auch ablehnen. Es gibt jedoch Ausnahmen. So heißt es im BEEG weiter, dass in „Fällen besonderer Härte“ die vorzeitige Beendigung der Elternzeit beantragt werden kann. Arbeitgeber dürfen diesen Antrag dann nur aus dringenden betrieblichen Gründen schriftlich ablehnen, und zwar innerhalb von vier Wochen. Zu diesen Härtefällen zählen etwa eine schwere Krankheit eines Elternteils oder die erhebliche Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz der Eltern.

MZ.de/werben

ANZEIGENSERVICE STELLENMARKT
Annahme und Beratung
Geschäftskunden
Torsten Warlich
Telefon: 0345 565 5030
Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr
Kleinanzeigen & Privatkunden
Telefon: 0345 565 2211
Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr, Sa. 6 – 14 Uhr
E-Mail: anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Egoisten und Teamplayer

BELEGSCHAFT Manche Kollegen sehen nur eigene Interessen, andere wollen Harmonie. Was die Karriere beflügelt und warum Nachtreten manchmal sein muss.

VON BERNADETTE WINTER

HAMBURG/DPA - Sie wollen Karriere machen? Na, dann fahren Sie mal die Ellenbogen aus, Sie werden sie brauchen. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Team-Arbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache, so die Mentaltrainerin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und motivierter sein. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten.“

Wann Biss dennoch hilft

Ein kooperativer Teamplayer zu sein, bedeute jedoch nicht nur, immer für andere da zu sein, erklärt Kohl, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu komme, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben, wie Weidner sagt. Sie könnten gewissermaßen zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es, zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?

Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen im Team schauen. FOTO: DPA

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Damit meint er nicht puren Egoismus, im Gegenteil. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten Erpresser oder Ausbeuter entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusammenarbeite. „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versehen, aber die Masche wiederhole sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe.

Die Ausbeuterstrategie zwinge auf subtile, nette Weise das Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, erklärt Milinski. Für den Ausgebeuteten gibt es nur ein Entrinnen: Wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski. „In der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“

Durchsetzen, um Gutes zu tun

Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten. „Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. „Die verbrennen wie Ikarus in der Sonne an ihrer Selbstgefälligkeit.“

Weidner rät stattdessen: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt.

50 %

DER GLEICHGESTELLTEN MITARBEITER, die eine Option zum Aufstieg erhalten, entwickeln sich anschließend zum „Ausbeuter“ oder „Erpresser“.

IN KÜRZE

Keine Angaben zur Konfession

KARLSRUHE/DPA - Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren in der Regel unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession in der Bewerbung fordern. Das kann eine Benachteiligung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sein. Über eine entsprechende Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe informiert die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins.

›› Arbeitsgericht Karlsruhe Aktenzeichen: **1 Ca 171/19**

Umgang mit Gleichgültigkeit

BERLIN/DPA - Wer innerlich gekündigt hat, distanziert sich von Aufgaben, vom Team und Unternehmen. Führungskräfte sollten sich nicht damit arrangieren, wenn Mitarbeitende in einen solchen Zustand verfallen, sagt die Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Wichtig sei es, dem Auslöser auf die Spur zu kommen. Dabei könne ein Gespräch helfen, in dem man ergründe, wann die Balance zwischen Geben und Nehmen zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt sei, erklärt Hapkemeyer.

STELLENANGEBOTE

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4 – Bau, Liegenschaften und Gebäudemanagement, Ref. 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemanagement, ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die unbefristete Stelle einer*eines

Sachbearbeiterin*s Vergabe und Vertragsmanagement (m-w-d)

in Vollzeit zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 9b TV-L.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Webseite:
https://personal.verwaltung.uni-halle.de/jobs/extern/

Zertifikat seit 2009 audit familiengerechte hochschule

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Markus Schmidt, Tel.: 0345 55-21485, E-Mail: markus.schmidt@verwaltung.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der **Reg.-Nr. 3-2360/20-H** mit den üblichen Unterlagen bis zum **09.12.2020** an die **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4, Referat 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemanagement, Herrn Markus Schmidt, 06099 Halle (Saale).** Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.

Wir suchen einen
Mitarbeiter (m/w/d)
für Büro und Verkauf in Vollzeit.

Sie arbeiten gern im Team, sind freundlich und haben Freude im Umgang mit Menschen?

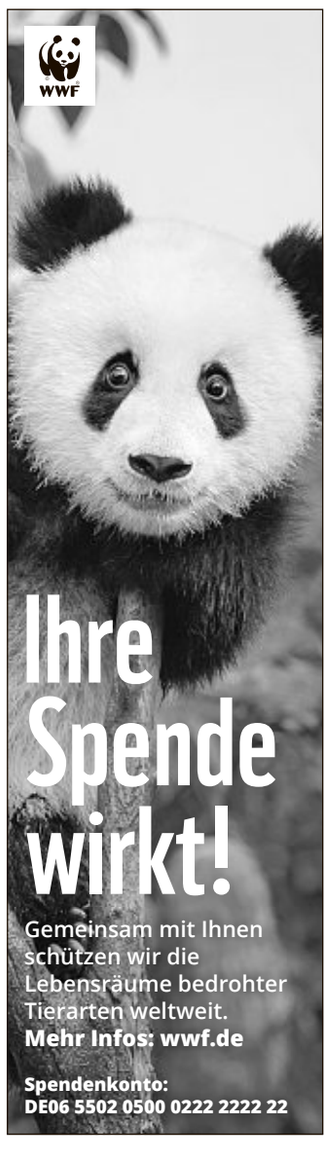
Dann schicken Sie Ihre Bewerbung an:
Sanitätshaus Lobach GmbH & Co. KG
Ballstraße 38 • 06484 Quedlinburg

Sie suchen einen **Job** in **Quedlinburg?**

MZ|Jobs.de

Zahnmed. Fachangestellte (m/w/d) in Vollzeit in Cochstedt gesucht. Weitere Infos: www.zahnarztreinhardt.de eMail: zap-reinhardt@gmx.de

Dipl.-Psychologe/in m. 2 Jahre Rehaerf. für 20 Std./Wo. im Sport- und Rehacentrum in Magdeburg gesucht! bewerbung@arc-jacobs.de



Stadt **Braunschweig**

Braunschweig bietet als Großstadt mit ca. 250.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und als internationaler Forschungs- und Wirtschaftsstandort ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld. Die kurzen Wege in der Löwenstadt, das breite Kulturangebot sowie die vielen Grünflächen für Freizeit und Erholung sind die besten Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität und eine perfekte Work-Life-Balance.

Der Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgenden Teilzeitdienstposten (28 Wochenstunden) zu besetzen:

Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich „Überwachung des fließenden Verkehrs“
(BesGr. A 10 / EGr. 9c TVöD)
– Kenn-Nr. 2020/180–

Nähere Angaben zu dem Aufgabenbereich, dem Anforderungsprofil einschließlich der geforderten Qualifikation und zu der Bewerbungsfrist finden Sie im Internet unter **www.braunschweig.de/stellenausschreibung**.

Stadt Braunschweig, Fachbereich Zentrale Dienste

GEFLÜGELHOF SCHACKENTHAL

Die Firma Geflügelhof Schackenthal GmbH & Co. KG sucht an ihrem Standort in **Schackenthal** zum nächstmöglichen Termin

in Voll-/Teilzeit oder auf 450-€-Basis (m/w/d)

Produktionsarbeiter in der Packhalle
für Sortier- und Lagerarbeiten

Motivation, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit werden vorausgesetzt. Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in einer systemrelevanten Branche.
Gerne gesehen sind Schüler und Studenten für Arbeiten am Wochenende.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Geflügelhof Schackenthal GmbH & Co. KG
Bernburger Str. 29 | 06449 Aschersleben OT Schackenthal
E-Mail: info@hennengold-ei.de

Mitarbeiter (m/w/d) gesucht:

Kraftfahrer & Helfer für Produktion & Verpackung

Wir suchen zuverlässige Mitarbeiter*innen für alle 3 Bereiche!

Wie bieten: einen unbefristeten Arbeitsvertrag, einen sicheren Arbeitsplatz & faire und pünktliche Entlohnung

Für weitere Details wenden Sie sich gern telefonisch an uns.

Einstellung sofort möglich!

Bewerbungen bitte an:
Halberstädter Landwurst GmbH
z.Hd. Frau Weinhold
Dr.-Crohn-Straße 1 in 38820 Halberstadt
(Tel.: 03941/567942)
E-Mail: bewerbung@halberstaedter-landwurst.de

Der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V. schreibt folgende Stellen aus:

Referent (m/w/d) für das Referat 6
(Verwaltungsrecht, Brandschutz, Hoheitsangelegenheiten)

Voraussetzungen:
Befähigung für die Laufbahn Allgemeiner Verwaltungsdienst, Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt/zum Richteramt sowie Erfahrungen in der Kommunalverwaltung

Schreibkraft/Büroangestellte (m/w/d) für die Referate 4 und 5
(Sekretariats- und Assistenztätigkeit)

Voraussetzungen:
Berufsabschluss als Verwaltungsfachangestellte/r, Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement oder Fachangestellte/r für Bürokommunikation sowie fundierte Kenntnisse der Office-Anwendungen Word, Excel, Outlook und PowerPoint.

Den vollständigen Text der Stellenausschreibung mit Hinweisen für Ihre Bewerbung finden Sie unter www.kommunales-sachsen-anhalt.de (Kommunale Jobbörse) und unter www.interamt.de.

STELLENANGEBOTE

Der schönste Beruf der Welt ...

Die Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH ist ein modernes medizinisches Leistungszentrum in kommunaler Trägerschaft mit 900 Mitarbeitern und Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Über 400 Kinder kommen hier in der Geburtsklinik jährlich zur Welt. Drei Tageslicht-Kreißsäle sind mit allem ausgestattet, was zur modernen Geburtshilfe gehört und bieten gleichzeitig eine individuelle Wohlfühlatmosphäre für die Gebärenden und ihre Familien.

Situationsbedingt ruhte der Klinikbetrieb seit April 2020. Jetzt bauen wir diese Klinik wieder auf und suchen Sie als

Hebamme/Entbindungspfleger (m/w/d)

Ihre Aufgaben

» Überwachung des Geburtsvorganges und Geburtshilfe

» pflegerische, medizinische und individuelle Versorgung sowie Beratung der Schwangeren bzw. von Mutter und Kind

Ihr Profil

» abgeschlossene Ausbildung als Hebamme/Entbindungspfleger

» freundliche, kommunikative Persönlichkeit mit Teamgeist und Motivationsfähigkeit

» Einfühlungsvermögen im Umgang mit Schwangeren und Familienangehörigen

» physische und psychische Belastbarkeit

» Umsichtigkeit, Flexibilität, Einsatzbereitschaft

Unser Angebot

» unbefristetes Arbeitsverhältnis

» attraktive tarifliche Vergütung

» 40-Stunden-Wochenarbeitszeit, Teilzeit möglich

» abwechslungsreiches, anspruchsvolles Aufgabengebiet

» interne und externe Fortbildung mit Freistellung und finanzielle Unterstützung

» betriebliche Altersvorsorge

» Begrüßungsprämie

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter: **www.gzbiwo.de/job**

Auskünfte gibt der Krankenpflegedirektor, Herr Heinrich, gern telefonisch: 03493 312500

Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2 | 06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel. 03493 31-0 | Fax 03493 31-3902 | E-Mail: info@gzbiwo.de
www.gzbiwo.de

GESUNDHEITSZENTRUM · BITTERFELD/WOLFEN gGmbH ·

Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH, GWW, ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Wernigerode und vermietet und verwaltet ca. 3.200 Wohneinheiten. Die GWW ist mit ihren 23 Mitarbeitern und 3 Auszubildenden ein professioneller Partner für Mieter und Immobilienbesitzer und versteht sich zugleich als Dienstleister der Kommune.

Zur Verstärkung unserer Abteilung Technik/Bau benötigen wir zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Architekten/Bauingenieur (m/w/d)

(Vollzeit/ 37 h)

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere:
→ Bauherrenvertretung bei Neubau bzw. Sanierung von Mehrfamilienhäusern
→ Planung zukünftiger Maßnahmen hinsichtlich Budgets, Kosten und Wirtschaftlichkeit
→ Auftragsverhandlungen und –vergaben
→ Überwachung der Maßnahmen im Hinblick auf Kosten, Qualität und Termine

Ihr Profil:
→ ein erfolgreich abgeschlossenes Studium (Architektur oder Bauingenieurwesen)
→ gute Kenntnisse des Baurechts, der HOAI und der VOB
→ engagiert, teamfähig, verantwortungsbewusst und kommunikationsstark

Wir bieten:
→ Tarifvertrag für die Angestellten und gewerblichen Arbeitnehmer in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
→ eine umfassende Einarbeitung
→ flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten
→ einen unbefristeten Arbeitsvertrag
→ übergesetzlichen Urlaub
→ bezahlte Weiterbildungsmöglichkeiten

Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **30.11.2020** an die

GWW mbH
z.H. Luisa Storm
Platz des Friedens 6, 38855 Wernigerode
oder per Mail an: luisa.storm@gww-wr.de.

Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Wernigerode und vermietet und verwaltet ca. 3.200 Wohneinheiten. Die GWW ist mit ihren 23 Mitarbeitern und 3 Auszubildenden ein professioneller Partner für Mieter und Immobilienbesitzer und versteht sich zugleich als Dienstleister der Kommune.

Wir suchen für unseren Bereich Wohnungswirtschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Immobilienkaufmann (m/w/d)

(Vollzeit/37 h)

Ihre Aufgaben:
• Verwaltung von Bestandsimmobilien
• allgemeine Mietvertragsangelegenheiten mit Mietern, Firmen und Behörden
• Akquise von Mietinteressenten, selbstständige Koordinierung und Durchführung von Wohnungsbesichtigungen, Wohnungsübergaben/-endabnahmen
• persönliche, schriftliche und telefonische Beratung von Vertragspartnern
• Schlichten von Mieterstreitigkeiten
• Überwachung von Leistungen externer Dienstleister
• Rufbereitschaftsdienst

Ihr Profil:
• erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Immobilienkauffrau/Immobilienkaufmann oder eine vergleichbare Qualifikation
• versierte Kenntnisse des Mietvertragsrechts
• sicherer Umgang mit den MS-Office-Programmen
• Führerschein Klasse B

Wir bieten:
• flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten
• befristeten Arbeitsvertrag
• übergesetzlichen Urlaub
• bezahlte Weiterbildungsmöglichkeiten
• Tarifvertrag für die Angestellten und gewerblichen Arbeitnehmer in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **30.11.2020** an die

GWW mbH
z.H. Frau Storm
Platz des Friedens 6, 38855 Wernigerode
oder per Mail an: luisa.storm@gww-wr.de.

Kraftwerks-, Projektleiter (m/w/d)

Sie suchen eine neue berufliche Perspektive – und wir suchen Sie!

Für die Neueinführung von Ersatzbrennstoff in unserem bisherigen Biomassekraftwerk im südlichen Sachsen-Anhalt (Neugenehmigung liegt vor) suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen Projektleiter.

Ihr Profil:
• Abgeschlossenes Studium in einer einschlägigen Fachrichtung (z. B. Energietechnik – konventionelle Kraftwerkstechnik)
• Mehrjährige Berufserfahrung und Kenntnisse im Einsatz von Ersatzbrennstoffen von Vorteil
• Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und souveränes Auftreten im Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern
• Belastbarkeit und Flexibilität
• Eigenverantwortliche, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
• Sichere Anwendung der gängigen MS-Office-Programme und Bereitschaft, sich in neue Software einzuarbeiten
• Bereitschaft zur Weiterbildung und Einarbeitung in andere Fachgebiete

Ihre Aufgaben:
• Erprobung und Bewertung neuer genehmigungskonformer Brennstoffe
• Vorbereitung der Umstellung auf kontinuierlichen Betrieb mit Ersatzbrennstoffen
• Dokumentation des Betriebsgeschehens
• Intensive Zusammenarbeit mit Betriebsleitung, Lieferanten und Behörden

Unser Angebot:
• Sicheres und unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem dynamischen Unternehmen
• Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit durch vielfältige Aufgaben
• Moderner Arbeitsplatz mit flachen Hierachien und kurzen Entscheidungswegen
• Offene, freundliche von Teamgeist geprägte Arbeitsatmosphäre
• 30 Tage Urlaub

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angaben Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihren Gehaltsvorstellungen.

Chiffre MZ104000289379, 06010 Halle (S.)

Steuererklärung?
Ich kann das.
Dann passen Sie zur **VLH.**

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

• Leistungsgerechtes Einkommen
• Attraktives Prämiensystem
• Flexible Arbeitseinteilung
• Unterstützung bei der Mitgliederakquise
• Kostenlose Homepage
• Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
• Werbe- und PR-Mittel
• Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
• Weiterbildungsangebote
• Betriebliche Altersvorsorge
• Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Trautlinde Sparenberg, 06108 Halle
☎ 0345 6820689, Trautlinde.Sparenberg@vlh.de

Brigitta Dietrich, 06406 Bernburg
☎ 03471 626025, Brigitta.Dietrich@vlh.de

VLH Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de/karriere

Und was feiern Sie in diesem Jahr?

Ob Geburtstag, Taufe oder Jubiläum – Nutzen Sie diesen Tag der Freude, um Gutes zu tun und wünschen Sie sich von Ihren Gästen etwas Besonderes: Eine Spende für den BUND!

Fordern Sie unser kostenloses Informationspaket an:
info@bund.net oder Tel. 030/27586-565

www.bund.net/spenden-statt-geschenke

BUND

---

100 % nachhaltig.
Jetzt Pate werden und langfristig helfen.

Ihr Kontakt zu uns:
www.DRK.de/Paten
☎ 030 / 85 404 - 111
Spenderservice@DRK.de

Deutsches Rotes Kreuz

STELLENGESUCHE

Personalerin sucht neuen Wirkungskreis in Bitterfeld und Umgebung im Bereich techn./kaufm. Sachbearbeitung oder Personalbereich, 30h/Woche. ☎ (01 51) 11 50 05 09

Mini- und Nebenjobs

Junge Frau bietet Hilfe für ältere Leute an, für Arztbesuche und Einkäufe, im Raum Halle und Saalekreis, wöchentlich 2-3 Stunden. ☎ (01 72) 3 46 73 04

Helfen macht glücklich.
Jessica Schwarz, Schauspielerin

Denn 100 % Ihrer Spenden erreichen Kinder in Not.

Spendenkonto 208 855 606
Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60
www.kinderzukunft.de

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI — DZI Spenden-Siegel Geprüft+Empfohlen — Kinderzukunft

TIERBÖRSE

Verkaufe 2 Haflinger Staatsprämienstuten, 13-jährig, gefahren und geritten, für je 2000,- €. Verkaufe blaue-weiße Wiener, Häsin sowie Rammler, für je 30,- €. ☎ (01 60) 7 74 26 06

Halsbandsittiche, Barnardsittiche, Kragensittiche, Smaragdsittiche zu verk. Alle Tiere mit DNA und Nachzucht 20. ☎ (03 45) 5 60 23 77

Verk. Kaninchen Loh-schwarz, Japaner Holländer japanerfarbig, Zwerg Vorwerkhühner Bantam porzellanfarbig. ☎ (03 49 03) 6 67 22 Coswig/Anh. n. 19:00 Uhr

Kaninchen-Rote Neuseeländer zu verkaufen. Reinrassig, tätowiert und geimpft. Aus Dessau-Mosigkau. ☎ (01 77) 3 05 94 41

HOBBY- UND FREIZEITMARKT

Hobby und Freizeit

Antik & Fahrradsammler sucht alte, antike Fahrräder & Teile bis 1960 sowie Emaille/Werbeschilder, Werkstattausstattung, Simson Mopeds & ähnliches aus der Zeit. ☎ (01 63) 7 89 13 01

Musiker / Kleinkünstler / Musikunterricht

Gebe Gitarrenunterricht in Halle/Saale. ☎ (01 76) 55 47 23 21

Verschiedenes

Marder-Holzkastenfalle, Lebendfalle, auch für Ratten, Waschbären und Füchse, zu verkaufen. ☎ (01 73) 9 52 81 74

Beziehungskiste

PROMIPAAR

Aus Langeweile im Lockdown verlobt?

Demi Lovato scherzt über Trennung.

LOS ANGELES/DPA - US-Sängerin Demi Lovato hat öffentlich über ihre Verlobung - und die rasche Auflösung dieser - gescherzt. Die Corona-Pandemie habe 2020 alles stillgelegt. „Also tat ich, was alle anderen auch taten, ich ging in den Lockdown-Modus und verlobte mich“, scherzte die 28 Jahre alte Sängerin bei den „People's Choice Awards“, wie das Promiportal „ET Online“ berichtete. Sie habe dann angefangen zu malen, zu fotografieren, zu meditieren - und sich verlobt. „Also im Grunde dasselbe wie alle anderen“, sagte Lovato („It's OK not to be OK“) lachend.

Die Sängerin hatte sich Ende Juli mit dem Schauspieler Max Ehrich (29) verlobt und das auch in den sozialen Netzwerken publik gemacht. Die beiden sollen erst vier Monate zuvor begonnen haben, sich zu treffen.

Demi Lovato hat sich spontan ver- und kurz darauf wieder entlobt. FOTO: DPA

Weihnachten mal anders

FAMILIENFEST Wegen Corona wird das Fest in diesem Jahr nicht wie üblich stattfinden. Dabei bleiben Traditionen auf der Strecke. Wie Familien neue Rituale finden.

VON RICARDA DIECKMANN

Briefe schreiben, Pakete schicken: Auch so bleibt während der Pandemie der Kontakt zur Familie erhalten. FOTO: DPA

LÜBECK/DPA - Die Weihnachtszeit geht für viele Familien üblicherweise mit einer Menge an Terminen und Traditionen einher. Wegen der Corona-Pandemie wird das in diesem Jahr anders sein. Gibt es also ein Weihnachten in der Light-Variante - höchstens halb so schön wie sonst? Auf keinen Fall, meint die Autorin Nathalie Klüver: „Dass die Weihnachtszeit in diesem Jahr ganz anders ist, muss nicht unbedingt negativ sein. Schließlich fällt eine Menge Stress weg.“

Weniger Termine entlasten

Fallen Besuche und Termine weg, kann das für Entlastung sorgen. Das schafft Raum, um sich in Ruhe zu fragen: Welche Weihnachtstraditionen mögen wir wirklich? Welche Traditionen halten wir vielleicht nur aus einem Verpflichtungsgefühl heraus aufrecht? „So können Eltern und Kinder gemeinsam zusammentragen, was sich jeder für dieses besondere Weihnachtsfest wünscht“, sagt Melanie Gräßer, Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auf diese Weise besteht die Chance, sich von dem Fest, wie man es vorher kannte, zu verabschieden und sich neuen Dingen zu öffnen.

Und dennoch: Gerade für Kinder kann der Frust groß sein, wenn geliebte Traditionen ausfallen oder die Oma an den Feiertagen nicht kommt. „Weihnachten ist schließlich ein sehr emotionales Fest“, sagt die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Katharina Schiersch. „Wichtig ist, dass sich Eltern in ihre Kinder einfühlen und anerkennen, dass es traurig ist, wenn bestimmte Traditionen in diesem Jahr nicht stattfinden können.“ Dabei gibt es auch in Corona-Zeiten viele Wege, ein wohlig-warmes Weihnachtsgefühl zu erzeugen. Schiersch empfiehlt, sich in der Zeit vor dem Fest umso mehr Zeit fürs gemeinsame Basteln, Singen oder Backen zu nehmen.

Neue Dinge ausprobieren

Dieses Jahr ist dabei ein guter Anlass, Neues auszuprobieren. Es müssen schließlich nicht immer die klassischen Vanillekipferl sein. „Auch Marzipan, Bonbons und geröstete Mandeln lassen sich einfach zu Hause herstellen“, sagt Schiersch.

Besondere Erlebnisse entstehen auch dann, wenn Aktivitäten drinnen und draußen verbunden werden. „Viele Weihnachtsgeschichten spielen im Tierreich. Da spricht es Kinder besonders an, wenn man diese Geschichten mit auf den Waldspaziergang nimmt“, schlägt Schiersch vor.

Melanie Gräßer kennt eine Frage, die bei der Gestaltung von Weihnachten Orientierung geben kann: Wie können wir das, was uns wichtig ist, anders umsetzen? Wer das typische Weihnachtsmarkt-Essen vermisst, kann heiße Champignons, Crêpes und Kinderpunsch einfach in der heimischen Küche zubereiten. Egal, ob die auf dem Sofa oder an selbstgebauten Marktständen im Kinderzimmer verzehrt werden - die Füße bleiben herrlich warm.

Kontakt zur Familie halten

„Ich kann mir gut vorstellen, dass in diesem Jahr Briefe, Karten und Päckchen an Wert gewinnen“, sagt Klüver. Zum Fest selbst lässt sich mit virtuellen Treffen Verbundenheit schaffen. Selbst das Krippenspiel oder das Weihnachtsabendessen im heimischen Wohnzimmer kann mit Zoom, Skype und Co. vor den Augen der gesamten Familie stattfinden.

IN KÜRZE

Attest nach Videokontakt

BERLIN/DPA - Eltern können eine für den Arbeitgeber auszustellende Kinder-Krankschreibung auch per Videosprechstunde einholen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Kinderarzt diese Möglichkeit auch anbietet, etwa über die App „Kinder- & Jugendarzt“. Es liegt am Ende außerdem immer im Ermessen des Mediziners, ob das Kind nicht doch zu eine Untersuchung in die Praxis kommen muss. Möglich ist die Videokrankschreibung aufgrund eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses von Ärzten, Krankenkassen und Kliniken.

Spielzeug sollte sicher sein

KÖLN/DPA - Weihnachten steht vor der Tür. Und viele Kinder wünschen sich Spielzeug. Doch egal, ob ein Teddy, ein Auto oder eine Puppe unter dem Christbaum liegt: Sicher soll das Spielzeug auf alle Fälle sein. Aber wie erkennt man sicheres Spielzeug? Ein Blick auf Qualitätssiegel schafft Abhilfe. Der Tüv Rheinland rät dazu, beim Kauf von Kinderspielzeug auf die ordnungsgemäße CE-Kennzeichnung der Produkte sowie auf unabhängige Qualitätszertifikate zu achten. Dazu gehört unter anderem das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit. Es wird von unabhängigen Prüfdienstleistern wie dem Tüv vergeben.

HERZENSWÜNSCHE

Sie sucht Ihn

Ich, 53 J./1,57 m, unkomplizierte, zuverlässige, berufstätige Frau, mit angenehmer Erscheinung, suche ehrlichen Mann, bis 57 J., der mit beiden Beinen im Leben steht, für gemeinsame Unternehmungen. Bin an vielen Dingen interessiert. ✉ 104000287551 MZ, 06010 Halle

Sie, 33/160/NR, aus dem BLK sucht treuen, ehrlichen und reiselustigen Ihn (NR) zum Aufbau einer festen Beziehung. Habe ich dein Interesse geweckt? Dann melde dich. ✉ 104000290639 MZ, 06010 Halle

Attraktive, junggebliebene 50-jährige, 1,80 m groß, sportl., schlank, mit 2 Töchtern, sucht Ihn bis 55 J., zum Aufbau einer dauerh. Beziehung. Raum HAL, SK, BTF. ✉ 104000291359 MZ, 06010 Halle

Symp. Sie, jung geblieben, 65 J., 1,74 groß, einfach mal treffen, liebe Natur, Garten u.v.m. Suche verständnisvollen, aufrichtigen, bodenst., zuverl., ehrlichen Ihn. ✉ 104000288535 MZ, 06010 Halle

Wenn nicht jetzt, wann dann? Ich suche Dich zwischen 47 und 54 J., aktiv, lebensfroh, ab 180 cm. Du findest Deine Traumfrau, 51 J., 173 cm. fruehlingserwachen19@web.de ✉ 294000290633 MZ, 06010 Halle

Symp., 70erin, 1,65 m, mollig, verw., su. Ihn (68 - 75 J.), für gem. Freizeitgestaltung. Vorerst getrennt wohnen. ✉ 104000291282 MZ, 06010 Halle

Attr. Frau, 70 J., dkl.haar., 1,60 m, su. liebev. Partner, m. Auto, f. gem. Unternehmg. u. mehr. Keine PV. ✉ 104000291114 MZ, 06010 Halle

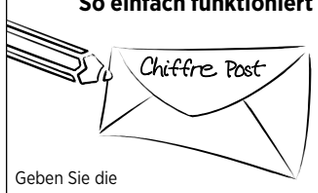
Er sucht Sie

Ein Neustart nach der Haft Mai 21 su. ich, 38, die Eine, 20-40, auch mit Kind. Neugierig? Dann schreib bitte! Antwort 100% . ✉ 104000289311 MZ, 06010 Halle

Er, gern draußen unterwegs, 49 Jahre, 1.68/60, ist auf der Suche nach einer lebensfrohen und liebevollen Partnerin für gemeinsamen Neuanfang. Hast Du auch das Alleinsein satt und suchst ebenfalls neues Glück und Zweisamkeit? Dann schreib mir einfach mal, B. m. B. an: tomtom2.0@web.de Raum SLK. ✉ 104000290600 MZ, 06010 Halle

MZ.de

So einfach funktioniert



Geben Sie die vollständige Chiffre-Anschrift aus der Anzeige auf Ihrem Briefumschlag an:

z.B. ✉ 101234567
MZ
06010 Halle

Schreiben Sie Ihren Absender deutlich auf den Briefumschlag.
Ihr Antwortkuvert sollte nicht größer als DIN A4 (Gewicht 100 g) sein.

Zuschriften per E-Mail an:

offertenversand.anzeigen@mz-web.de

Wir leiten Ihre Antwort umgehend an den Inserenten weiter.

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Einfach mal Treffen! Er, verwitwet, 68, 1,65 m, sucht neues Glück mit einer jüngeren, fraulichen Partnerin, die auch nicht mehr allein sein möchte, der Ehrlichkeit u. gegenseitige Achtung viel bedeuten. Raum WSF / Zeitz / Hohenmölsen / HAL. ✉ 104000290674 MZ, 06010 Halle

Junger Mann, 39, sucht Sie, zum Aufbau einer ehrlichen Freundschaft und Partnerschaft. Bin ehrlich, treu, liebevoll, zuverlässig. Suche Dich, Frau / Single, von 29 bis 38 Jahren. Mag lange Haare und zierliche Frauen. Bitte mit Bild. SGH/EIL. ✉ 104000285923 MZ, 06010 Halle

Mario, 57, 1,85, sportlich schlank, berufstätig, suche Frau Frau passenden Alters und gleiche Interessen: Musik, Natur, fahre gern Fahrrad. Freue mich auf Deinen Anrufe, ☎ (01 74) 9 52 40 76 .

Lebenspartnerin gesucht! Er, 65 Jahre, 176 cm, schlank, verwitwet, NR, sucht neues Glück mit zuverlässiger Partnerin. Bitte melde Dich! Foto erwünscht. ✉ 104000286313 MZ, 06010 Halle

Romantiker, 49 Jahre, sucht lustvoll-sinnliche, weibliche Frohnatur z. Verlieben u. Verwöhnen! WhatsApp: (01 60) 98 15 74 15

Er, 80, körperlich und geistig noch recht fit, schlank, 1,82, sucht nette Dame passenden Alters, allen schönen Dingen aufgeschlossen, Raum Dessau oder Umgebung. ✉ 104000289981 MZ, 06010 Halle

Raucher, 59, 1,79, 90 kg, Brillenträger, sexuell aufgeschlossen, tier-u. kinderlieb, sucht Sie, ab 60 Jahre, für gemeins. Zukunft. Raum MSH, SLK und Harz. Aussehen ist nicht so wichtig. ✉ 104000288448 MZ, 06010 Halle

Er, 57 Jahre sucht nette Reisebegleitung für gemütl. Radtour, ca. 1 Woche (Termin noch offen). Dresden-Magdeburg-Elbradweg mit Übernacht. und Einkehr oder Sommer-Camping-Urlaub Ostsee. ✉ 104000291211 MZ, 06010 Halle

Attr. Er, Ü50/189, blaue Augen, blond-graue Haare, z. Z. in Haft, kinderl., tierl., romantisch u.v.m. su. genau Dich, Alter?, gern m. Kind! ✉ 104000288043 MZ, 06010 Halle

Witwer, 75 J., 1,84 m, schlank, graue Haare, sucht feste Beziehung, kein Abenteuer. R. Thale + Umgeb. ☎ (01 76) 74 79 97 38

Er sucht Ihn

Er, 54 J., sucht Ihn für gelegentliche Treffen. Bei Sympathie auch mehr. Gern mit Bild. ✉ 104000290122 MZ, 06010 Halle

Make a Date

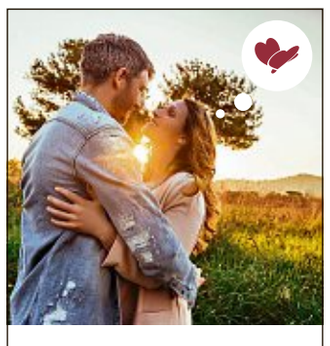
Suche schlanke Frau in Bernburg für Erotische Stunden mit großen Brüste. ☎ (01 77) 8 75 98 33 SMS oder WhatsApp

Freizeit-/Reisepartner

Single-Mann, 43, Raum BLK sucht wbl. Begleit. b. Kultur u. Natur erleben. florafaunafan@web.de

Andere Kontakte

Netter, junger Mann, 60 J., gutaussehend sucht liebes, nettes Pärchen zur Dauerfreundschaft. Würde mich sehr freuen. HAL u. Umgebung. Foto wäre nett. ✉ 104000289268 MZ, 06010 Halle



LIEBE FINDEN!

MZ Flirt

Das Partnerportal der Mitteldeutschen Zeitung

Ihr CARE-Paket rettet Leben.

Jede Spende wirkt:
www.care.de

care
Die mit dem CARE-Paket

FOTO: DPA

Apfel und Birne passen zu Endiviensalat

OB ALS KRAUSER FRISÉE ODER GLATTER ESCARIOL: Endivien gibt es ganzjährig zu kaufen. Jetzt im Herbst haben die knackigen Blätter mit der leicht bitteren Note aber Hochsaison. Zum Endiviensalat eignen sich nach Angaben des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes gut frische Apfel- oder Birnenstücke, um die leichte Bitterkeit abzurunden. Wer es deftig und sämig mag, dem rät der Verband, dem Dressing eine gekochte und zerdrückte Kartoffel hinzuzufügen. Für die Zubereitung sollten die Endivienblätter abgezupft, gewaschen und in feine Streifen geschnitten werden. Wenn etwas übrig bleibt, kann dieser Rest in ein feuchtes Tuch gewickelt oder im Folienbeutel mehrere Tage im Kühlschrank gelagert werden. dpa

Gemahlene Nüsse werden schnell ranzig

KANN MAN ANGEBROCHENE TÜTEN mit gemahlenen oder gehackten Nüssen vom Vorjahr noch verwenden? Keine gute Idee: Kekse, Plätzchen oder Muffins könnte man sich damit vermasseln. Solche angebrochenen Verpackungen sollten innerhalb von vier Wochen aufgebraucht werden, rät das Bundeszentrum für Ernährung. Zerkleinerte Nüsse seien durch ihre vergrößerte Oberfläche besonders angreifbar und können durch Licht, Wärme und Sauerstoff schnell ranzig werden. Gemahlene, gehobelte oder gehackte Nüsse sollten daher kühl, dunkel, trocken und gut verpackt gelagert werden - am besten im Kühlschrank in fest verschließbaren Gefäßen. dpa

Günstige Schokoladen überzeugen im Test

SIE ENTHÄLT MEHR KAKAO, dafür weniger Zucker: Bitterschokolade ist herber und vielfältiger im Geschmack als die Vollmilchvariante. Der Genuss muss nicht teuer sein: Günstige dunkle Schokolade überzeugte teils eher als teurere, heißt es in der aktuellen „test“ der Stiftung Warentest. Von 24 getesteten Tafeln schnitten 13 mit „gut“ ab. Die besten Noten gab es für die Handelsmarken von Aldi (Moser Roth Edle Bitter), Lidl (J.D. Gross Ecuador) und Edeka sowie für Schokoladen von Hachez (Edle Bitter) und Lindt (Excellence Edelbitter mild). Neun Produkte bekamen die Note „befriedigend“, zwei ein „ausreichend“ wegen erhöhter Schadstoffgehalte. dpa

FOTO: DPA

Topinambur muss fix verbraucht werden

IM HERBST UND WINTER gibt es Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen. Da die Knollen mit der dünnen bräunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale. Anstelle von Stärke wie in Kartoffeln enthalten sie den Ballaststoff Inulin. Dieser könne bei empfindlichen Menschen zu Blähungen führen. Daher sollte man das Gemüse erst in kleineren Mengen probieren. Topinambur lässt sich roh zubereiten, etwa geraspelt mit Karotten im Salat. Gegart schmecken die Knollen als Gratin, Püree oder Suppe. Der nussige Geschmack harmoniert gut mit Petersilie oder Muskat. dpa

Harte Drinks ohne Prozente

TREND Auch für Gin und andere berauschende Getränke gibt es alkoholfreie Alternativen. Das zeigen junge Unternehmer wie die Produzenten von „Siegfried Wonderleaf“.

VON JULIANE GRINGER

Mit einem kombinierten Verfahren entsteht der alkoholfreie Gin. FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

Ein Gin Tonic ohne Alkohol? Das gibt es! Der Gin ohne Prozente heißt „Siegfried Wonderleaf“ und wird von einem jungen Bonner Unternehmen destilliert. 2017 als erster seiner Art in Deutschland entwickelt, hat er bereits viele Kollegen - sie heißen Nona June, Undone, Seedlip oder Laori Juniper und erfinden mal eben eine neue Getränkekategorie: alkoholfreien Schnaps. Zielgruppe sind alle, die nicht trinken wollen oder dürfen - und in einer Bar nicht mehr auf übersüßte, bunte Sahne-Cocktails ausweichen wollen.

Aus einem Aprilscherz geboren

Bei Siegfried Wonderleaf fing alles mit einem Aprilscherz im Jahr 2016 an. Raphael Vollmar und Gerald Koenen, Gründer der Rheinland Distillers GmbH, hatten mit ihrem alkoholhaltigen „Siegfried Gin“ da schon recht erfolgreich die Szene aufgemischt - bei Blindverkostungen bekommt er regelmäßig Bestnoten. Auf Facebook und Instagram posteten die beiden am 1. April scherzhaft einen „‚Siggi light‘ - Jetzt neu mit 0,0% Alkohol bei 100% Geschmack“. Viele fanden das zum Lachen, aber mindestens genauso viele meinten: „Gute Idee, darauf haben wir schon lange gewartet!“ Und so wagten Vollmar und Koenen den Versuch und tüftelten an solch einem Getränk.

Klassischer Gin wird hergestellt, indem mit Rohalkohol der Geschmack aus so genannten Botanicals wie Kräutern, Blättern, Wurzeln oder Früchten gelöst wird. Laut EU-Verordnung ist Wacholder eine Grundzutat, aber es ist eben vieles weitere erlaubt. Dann wird das Gemisch gebrannt und danach destilliert, um eine klare Flüssigkeit zu gewinnen, die nach einer gewissen Ruhephase in Flaschen abgefüllt, verkauft und getrunken werden kann.

Die Gründer von Siegfried Gin haben in ihre alkoholhaltige Kreation 18 Botanicals integriert. Im Fokus steht dabei die Linde, deren Blatt in der Nibelungensage Siegfried auf den Rücken fiel, als er im Drachenblut badete. In enger Verbundenheit zu ihrer Heimat, dem Rheinland, haben Raphael Vollmar und Gerald Koenen beides im Gin verewigt - die Linde und den Namen Siegfrieds.

Ein klassischer Gin enthält mindestens 37,5 Volumenprozent Alkohol, und das schmeckt man auch. Bei ihrer alkoholfreien Variante haben sich die Unternehmer bewusst dafür entschieden, nicht den Geschmack des Alkohols nachzuahmen - auch das ist möglich, und andere Hersteller machen es. Genauso kann man alkoholische Getränke mit Hilfe spezieller Maschinen von den Prozenten befreien, was bei Bier und Wein häufig gemacht wird. Das Hamburger Unternehmen Undone nutzt ein patentiertes Verfahren, bei dem Spirituosen über die sogenannte Rektifikation und Extraktion entalkoholisiert und in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt werden. Das Ergebnis sind auch Gin sowie Wermut, Bitterlikör oder Rum „ohne“.

Undone engagiert sich zudem ganz offensiv für das Thema: Mit seinen Produkten will es dazu beitragen, den weltweiten Alkoholkonsum bis 2025 um 20 Prozent zu reduzieren. Damit unterstützt es den Trend des „Mindful Drinking“, bei dem Menschen bewusster trinken - und damit in der Regel auch weniger.

Gesundheitliche Gründe

André Stork, einer der beiden Gründer von Undone, sieht die Zielgruppe seiner Marke in „Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keinen oder weniger Alkohol trinken möchten, Schwangere, ältere Menschen. Aber auch jeder, der sich bisher bei sozialen Anlässen ausgeschlossen gefühlt hat, eben weil er nicht getrunken hat“. Sich selbst beschreibt er als „leidenschaftlichen Genusstrinker“, der zwölf Jahre lang bei einem Spirituosenunternehmen gearbeitet hat. Und sich irgendwann die Frage stellte, wie man Drinks wie Cubra Libre ohne Alkohol mixen kann.

„Man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich im Wandel ist.“

Raphael Vollmar
Unternehmer
FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

Die Erfinder von Siegfried Wonderleaf hatten ein ähnliches Ziel: „Wir wollten den Geschmack der Botanicals in den Drink bekommen, ohne dafür Alkohol zu nutzen“, erklärt Gerald Koenen. „Dazu haben wir uns für eine kombinierte Technik entschieden: Per Wasserdampfdestillation werden die Aromen extrahiert, kondensiert und aufgefangen. Das ist der alkoholischen Destillation sehr ähnlich.“ Herausforderung dabei ist, dass es sich nicht für alle Botanicals gleich eignet und der Geschmack eben doch nicht so stark herauskommt wie bei der Lösung mittels Alkohol. „Daher haben wir uns entschieden, einen zweiten Teil dazu zu geben: ein klassisches Destillat von Botanicals mit Alkohol, das aber so hochpotent ist, dass wir am Ende nur wenige Tropfen davon in das Getränk geben. So ist das gesamte Destillat am Ende alkoholfrei.“ Konkret stecken noch 0,24 Prozent im fertigen Produkt. „Das ist weniger, als beispielsweise reife Bananen enthalten“, sagt Vollmar. Laut Gesetzgeber darf sich jedes Getränk mit einem Alkoholgehalt unter 0,5 Prozent alkoholfrei nennen.

Nicht zum Wechsel überreden

Siegfried Wonderleaf soll ein Genussprodukt sein, so Vollmar: „Wir bekommen unter anderem viel positives Feedback von gesundheitsbewussten Menschen, die weniger oder gar nichts trinken wollen und hier endlich eine Alternative für sich gefunden haben. Ich denke, man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich auch im Wandel ist.“ Dass er überzeugte Gin-Trinker mit der alkoholfreien Variante kaum überzeugen kann, ist ihm bewusst, und das sei auch völlig in Ordnung: „Die können und wollen wir auch nicht überreden zu wechseln. Vielmehr sprechen wir mit Siegfried Wonderleaf die an, die sich freuen, dass es jetzt ausbalancierte, komplexe Drinks auch ohne Alkohol gibt. Es ist einfach schöner, die Wahl zu haben, ob ich Alkohol trinken will, nur ein bisschen davon oder gar keinen.“

Den Unternehmern ist wichtig, dass ihr Produkt eine neue Kategorie von Getränken bildet: „Wir imitieren nichts, sondern haben etwas Eigenständiges kreiert.“

Auf ein Gläschen Alkoholfreien

WEIN Winzer der Saale-Unstrut-Region setzen auch auf die Variante ohne Schwips.

VON ANTONIE STÄDTER

Alkoholfreier Wein, das galt vor ein paar Jahren noch als äußerst exotisch. Inzwischen ist die Variante ohne Schwips auf dem besten Wege, sich zu etablieren. Oder mit anderen Worten: „Solche Tropfen liegen voll im Trend.“ Das sagt Viola Werner, Vertriebsleiterin bei der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut. Dort hat man seit zwei Jahren einen alkoholfreien Bacchus und einen alkoholfreien Portugieser Rosé im Sortiment. „Bei zahlreichen Tests schnitten vor allem fruchtige Rebsorten bestens ab“, berichtet Viola Werner. Die gestiegene Nachfrage nach den Tropfen ohne Alkohol sei auch in der Weingalerie der Winzervereinigung deutlich spürbar, die jährlich von mehreren zehntausend Besuchern genutzt werde. Der alkoholfreie Bacchus sei derzeit ausverkauft.

Null Volumenprozent Alkohol FOTO: DPA

Auch beim Deutschen Weininstitut (DWI) hat man festgestellt, dass alkoholfreie Weine (ebenso wie alkoholfreie Sekte) im Kommen sind: Das Angebot in dem Segment hat demnach in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Geschmacklich hätten sich alkoholfreie Weine aufgrund von neuen, aromaschonenden Technologien positiv weiterentwickelt. Der Marktanteil der alkoholfreien Alternativen am gesamten Weinkonsum dürfte sich laut DWI derzeit zwar noch unter einem Prozent bewegen, jedoch berichteten fast alle Anbieter über steigende Absatzzahlen. Beim alkoholfreien Sekt liege der Marktanteil mit rund fünf Prozent bereits deutlich höher.